

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

Sonderbeitrag

**Laufende Leistungen der Hilfe
zum Lebensunterhalt**

Juni 1972



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

Sonderbeitrag

**Laufende Leistungen der Hilfe
zum Lebensunterhalt**

Juni 1972



Bestellnummer: 290190 — 720001

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Oktober 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 7,--

I n h a l t

Seite

Rechtsverordnung und Erhebungspapiere	5
T e x t t e i l	10
T a b e l l e n t e i l	
1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten	
a) Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Haushaltstypen	20
b) Haushalte nach Haushaltstypen und Ländern	22
c) Haushalte und Hilfeempfänger nach Hauptursache der Hilfegewährung, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern	24
d) Haushalte nach Einkommen, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern	34
e) Haushalte mit berücksichtigtem Einkommen nach Einkommensarten, Durchschnittsbetrag je Haushalt, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern	36
f) Haushalte nach der Dauer der Hilfegewährung, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern	46
2. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	
a) Haushalte nach der durchschnittlichen Höhe der gewährten Leistungen, nach anerkanntem Mehrbedarf, Haushaltstypen, sozialer Stellung und Ländern	48
b) Haushalte nach Höhe der Kosten der Unterkunft, Haushaltstypen und Ländern	50
3. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach berücksichtigten Einkommensarten, anrechenbaren Einkommen und Gesamtbetrag der gewährten Leistungen je Haushalt	52
4. Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten nach Haushaltstypen und Ländern	60
5. Empfänger und Höhe der gewährten laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten nach sozialer Stellung und Ländern	62

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger
als die Hälfte der kleinsten
Einheit, die in der Tabelle
zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I 1 veröffentlicht.

Verordnung
zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet
der Sozialhilfe über laufende Leistungen
der Hilfe zum Lebensunterhalt

Vom 24. April 1972

Auf Grund des § 1 Abs. 2 Buchstabe a in Verbindung mit § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 49) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Auf dem Gebiet der Sozialhilfe wird eine Zusatzstatistik über laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, die im Monat Juni 1972 in und außerhalb von Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen nach den Bestimmungen des Abschnitts 2 des Bundessozialhilfegesetzes gewährt werden, als Bundesstatistik durchgeführt.

§ 2

Die Zusatzstatistik erfaßt

1. Name, Alter, Geschlecht, Stellung im Haushalt des Hilfeempfängers und, falls dieser Haushaltsvorstand oder Alleinstehender ist, seine soziale Stellung,
2. die Höhe des bei der Hilfestellung berücksichtigten Einkommens, gegliedert nach Einkunftsarten,
3. die Höhe der im Monatsbericht gewährten Leistung,
4. die Hauptursache, die zur Gewährung der Hilfe geführt hat,
5. die bisherige Dauer der Hilfestellung,
6. die bei der Entscheidung über die Hilfestellung berücksichtigten Kosten der Unterkunft, Höhe des Taschengeldes, Zahl der Mehrbedarfszuschläge.

§ 3

(1) Die Zusatzstatistik wird repräsentativ mit einem Auswahlatz von 28 vom Hundert der Empfänger von Leistungen im Sinne des § 1 durchgeführt.

(2) Auskunftspflichtig für die Angaben sind die Träger der Sozialhilfe.

§ 4

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 6 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe auch im Land Berlin.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1972 in Kraft.

Bonn, den 24. April 1972

Der Bundeskanzler

B r a n d t

Der Bundesminister

für Jugend, Familie und Gesundheit

K ä t e S t r o b e l

Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe 1972
Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt
im Juni 1972

Der Nachweis ist in jedem Fall der Hilfestellung zu führen, wenn der Familienname des Haushaltsvorstandes (HV) bzw. Hilfeempfängers (HE) mit den Buchstaben K bis Q (einschl.) beginnt.

Das Erhebungsblatt gilt für alle Personen, die im Juni 1972 in die Bedarfsberechnung einbezogen sind

- Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen -

Träger der Sozialhilfe: _____

Name, Vorname des HV bzw. HE: _____

Wohnort des HV bzw. HE: _____

Straße und Haus-Nr.: _____

I. Merkmale des HV bzw. HE und bewilligte Hilfeleistungen

Merkmale des HV bzw. HE	Empfänger von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt									
Art der bewilligten Hilfeleistung	Ordnungsnummern für die Hilfeempfänger									
	1	2	3	4	5	6	7	8		
1. Stellung im Haushalt (nicht auszufüllen bei Hilfe in Anstalten)										
Haushaltsvorstand	HV	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ehegatte	E	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Kind	K	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Sonstige Person	S	4	4	4	4	4	4	4	4	4
9										
2. Geschlecht männlich	m	5	5	5	5	5	5	5	5	5
weiblich	w	6	6	6	6	6	6	6	6	6
10										
3. Geburtsjahr (nur die zwei letzten Ziffern des Jahres)										
11-12										
4. Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten		7	7	7	7	7	7	7	7	7
in Anstalten		8	8	8	8	8	8	8	8	8
13 14										

II. Höhe des bei der Hilfestellung zu berücksichtigenden Einkommens und Gesamtbetrag der gewährten laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Berichtsmonat

A. Höhe des Einkommens

	Code	volle DM
1. Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	13	
2. Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung	14	
3. Leistungen der gesetzl. Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Landwirte- Altersgeld	15	
4. Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	16	
5. Leistungen nach dem LAG	17	
6. Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe	18	
7. Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung	19	
8. Private Unterhaltsleistungen	20	
9. Kindergeld	21	
10. Wohngeld	22	
11. Sonstige Einkünfte	23	
12. Insgesamt (1 bis 11)	24	
13. Abzüge nach § 76 Abs. 2 BSHG	25	
14. Anrechenbares Einkommen auf Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (12 abzüglich 13)	26	
15. Kein Einkommen	27	

B. Gesamtbetrag der gewährten Leistungen

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt		
1. Außerhalb von Anstalten	28	
darin anerkannter Mehrbedarf		
nach § 23 BSHG	29	
§ 24 BSHG	30	
2. In Anstalten (Bruttobetrag)	31	
darin enthalten Taschengeld	32	
Aufzubringende Leistung des Sozialhilfeträgers (Nettobetrag)	33	

III. Soziale Stellung des HV bzw. HE

1. Selbständiger in der Landwirtschaft	1	
2. Selbständiger außerhalb der Landwirtschaft	2	
3. Mithelfender Familienangehöriger	3	
4. Beamter	4	
5. Angestellter	5	
6. Arbeiter	6	
7. Arbeitsloser	7	
8. Rentner oder Pensionär	8	
9. Sonstiger	9	
15		

IV. Hauptursache der Hilfestellung

1. Krankheit	1	
2. Ausfall des Ernährers durch Tod	2	
3. Ausfall des Ernährers aus sonstig. Gründen	3	
4. Unwirtschaftliches Verhalten	4	
5. Verlust des Arbeitsplatzes	5	
6. Nichtausreichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche	6	
7. Vermindertes Erwerbseinkommen	7	
8. Sonstige Anlässe	8	
16		

V. Ergänzende Angaben

1. Dauer der Gewährung von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt an den HV bzw. HE		
unter 1/2 Jahr	1	
1/2 bis unter 1 Jahr	2	
1 bis unter 3 Jahre	3	
3 und mehr Jahre	4	
17		

	Code	volle DM
2. Kosten der Unterkunft außerhalb von Anstalten	12	

Erläuterungen

zur Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe 1972
über die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt
im Juni 1972

Abschnitt A: ALLGEMEINES

1. Die Zusatzstatistik 1972 über die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 erfaßt die Personen, denen für den v o l l e n M o n a t J u n i 1 9 7 2 von den Sozialhilfeträgern l a u f e n d e L e i s t u n g e n d e r H i l f e z u m L e b e n s u n t e r h a l t nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt wurden.
2. R e c h t s g r u n d l a g e für die Durchführung der Zusatzstatistik in den Bundesländern einschl. Berlin (West) ist das G e s e t z über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 49) in Verbindung mit der V e r o r d n u n g zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet der Sozialhilfe über die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt vom 24. April 1972 (Bundesgesetzblatt, Teil I, Nr. 38 vom 29. April 1972).
3. Die Statistik wird als R e p r ä s e n t a t i v e r h e b u n g durchgeführt. Es sind nur für diejenigen H a u s h a l t s v o r - s t ä n d e bzw. E i n z e l - H i l f e e m p f ä n g e r Erhebungsblätter zu führen, deren F a m i l i e n n a m e mit den Buchstaben K bis Q (einschl.) beginnt.
4. Das Erhebungsblatt ist für die Personen anzulegen, denen für den v o l l e n M o n a t J u n i 1 9 7 2 von den Sozialhilfeträgern laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurden.
5. Das Erhebungsblatt für die Zusatzstatistik ist im einzelnen nach den nachstehenden Erläuterungen auszufüllen. Die hier angegebenen Abschnitte, Ziffern und Buchstaben beziehen sich jeweils auf dieses Erhebungsblatt.

Abschnitt B: AUSFÜLLUNG DER ERHEBUNGSBLÄTTER

Im K o p f d e s E r h e b u n g s b l a t t s sind der Träger der Sozialhilfe, sowie Name und Anschrift des Haushaltsvorstandes bzw. Einzel-Hilfeempfängers einzutragen.

Für alle zu einer Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen ist n u r e i n Erhebungsblatt (bei 9 und mehr Personen ein zusätzliches Erhebungsblatt - Folgeblatt -) anzulegen.

Teil I: Merkmale des HV bzw. HE und bewilligte Hilfeleistungen

Zu Ziffer 1: (Stellung im Haushalt)

Als Kinder gelten eheliche und nichteheliche Kinder, Stief- und

Adoptivkinder sowie Enkelkinder, die überwiegend von den Großeltern unterhalten werden und deren Eltern nicht im Haushalt leben.
N i c h t als K i n d e r sondern als "Sonstige Personen" sind alle nichtledigen Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder, deren Eltern im Haushalt leben, sowie Pflegekinder zu kennzeichnen.

Teil II: Höhe des bei der Hilfegewährung zu berücksichtigenden Einkommens und Gesamtbetrag der gewährten laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Berichtsmonat

A. Höhe des Einkommens

Alle vorkommenden Einkünfte sind in der Höhe aufzuführen, in der sie in die Berechnung der laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt einbezogen sind. Unter den Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung (Ziffer 3) sind auch Beihilfen und Übergangsgelder anzugeben. Pensionen aus öffentlichen Kassen sind zu den "Sonstigen Einkünften" (Ziffer 11) zu zählen.

B. Gesamtbetrag der gewährten Leistungen

Zu Ziffer 2: (In Anstalten)

Die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten umfassen die Kosten für Unterbringung in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung, wenn sie sich über Tag und Nacht erstreckt. Zu den Leistungen zählt auch gewährtes Taschengeld.

Teil III: Soziale Stellung des HV bzw. HE

Bei der Eintragung der sozialen Stellung des HV bzw. HE ist wie folgt zu verfahren:

Buchstabe a):

Bei einzeln nachgewiesenen minderjährigen Hilfeempfängern ist die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes der Familie anzukreuzen, in der der Hilfesuchende lebt.

Sind bei einzeln nachgewiesenen minderjährigen Hilfeempfängern beide unterhaltsverpflichtete Elternteile erwerbstätig, so ist die soziale Stellung desjenigen Elternteils anzukreuzen, der überwiegend zum Lebensunterhalt beiträgt, im Zweifel die des Vaters.

Buchstabe b):

Bei Ehepaaren ohne und mit Kindern ist die soziale Stellung desjenigen Ehegatten anzukreuzen, der überwiegend zum Lebensunterhalt beiträgt, im Zweifel die des männlichen Ehegatten.

Buchstabe c):

Bei sonstigen Mehrpersonenhaushalten ist die soziale Stellung des HV - soweit im Erhebungsblatt angegeben - oder die des ältesten Hilfeempfängers anzukreuzen (§§ 16, 122 BSHG).

Es darf jeweils n u r e i n e der Signierziffern 1 bis 9 angekreuzt werden.

Teil IV: Hauptursache der Hilfegewährung

Hier darf n u r e i n e der Signierziffern 1 bis 8 angekreuzt werden, und zwar ist der Anlaß anzukreuzen, der die Gewährung von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt an den Haushalt im Juni 1972 verursachte.

Teil V: Ergänzende Angaben

Zu Ziffer 2: (Kosten der Unterkunft außerhalb von Anstalten)

Hier ist die Höhe der bei der Bedarfsberechnung berücksichtigten Kosten für Unterkunft (ohne Berücksichtigung des Wohngeldes) anzugeben; jedoch ohne Heizungskosten, soweit sich diese ausgliedern lassen.

Abschnitt C: ABLIEFERUNG DER ERHEBUNGSBLÄTTER

Die für den Berichtsmonat Juni 1972 ausgefüllten Erhebungsblätter sind zu dem vorgegebenen Termin dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung und Zusammenstellung der Angaben abzuliefern.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Sozialhilfestatistik im Juni 1972

Menschen, die in Not geraten, sich aus eigener Kraft nicht zu helfen vermögen und auch von anderer Seite nicht unterstützt werden, erhalten Sozialhilfe. Je nach der Situation, in der der notleidende Haushalt oder Mensch sich befindet, wird entweder Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen oder beides gewährt. Dabei kommt der Hilfe zum Lebensunterhalt schon quantitativ eine erhebliche Bedeutung zu: 1972 beliefen sich die Aufwendungen hierfür auf 1,8 Mrd. DM bei 4,8 Mrd. DM Bruttoausgaben der Sozialhilfe insgesamt. Während die Hilfe in besonderen Lebenslagen zu fast drei Viertel Empfängern in Anstalten zugute kommt, wird Hilfe zum Lebensunterhalt hauptsächlich außerhalb von Anstalten gewährt: Vier Fünftel der Aufwendungen kamen Empfängern außerhalb von Anstalten zugute.

Tabelle 1: Ausgaben für und Empfänger von Sozialhilfe

Jahr	Ausgaben insgesamt	Darunter Ausgaben für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Empfänger von Sozialhilfe insgesamt	Und zwar			
					Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			
					im Laufe des Jahres		am Ende	
Mill. DM		%	1 000	%	1 000	%		
Insgesamt								
1965	2 106,3	.	.	1 403,6	760,0	54,1	.	.
1970	3 335,1	.	.	1 491,1	748,9	50,2	.	.
1971	4 017,1	.	.	1 548,1	802,8	51,9	.	.
1972	4 817,4	.	.	1 645,2	866,6	52,7	.	.
Außerhalb von Anstalten								
1965	1 045,0	546,1	52,3	1 041,7	704,8	67,7	521,7	50,1
1970	1 577,0	765,2	48,5	1 075,3	697,6	64,9	528,4	49,1
1971	1 833,8	938,7	51,2	1 128,7	747,7	66,2	582,2	51,6
1972	2 206,0	1 173,6	53,2	1 217,3	809,1	66,5	625,5	51,4
In Anstalten								
1965	1 061,4	.	.	390,9	57,2	14,6	.	.
1970	1 758,1	.	.	449,6	53,1	11,8	.	.
1971	2 183,3	.	.	456,8	57,2	12,5	.	.
1972	2 611,4	.	.	465,0	59,1	12,7	.	.

Bei der 1,4 Mrd. DM, die als Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten gewährt wurden, handelte es sich zu 83 % um laufende Leistungen. Geht man von der Zahl der Empfänger aus, so wird die Bedeutung der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt noch deutlicher: 1972 waren von den 1,6 Mill. Sozialhilfeempfängern 867 000, das sind mehr als die Hälfte, Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Unter ihnen waren 247 000 Empfänger, die außerdem Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten. Von den Empfängern laufender Hilfe erhielten 809 000 die Hilfe außerhalb von Anstalten und nur 59 000 in Anstalten.

Im Gegensatz zu einmaligen Leistungen im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt, die z. B. der Beschaffung und Instandhaltung von Hausrat, Kleidung, Wäsche und Schuhen dienen — auch Brennstoffbeihilfen gehören dazu —, umfassen die laufenden Leistungen solche, die ihrer Natur nach mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehren. Soweit nicht die Besonderheit des Einzelfalles eine spezielle Regelung verlangt, werden laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach § 22 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) „nach Regelsätzen gewährt“. Inhalt und Aufbau der Regelsätze sind vom Bundesminister des Innern in der sog. Regelsatzverordnung festgelegt. Nach dem Stand vom 1. Juni 1972 lagen die Regelsätze, die in den Bundesländern unterschiedlich festgesetzt werden, für den Haushaltsvorstand zwischen 197 DM im Saarland und in Berlin (West) und 211 DM in

Nordrhein-Westfalen (Höchstbetrag) und Baden-Württemberg. Die Regelsätze für die übrigen Haushaltsangehörigen sind nach der Regelsatzverordnung auf den Regelsatz des Haushaltsvorstands bezogen, wobei dieser = 100 gesetzt wird. Danach erhalten Haushaltsangehörige

bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres 45 %, vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres 65 %, vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres 75 %, vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres 90 %, vom Beginn des 22. Lebensjahres an 80 % des Regelsatzes des Haushaltsvorstands.

Die Regelsätze können jedoch unter Würdigung der besonderen Umstände des Einzelfalles vom örtlichen Sozialhilfeträger abweichend festgesetzt werden.

Zwar bringt die laufende Jahresstatistik der Sozialhilfe eine Reihe von Angaben von grundsätzlicher Bedeutung über die Empfänger laufender Leistungen zum Lebensunterhalt; doch reichen diese Daten nicht aus, um einen Überblick über die soziale Struktur der Empfänger dieser Hilfeart zu gewinnen. Auch waren bisher die Höhe der anderweitig bezogenen Einkommen, die Höhe der gewährten laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt und die Bezugsdauer dieser Leistungen weitgehend unbekannt. Um diese für Planungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge notwendigen Informationen zu erhalten, wurde 1972 eine Zusatzstatistik über laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt durchgeführt¹⁾.

Diese Erhebung wurde als Stichprobe bei 28 % der Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt durchgeführt. Die Stichprobe beruhte auf einer Buchstabenauswahl: Für sämtliche Empfänger von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens K bis Q war ein Erhebungsblatt auszufüllen. Dabei war für jeden Haushalt ein besonderes Erhebungsblatt anzulegen, auf dem sämtliche Personen einzutragen waren, die im Juni 1972 in die Bedarfsberechnung einbezogen wurden. Bei der Hochrechnung wurden die Ergebnisse der Zusatzstatistik an den Bestand der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende 1971 angepaßt, soweit es sich um Empfänger außerhalb von Anstalten handelte. Da eine entsprechende Bestandszahl der Empfänger in Anstalten nicht vorlag, wurde hier eine freie Hochrechnung mit dem reziproken Auswahlatz vorgenommen.

Beim Nachweis der Hilfeempfänger werden — wie auch in der Jahresstatistik der Sozialhilfeempfänger — folgende Arten von Hilfeempfängern unterschieden:

Haushaltsvorstand (HV),
Ehegatte (E),
Kind (K),
Sonstige Personen (S).

Als Kinder gelten ledige eheliche und nichteheliche Kinder sowie Stief- und Adoptivkinder im Haushalt der Eltern oder eines Elternteils; außerdem ledige Enkelkinder im Haushalt der Großeltern. Nicht als Kinder, sondern als sonstige Personen gelten alle nicht mehr ledigen Kinder, ferner Schwiegerkinder und Pflegekinder; außerdem Enkelkinder, wenn sie mit den Eltern im Haushalt der Großeltern leben.

Grundsätzlich wurden bei der Zusatzstatistik — analog zur Jahresstatistik — nur die zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen berücksichtigt. Je nachdem, ob und welche dieser Personenarten in einer Bedarfsgemeinschaft auftraten, wurden folgende Haushaltstypen bzw. Typen von Haushaltsteilen unterschieden:

Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände: HV
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger: E oder K oder S
Ehepaare ohne Kinder: HV + E

¹⁾ Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet der Sozialhilfe über laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt vom 24. April 1972 (BGBl. I S. 713).

Ehepaare mit Kind(ern): HV + E + K
 Elternteile mit Kind(ern): HV + K
 Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kind(ern): E + K
 Sonstige Haushalte mit 2 Personen: K + K oder S + S oder
 E + S oder K + S oder HV + S
 Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen: Alle übrigen
 Kombinationen von Personen bzw. Personenarten.

Da jeweils nur die in die Bedarfsgemeinschaft einbezogenen Personen erfaßt wurden, ist ein Vergleich mit der Haushalts- und Familienstatistik, die aufgrund der Volkszählungs- und Mikrozensusergebnisse geführt wird, mit großer Unsicherheit behaftet. Die in der Tabelle 2 enthaltene Berechnung „je 1 000 Haushalte der Wohnbevölkerung“ unterstellt, daß außer den zu der Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen keine weiteren Personen im Haushalt leben. Es ist nicht bekannt, in welchem Umfang diese Voraussetzung zutrifft. Daß sie problematisch ist, zeigt die verhältnismäßig hohe Zahl von sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern.

Jeder fünfzigste Haushalt wurde unterstützt

Im Juni 1972 erhielten 402 858 Haushalte bzw. Haushaltsteile mit 619 965 Hilfeempfängern (581 781 außerhalb von Anstalten und 38 184 in Anstalten) laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Damit bezogen rund 2 % der Haushalte und 1 % der Bevölkerung derartige Leistungen. Unter 402 858 Haushalten, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, waren fast 60 % einzeln nachgewiesene weibliche Hilfeempfänger; der Anteil der einzeln nachgewiesenen männlichen Hilfeempfänger betrug demgegenüber nur 13 %. Bei 9 % der Hilfe empfangenden Haushalte handelt es sich um Ehepaare ohne Kinder; nur 3 % der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt waren Ehepaare mit Kindern. 12 % der Hilfe empfangenden Haushalte waren entweder Elternteile oder einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern.

Unter der — wie angedeutet, problematischen — Voraussetzung, daß die im Rahmen der Zusatzstatistik erfaßten Bedarfsgemeinschaften die Haushalte voll umfassen und daher mit den entsprechenden Angaben aus der Haushalts- und Familienstatistik verglichen werden können, war der Anteil unter den Elternteilen mit 3 und mehr Kindern sowie mit 2 Kindern am größten (12,1 bzw. 5,4 %). Aber auch die Einpersonenhaushalte weisen einen hohen Anteil von Hilfeempfängern auf — und zwar besonders die alleinstehenden Frauen: Unter ihnen gibt es mit 5,0 % doppelt so viele Hilfeempfänger wie unter den alleinstehenden Männern (2,2 %).

Bei der Aufbereitung wurden die Haushalte bzw. Haushaltsteile nicht nur nach bestimmten Typen, sondern auch nach dem Alter der Haushaltsvorstände gegliedert²⁾. Die Ergebnisse zeigen, daß die Altersstruktur der Vorstände der Haushalte, die laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, deutlich von der Altersstruktur in den übrigen Haushalten abweicht: Bei den Hilfe empfangenden Haushalten waren fast drei Viertel der Haushaltsvorstände über 50 Jahre und 53 % sogar über 65 Jahre alt, während von den Haushaltsvorständen der übrigen Bevölkerung nur 50 % über 50 und 24 % über 65 Jahre alt sind. Bezieht man die Zahl der Haushaltsvorstände, die diese Hilfeart empfangen auf die Gesamtzahl der Haushaltsvorstände der Wohnbevölkerung, so waren — alle Altersgruppen zusammengenommen — 1,8 % Hilfeempfänger; unter den über 65jährigen dagegen betrug der Anteil 3,9 %.

Während von den einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorständen 69 % älter als 65 Jahre sind, weisen die Haushalte mit Kindern eine andere Altersverteilung auf: So sind bei den Ehepaaren mit Kindern 61 %, bei den Elternteilen mit Kindern sogar 91 % der Haushaltsvorstände jünger als 50 Jahre. Ein sehr hoher Anteil älterer Menschen befindet sich jedoch unter den Ehepaaren ohne Kinder mit 71 % über 65jährigen Haushaltsvorständen. Hier handelt es sich ebenso wie bei den Alleinlebenden hauptsächlich um Rentner. Besonders stark überwiegt der Anteil älterer Hilfeempfänger in Anstalten: Hier sind 85 % über 65 Jahre, unter den Haushaltsvorständen außerhalb von Anstalten dagegen nur 49 %.

43 % der Hilfeempfänger Rentner und Pensionäre

Unter allen Hilfe empfangenden Haushalten waren 53 % Rentnerhaushalte, unter den einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorständen sogar 67 % und unter den Ehepaaren ohne Kinder 81 %. Um Haushalte abhängig Beschäftigter handelt es sich bei nur 6 % der Hilfe empfangenden Haushalte und um Haushalte Selbständiger in weniger als 1 % der Fälle. Während die Rentnerhaushalte fast nur aus Einzelpersonen und Ehepaaren ohne Kinder bestanden, waren unter den abhängig Beschäftigten Ehepaare mit Kindern oder Elternteile mit Kinder bzw. einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern sehr häufig. Sie machten zusammen rund 39 % der Haushalte abhängig Beschäftigter aus, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

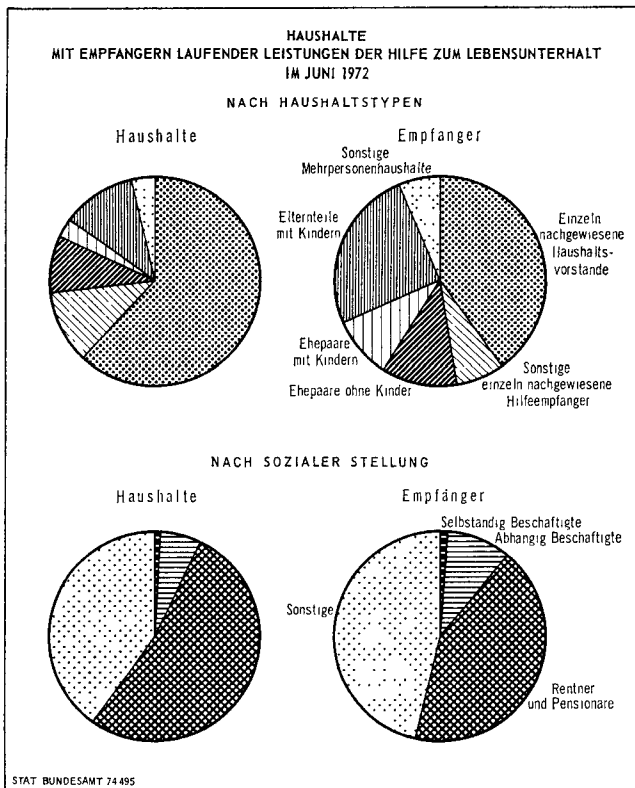
²⁾ In den Fällen, in denen der Haushaltsvorstand nicht der Bedarfsgemeinschaft angehört, war das Alter des ältesten Hilfeempfängers ausschlaggebend. Ferner werden sämtliche in Anstalten lebende Hilfeempfänger als Haushaltsvorstände angesehen.

Tabelle 2: Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 nach sozialer Stellung und Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Haushalte insgesamt			Selbständige		Abhängig Beschäftigte		Rentner und Pensionäre		Sonstige	
	Anzahl	je 1 000 Haushalte der Wohnbevölkerung	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände											
männlich	37 571	22	9,3	463	12,4	2 836	11,5	22 024	10,3	12 249	7,6
weiblich	211 708	50	52,6	951	25,4	3 788	15,3	144 177	67,7	62 791	38,9
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger											
männlich	15 654	.	3,9	274	7,3	2 353	9,5	1 529	0,7	11 495	7,1
weiblich	29 608	.	7,3	726	19,4	2 255	9,1	6 931	3,3	19 695	12,2
Ehepaare ohne Kinder	35 379	6	8,8	464	12,4	1 620	6,6	28 760	13,5	4 533	2,8
mit 1 Kind	3 850	1	1,0	84	2,2	760	3,1	2 113	1,0	896	0,6
2 Kindern	2 788	1	0,7	96	2,6	774	3,1	1 118	0,5	801	0,5
3 und mehr Kindern	5 451	2	1,4	139	3,7	2 315	9,4	1 634	0,8	1 366	0,8
Elternteile mit 1 Kind	13 658	14	3,4	78	2,1	1 691	6,8	1 768	0,8	10 118	6,3
2 Kindern	15 172	54	3,8	77	2,1	2 061	8,3	796	0,4	12 237	7,6
3 und mehr Kindern	17 598	121	4,4	151	4,0	1 822	7,4	633	0,3	14 991	9,3
Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	9	0,3	46	1,2	246	1,0	43	0,0	997	0,6
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	8 314	.	2,1	85	2,3	1 376	5,6	1 151	0,5	5 703	3,5
3 und mehr Personen	4 768	.	1,2	108	2,9	809	3,3	321	0,2	3 532	2,2
Insgesamt	402 858	18	100	3 744	100	24 712	100	212 994	100	161 408	100

¹⁾ Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Schaubild 1



Der Anteil sonstiger Haushalte bzw. Haushaltsteile, deren Haushaltsvorstände weder selbständige noch abhängig Beschäftigte noch Rentner und Pensionäre waren, ist mit 161 408 Haushalten und 286 916 Hilfeempfängern sehr hoch. Zu diesen Sonstigen gehören damit 40 % der Haushalte und 46 % der Hilfeempfänger. Sie stellen die größte Gruppe von Hilfeempfängern dar. Die Sonstigen sind bei den einzelnen Haushaltstypen unterschiedlich stark vertreten; ihr Anteil schwankt zwischen 13 % bei den Ehepaaren ohne Kinder und 86 % bei den Elternteilen mit 3 und mehr Kindern.

Da es sich bei den Haushalten der Beschäftigten und der Sonstigen häufig um Mehrpersonenhaushalte handelt, während Rentner überwiegend in Einpersonenhaushalten leben, ist die Verteilung der Personen, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, eine andere: Der Anteil der Personen in Rentnerhaushalten macht unter den insgesamt 620 000 Empfängern laufender Leistungen 43 % aus, der Anteil der Personen in Haushalten abhängig Beschäftigter 10 %, in Haushalten Selbständiger 1 % und Sonstiger 46 %. Diese und die Rentnerhaushalte machen damit das Gros der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt aus.

Grund der Leistungen zur Hälfte nichtausreichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche

Auch zur Frage, welche Gründe dafür ausschlaggebend waren, daß ein Haushalt laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bezog, sollte die Zusatzstatistik Ergebnisse bringen. Bei 49 % der Haushalte reichen die Versicherungs- oder Versorgungsansprüche zur Fristung des Daseins nicht aus. Bei den Rentnern war diese Ursache besonders häufig: 87 % der Rentnerhaushalte bezogen die laufende Hilfe aus diesem Grund.

Ein weiterer Grund, der häufig zur Inanspruchnahme laufender Hilfe führte, war der Ausfall des Ernährers: in 2,4 % der Fälle durch Tod, in 12,7 % aus sonstigen Gründen. Wegen Ausfalls des Ernährers wurde laufende Hilfe zum Lebensunterhalt besonders häufig an Elternteile mit Kindern, an einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern und an sonstige Haushalte mit 2 und mehr Personen geleistet (63 %). Elternteile mit Kindern, die keinen Ernährer mehr hatten, waren aus diesem Grunde besonders häufig auf Unterstützung angewiesen; das gleiche gilt für einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern und sonstige Haushalte mit 2 und mehr Personen. In der Gliederung nach der sozialen Stellung war der Ausfall des Ernährers relativ besonders häufig bei den abhängig Beschäftigten (27,2 %) und bei den Sonstigen (29,7 %). Das läßt sich teilweise damit erklären, daß hier starke Zusammenhänge zwischen Haushaltstyp und sozialer Stellung bestehen. Eine weitere Ursache für die Gewährung laufender Hilfe war Krankheit, die bei den Ehepaaren mit

Tabelle 3: Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 nach Hauptursache der Hilfgewährung, Haushaltstypen und sozialer Stellung

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾ Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes bzw. Hilfeempfängers	Haushalte insgesamt		Nach Hauptursache der Hilfgewährung							
			Krankheit	Ausfall des Ernährers		Unwirtschaftliches Verhalten	Verlust des Arbeitsplatzes	Nichtausreichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche	Vermindertes Erwerbseinkommen	Sonstige Anlässe
	Anzahl			durch Tod	aus sonstigen Gründen					
										%
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände										
männlich	37 571	100	22,1	0,2	0,3	1,2	1,2	52,2	0,5	22,2
weiblich	211 708	100	10,5	2,8	4,3	0,1	0,2	63,1	0,5	18,5
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger										
männlich	15 654	100	28,5	0,9	28,5	0,2	0,4	9,0	0,6	32,0
weiblich	29 608	100	24,7	2,4	16,2	0,1	0,1	22,6	0,5	33,4
Ehepaare ohne Kinder	35 379	100	9,6	0,0	0,1	0,1	0,9	77,6	0,9	10,7
mit 1 Kind	3 850	100	30,3	—	2,0	0,5	3,4	48,1	4,1	11,5
2 Kindern	2 788	100	35,8	—	3,6	0,5	7,4	32,1	5,3	15,4
3 u. m. Kindern	5 451	100	33,4	—	1,6	2,0	11,6	25,2	11,4	14,8
Elternteile mit 1 Kind	13 658	100	6,4	5,2	39,6	0,4	0,7	11,3	5,1	31,3
2 Kindern	15 172	100	1,1	5,2	57,5	0,4	0,4	4,7	5,3	25,4
3 u. m. Kindern	17 598	100	1,0	4,9	62,7	0,4	0,2	4,0	3,3	23,5
Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	100	1,6	1,7	56,8	2,8	1,1	3,7	2,6	29,5
Sonstige Haushalte mit										
2 Personen	8 314	100	4,7	2,1	45,1	0,1	0,2	14,0	0,5	33,3
3 und mehr Personen	4 768	100	2,2	2,3	56,9	0,5	0,3	7,4	0,7	29,6
Insgesamt	402 858	100	12,8	2,4	12,7	0,3	0,6	49,0	1,3	21,1
Selbständig Beschäftigte	3 744	100	29,2	6,0	11,6	0,4	0,6	18,2	10,7	23,3
Abhängig Beschäftigte	24 712	100	21,0	1,5	25,7	1,9	9,1	6,9	16,0	17,8
Rentner und Pensionäre	212 994	100	6,5	1,6	0,8	0,0	0,0	87,4	0,0	3,6
Sonstige	161 408	100	19,4	3,4	26,3	0,3	0,1	5,4	0,4	44,5

¹⁾ Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

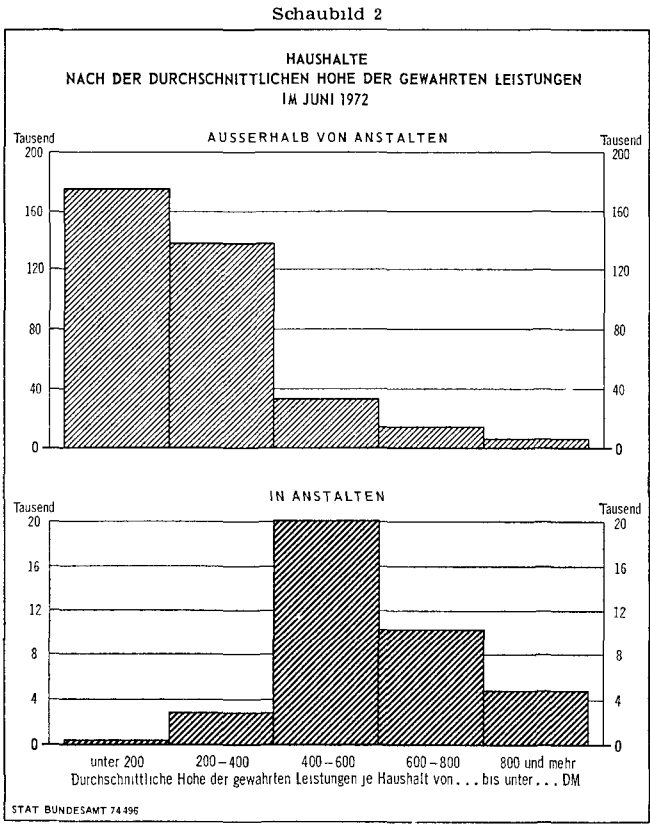
Auch die Einkommenssituation der beiden übrigen Empfängergruppen, die Haushalte bzw. Haushaltsteile Erwerbstätiger umfassen, läßt deren Notsituation deutlich erkennen: Von den Haushalten bzw. Haushaltsteilen selbständig Beschäftigter bezog nur jeder 6. Haushalt Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, bei den abhängig Beschäftigten war es jeder 3.

Der durchschnittliche Betrag, der je Haushalt angerechnet wurde, erscheint mit 234 DM verhältnismäßig gering; er war am niedrigsten bei den sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern mit 82 DM, am höchsten bei den Ehepaaren mit drei und mehr Kindern mit 693 DM je Haushalt. Das Einkommen der Ehepaare mit Kindern war überhaupt deutlich höher als das Einkommen der übrigen Haushalte bzw. Haushaltsteile.

Der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes nach hatten die Haushalte mit einem abhängigen Erwerbstätigen als Haushaltsvorstand das höchste berücksichtigte Einkommen; es betrug 319 DM. Das durchschnittliche Einkommen der Rentner und Pensionäre belief sich auf 267 DM; das niedrigste durchschnittliche Monatseinkommen hatten die sonstigen Haushalte bzw. Haushaltsteile mit 148 DM.

Über die Hälfte der Haushalte bezogen Einkommen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung

Von den 334 052 Haushalten, die ein oder mehrere anrechenbare Einkommen bezogen, erhielten 62 % Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung³⁾ neben den laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, 44 % Wohngeld und 18 % Kindergeld. 38 467 Haushalte bzw. Haushaltsteile empfangen private Unterhaltsleistungen und 26 491 bzw. 8 % sonstige Einkünfte.



Die Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung waren die höchsten Beträge, die angerechnet wurden und damit zu einer Entlastung der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt beitrugen. Von den insgesamt 78 Mill. DM, die sämtliche Haushalte zusammen an berücksichtigten Einkommen bezogen, entfielen darauf 46,9 Mill. DM bzw. 60 %. Eine weitere erhebliche Bedeutung kommt dem Wohngeld mit 9,6 Mill. DM, dem Kindergeld mit 5,5 Mill. DM und den privaten Unterhaltsleistungen mit 4,7 Mill. DM zu.

³⁾ Es handelt sich um Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerksversicherung sowie Landwirtealtersgeld. Im folgenden wird der Einfachheit halber nur von Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung gesprochen.

sichtigten Einkommen bezogen, entfielen darauf 46,9 Mill. DM bzw. 60 %. Eine weitere erhebliche Bedeutung kommt dem Wohngeld mit 9,6 Mill. DM, dem Kindergeld mit 5,5 Mill. DM und den privaten Unterhaltsleistungen mit 4,7 Mill. DM zu.

Die Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit machen mit 3,6 Mill. DM nur 5 % der gesamten anrechenbaren Einkünfte aus.

Je Haushalt brachte von den verschiedenen Einkommensarten das Arbeitslosengeld mit 389 DM den höchsten Betrag. Es folgen die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung mit 384 DM und die Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung mit 226 DM. Sofern Haushalte Wohngeld erhielten, betrug der Durchschnittsbetrag, der angerechnet wurde, je Haushalt 65 DM; beim Kindergeld machte der entsprechende Durchschnittsbetrag 94 DM aus. Zu erwähnen sind noch private Unterhaltsleistungen, die für die betreffenden Haushalte ein monatliches Einkommen von 123 DM ergaben.

Tabelle 6: Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 außerhalb von Anstalten nach der Höhe der gewährten Leistung und Mehrbedarfszuschlägen

Haushalte nach der durchschnittlichen Höhe der gewährten Leistung je Haushalt von ... bis unter ... DM	Haushalte		Und zwar			
			Haushalte mit Mehrbedarf nach			
	Anzahl	%	§ 23 BSHG		§ 24 BSHG	
unter 200	175 103	48,0	133 485	76,2	100	0,1
200—400	137 409	37,7	102 647	74,7	159	0,1
400—600	32 923	9,0	24 609	74,7	35	0,1
600—800	13 745	3,8	11 366	82,7	14	0,1
800 und mehr	5 490	1,5	4 371	79,6	10	0,2
Insgesamt	364 672	100	276 478	75,8	318	0,1

¹⁾ Anteil von Spalte 1.

Über die Hälfte der Haushalte, die Einkünfte außer der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt hatten, bezogen nur ein weiteres Einkommen, 40 % zwei weitere und 7 % drei oder mehrere weitere Einkommen. Unter den 134 718 Haushalten mit zwei berücksichtigten Einkommensarten war die Kombination von Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung mit Wohngeld besonders häufig (58 %). Auch Kombinationen von Renten mit privaten Unterhaltsleistungen und sonstigen Einkommen waren häufig. Fast 10 000 Haushalte erhielten gleichzeitig Kindergeld und Wohngeld, 4 641 gleichzeitig private Unterhaltsleistungen und Kindergeld, und bei 4 196 kamen Kindergeld und sonstige Einkünfte zusammen.

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt je Haushalt in Anstalten wesentlich höher als außerhalb von Anstalten

Wie die Jahresstatistik der Sozialhilfe zeigt, sind die Leistungen, die Hilfeempfängern in Anstalten gewährt

Tabelle 7: Hilfeempfänger und Bruttobetrag der laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 in Anstalten nach der sozialen Stellung

Soziale Stellung der Hilfeempfänger	Hilfeempfänger insgesamt		Bruttobetrag		
			insgesamt		je Hilfeempfänger
	Anzahl	%	1000 DM	%	DM
Selbständige in der Landwirtschaft	33	0,1	17	0,1	524
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	25	0,1	14	0,1	569
Mithelfende Familienangehörige	33	0,1	17	0,1	511
Beamte	33	0,1	22	0,1	660
Angestellte	75	0,2	64	0,3	856
Arbeiter	268	0,7	184	0,8	686
Arbeitslose	97	0,3	49	0,2	505
Rentner und Pensionäre	30 007	78,6	18 510	79,0	617
Sonstige	7 619	20,0	4 560	19,5	599
Insgesamt	38 184	100	23 438	100	614

Kindern und bei den sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern eine erhebliche Rolle spielt. In rund einem Drittel aller Fälle, in denen Ehepaare mit Kindern laufende Leistungen in Anspruch nahmen, war Krankheit die Ursache, bei den sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern in rund einem Viertel der Fälle. Betrachtet man die Haushalte nach ihrer sozialen Stellung, so war Krankheit bei den Rentnern und Pensionären relativ selten Ursache der Unterstützung (6,5 %), unter den selbstständig Beschäftigten mit 29,2 % dagegen verhältnismäßig häufig.

Die übrigen Ursachen, wie unwirtschaftliches Verhalten, Verlust des Arbeitsplatzes und vermindertes Erwerbseinkommen spielen eine vergleichsweise geringe Rolle. Der hohe Anteil von 21 % sonstiger Anlässe zeigt jedoch, wie schwierig es ist, das breite Spektrum möglicher Ursachen für die Hilfgewährung in ein vorgegebenes Schema zu pressen.

Bei 60 % der Haushalte wurde die Hilfe drei Jahre oder länger gewährt

Der Anteil der Haushalte, die laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt über einen längeren Zeitraum beziehen, ist groß: 60 % aller Haushalte erhielten — bis zum Zeitpunkt der Erhebung — die Hilfe drei Jahre oder länger, 22 % zwischen einem und drei Jahren und nur 18 % seit weniger als einem Jahr. Besonders groß war der Anteil der Haushalte und Haushaltsteile, die die Hilfe drei Jahre oder länger bezogen, bei den Rentnern mit 63 % und bei den sonstigen Hilfeempfängern mit fast 60 %. Nur bei den Haushalten der abhängig Beschäftigten war der Anteil derjenigen, die drei Jahre oder länger unterstützt wurden, mit 41 % deutlich geringer.

Ganz in Übereinstimmung mit der engen Beziehung, die zwischen Haushaltstypen und sozialer Stellung bzw. Stellung im Beruf besteht, gab es unter den einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorständen wesentlich mehr Hilfeempfänger, die die Hilfe über längere Zeit bezogen, als unter den Ehepaaren und den Elternteilen mit Kindern.

Tabelle 4: Haushalte nach der Dauer der Gewährung laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, Haushaltstypen und sozialer Stellung

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾ Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes bzw. Hilfeempfängers	Haushalte insgesamt		Nach der Dauer der Hilfgewährung							
			unter 1/2 Jahr		1/2 bis unter 1 Jahr		1 bis unter 3 Jahre		3 und mehr Jahre	
	Anzahl	%	Anzahl	% v. Sp. 1	Anzahl	% v. Sp. 1	Anzahl	% v. Sp. 1	Anzahl	% v. Sp. 1
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände										
männlich	37 571	9,3	4 402	11,7	4 328	11,5	8 287	22,1	20 551	54,7
weiblich	211 708	52,6	12 586	5,9	16 931	8,0	40 478	19,1	141 714	66,9
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger										
männlich	15 654	3,9	1 419	9,1	1 630	10,4	3 711	23,7	8 894	56,8
weiblich	29 608	7,3	2 172	7,3	2 662	9,0	6 433	21,7	18 342	61,9
Ehepaare ohne Kinder	35 379	8,8	3 716	10,5	4 751	13,4	8 735	24,7	18 178	51,4
mit 1 Kind	3 850	1,0	552	14,3	586	15,2	947	24,6	1 766	45,9
2 Kindern	2 788	0,7	491	17,6	438	15,7	760	27,3	1 099	39,4
3 u. m. Kindern	5 451	1,4	908	16,7	1 009	18,5	1 456	26,7	2 078	38,1
Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,4	1 948	14,3	1 948	14,3	3 495	25,6	6 267	45,9
2 Kindern	15 172	3,8	1 794	11,8	2 095	13,8	4 516	29,8	6 768	44,6
3 u. m. Kindern	17 598	4,4	1 935	11,0	2 152	12,2	4 778	27,2	8 734	49,6
Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,3	408	30,6	290	21,8	39	29,4	242	18,2
Sonstige Haushalte mit										
2 Personen	8 314	2,1	733	8,8	955	11,5	1 896	22,8	4 730	56,9
3 und mehr Personen	4 768	1,2	320	6,7	425	8,9	1 198	25,1	2 828	59,3
Insgesamt	402 858	100	33 381	8,3	40 200	10,0	87 090	21,6	242 186	60,1
Selbständig Beschäftigte	3 744	0,9	375	10,0	500	13,4	869	23,2	2 000	53,4
Abhängig Beschäftigte	24 712	6,1	4 717	19,1	3 835	15,5	6 088	24,6	10 070	40,7
Rentner und Pensionäre	212 994	52,9	12 210	5,7	20 026	9,4	47 361	22,2	133 395	62,6
Sonstige	161 408	40,1	16 078	10,0	15 837	9,8	32 771	20,3	96 722	59,9

¹⁾ Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

83 % der Haushalte verfügten über ein weiteres Einkommen

Unter den 402 858 Haushalten, die im Juni 1972 durch laufende Hilfe zum Lebensunterhalt unterstützt wurden, waren nur 68 805 bzw. 17 %, die kein Einkommen hatten. Am größten war der Anteil der Haushalte ohne Einkommen unter den sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern mit 42 %. Bei ihnen dürfte es sich hauptsächlich um Nichterwerbstätige oder um Personen handeln, die keine Ansprüche auf eine Altersversorgung oder sonstige Unterstützung erworben haben. Der Zahl der Empfänger nach ist diese Gruppe ebenso groß wie diejenige der Rentner: Die Haushalte der Rentner stellen 43 %, diejenigen der „Sonstigen“ 46 % der Hilfeempfänger. Während aber die Rentner — wie nicht anders zu erwarten — fast alle (94 %) über ein sonstiges anrechenbares Einkommen verfügen, ist das bei den „Sonstigen“ nicht der Fall. Anders als die Rentner, die die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in der Regel deswegen in Anspruch nehmen dürften, weil ihre Rente nicht ausreicht, verfügen die „Sonstigen“ in viel geringerem Maße über eigenes Einkommen; dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich bei den Einkommensquellen, aus denen diesen Empfängergruppen Mittel zufließen, hauptsächlich um solche Einkommensarten handelt, die von jedermann in Anspruch genommen werden können, wie Wohngeld oder Kindergeld.

Tabelle 5: Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 nach berücksichtigtem Einkommen und Einkommensarten

Einkommensart	Haushalte		Bruttobetrag		
			insgesamt		je Haushalt
	Anzahl	%	1 000 DM	%	DM
Haushalte insgesamt	402 858	100	×	×	×
ohne Einkommen	68 805	17,1	×	×	×
mit berücksichtigtem Einkommen	334 052	82,9	78 086	100	234
und zwar¹⁾:					
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	13 273	3,3	3 642	4,7	274
Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung	848	0,2	326	0,4	384
Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Landwirtschaftersgeld	207 595	51,5	46 852	60,0	226
Leistungen nach dem BVG	3 560	0,9	511	0,7	143
Leistungen nach dem LAG	11 806	2,9	2 572	3,3	218
Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	2 237	0,6	869	1,1	389
Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Altersversicherung	7 173	1,8	1 207	1,5	168
Private Unterhaltsleistungen	38 467	9,5	4 714	6,0	123
Kindergeld	58 876	14,6	5 548	7,1	94
Wohngeld	147 993	36,7	9 554	12,2	65
Sonstige Einkünfte	26 491	6,6	2 290	2,9	86

¹⁾ Haushalte bzw. Haushaltsteile mit mehreren Einkommensquellen wurden bei jeder Einkunftsart gezählt.

Tabelle 8: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 in Anstalten nach der Höhe der gewährten Leistungen

Höhe der gewährten Leistung von ... bis unter ... DM	Hilfempänger insgesamt		Bruttobetrag			Darunter:			
			insgesamt		je Hilfe- empänger	Leistungen des Sozialhilfeträgers		Taschengeld	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	DM	1 000 DM	% ¹⁾	1 000 DM	% ¹⁾
unter 200	295	0,8	36	0,2	123	30	83,9	8	23,1
200—400	2 729	7,1	946	4,0	347	449	47,5	121	12,8
400—600	20 099	52,6	10 481	44,7	521	4 937	47,1	946	9,0
600—800	10 277	26,9	6 945	29,6	676	3 504	50,4	491	7,1
800 und mehr	4 783	12,5	5 030	21,5	1 052	3 290	65,4	238	4,7
Insgesamt ...	38 184	100	23 438	100	614	12 210	52,1	1 805	7,7

1) Anteil von Spalte 3.

werden, zwar ihrem absoluten Betrage nach wesentlich geringer als die Leistungen, die für Hilfeempänger außerhalb von Anstalten erbracht werden, jedoch für den einzelnen Haushalt wesentlich aufwendiger. So betrug der Anteil der Haushalte, die im Juni 1972 mehr als 400 DM erhielten, bei den Hilfeempängern in Anstalten 92 %, bei den Haushalten der Empfänger außerhalb von Anstalten dagegen nur 14 %. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß es sich bei den Hilfeempängern in Anstalten bei dieser Erhebung grundsätzlich um Einzelpersonen handelt. Umgekehrt wurde für fast die Hälfte der Hilfe empfangenden Haushalte außerhalb von Anstalten weniger als 200 DM aufgewendet; bei den Hilfeempängern in Anstalten betrug dieser Anteil weniger als 1 %.

Allerdings gibt es bei den Empfängern von Hilfe außerhalb von Anstalten starke Differenzierungen: Insbesondere bei Mehrpersonenhaushalten ist der Anteil derjenigen, die einen höheren Betrag erhielten, wesentlich größer: 64 % der Elternteile mit Kindern erhielten mehr als 400 DM, bei den Ehepaaren mit Kindern betrug dieser Anteil 51 %.

Die beiden größten Empfängergruppen, die Rentner und die „Sonstigen“, unterscheiden sich stark hinsichtlich der Höhe der gewährten Leistung: von den Rentnerhaushalten wurden 62 % mit weniger als 200 DM unterstützt, bei den „Sonstigen“ betrug dieser Anteil nur 20 %. Von diesen erhielten die Hälfte zwischen 200 und 400 DM und 29 % mehr als 400 DM; bei den Rentnern betrugen die entsprechenden Anteile 23 und 16 %. Zu berücksichtigen ist aber neben der höheren durchschnittlichen Personenzahl, die die Haushalte der „Sonstigen“ im Vergleich zu denjenigen der Rentner haben — 1,8 Personen je Haushalt im Gegensatz zu 1,2 bei den Rentnern — der wesentlich höhere Betrag an anrechenbarem Einkommen, über welchen die Rentnerhaushalte im Vergleich zu demjenigen der „Sonstigen“ verfügten: 267 DM gegenüber 148 DM. Es kommt hinzu, daß Hilfeempänger in Anstalten durchweg stärker unterstützt werden müssen als Hilfeempänger außerhalb von Anstalten. Der Anteil von Haushalten in Anstalten war bei den Rentnern mit 14,1 % dreimal so hoch wie bei den „Sonstigen“, bei denen er 4,7 % betrug.

Von den Rentnern in Anstalten erhielten 53 % zwischen 400 und 600 DM laufende Hilfe zum Lebensunterhalt;

6,5 % waren schlechter gestellt und 40 % besser. Es bezogen 28 % zwischen 600 und 800 und 12 % 800 und mehr DM.

76 % der Empfängerhaushalte erhielten Mehrbedarfzuschläge

Nach § 23 des Bundessozialhilfegesetzes erhalten eine Reihe von Personen, z. B. über 65jährige Erwerbsunfähige und werdende Mütter, Mehrbedarfzuschläge zum maßgebenden Regelsatz von 30 % und darüber. Die Ergebnisse der Zusatzstatistik zeigen, daß Mehrbedarfzuschläge sehr häufig gewährt werden: Im Durchschnitt erhielten 76 % aller Haushalte bzw. Haushaltsteile außerhalb von Anstalten Mehrbedarfzuschläge. Diese Zuschläge spielen bei allen Haushaltstypen eine erhebliche Rolle. Am höchsten war der Anteil der Haushalte mit Mehrbedarfzuschlägen bei den Elternteilen mit 2 und mehr Kindern (91 %) und bei den Ehepaaren ohne Kinder mit 90 %, am geringsten mit 22 % bei den sonstigen Haushalten mit zwei und mehr Personen.

Neben den Mehrbedarfzuschlägen nach § 23 BSHG gibt es noch die Mehrbedarfzuschläge für Blinde und Behinderte (§ 24 BSHG). Nur wenige Haushalte erhielten einen derartigen Zuschlag.

Der Anteil des Taschengeldes für Hilfeempänger in Anstalten am Bruttobetrag der laufenden Hilfe ist um so größer, je kleiner die gewährte Leistung ist: Im Bruttobetrag der Hilfeempänger, die weniger als 200 DM monatlicher Leistung erhielten, waren 23 % Taschengeldanteil enthalten, im Bruttobetrag der Hilfeempänger, die 800 DM und mehr monatlich erhielten, dagegen nur noch 4,7 %.

Nur ein Drittel der Hilfe empfangenden Haushalte zahlt mehr als 100 DM Miete

Bei der Erhebung war auch der Betrag ermittelt worden, den die Haushalte bzw. Haushaltsteile monatlich für die Unterkunft ausgeben. Danach hatten von den 364 672 Haushalten außerhalb von Anstalten 71 552 bzw. ein Fünftel überhaupt keine Aufwendungen für die Unterkunft. Weitere 46 % zahlten weniger als 100 DM monat-

Tabelle 9: Rentner und Pensionäre nach der Höhe der gewährten Leistung, Mehrbedarfzuschlag nach § 23 BSHG und Taschengeld

Höhe der gewährten Leistung von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt		Außerhalb von Anstalten			In Anstalten					
			Haushalte		dar. mit Mehr- bedarfzu- schlag nach § 23 BSHG	Hilfeempänger		Bruttobetrag		darunter Taschengeld	
								insgesamt	je Hilfe- empänger		
	Anzahl	%	Anzahl	%	% ¹⁾	Anzahl	%	1 000 DM	DM	1 000 DM	% ²⁾
unter 200	131 832	61,9	131 759	72,0	90,3	73	0,2	8	113	3	34,4
200—400	47 898	22,5	45 995	25,1	93,1	1 903	6,3	667	350	89	13,4
400—600	20 363	9,6	4 439	2,4	90,2	15 924	53,1	8 344	524	762	9,1
600—800	9 172	4,3	664	0,4	84,0	8 508	28,4	5 743	675	413	7,2
800 und mehr	3 734	1,8	129	0,1	62,0	3 605	12,0	3 748	1 040	193	5,1
Insgesamt	212 994	100	182 986	100	91,0	30 007	100	18 510	617	1 460	7,9

1) Anteil von Spalte 3. — 2) Anteil von Spalte 8.

Tabelle 10: Sonstige Haushalte, Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger nach der Höhe der gewährten Leistung, Mehrbedarfzuschlag nach § 23 BSHG und Taschengeld

Höhe der gewährten Leistung von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt		Außerhalb von Anstalten			In Anstalten					
			Haushalte		dar. mit Mehrbe- darfszu- schlag nach §23 BSHG	Hilfeempfänger		Bruttobetrag		Darunter Taschengeld	
								insgesamt	je Hilfe- empfänger		
	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾	% ²⁾	Anzahl	% ¹⁾	1 000 DM	DM	1 000 DM	% ³⁾
unter 200	32 673	20,2	32 476	99,4	32,3	197	0,6	24	122	5	20,9
200—400	81 475	50,5	80 717	99,1	67,2	758	0,9	256	338	30	11,7
400—600	28 423	17,6	24 461	86,1	73,6	3 962	13,9	2 031	513	176	8,7
600—800	13 187	8,2	11 516	87,3	85,4	1 671	12,7	1 134	678	74	6,6
800 und mehr	5 653	3,5	4 619	81,7	84,3	1 034	18,3	1 116	1 079	44	3,9
Insgesamt	161 408	100	153 789	95,3	62,7	7 619	4,7	4 560	599	329	7,2

1) Anteil von Spalte 1. — 2) Anteil von Spalte 3. — 3) Anteil von Spalte 8.

lich. Empfänger, die mehr als 300 DM für ihre Unterkunft zahlten, waren selten — sogar unter den Mehrpersonenhaushalten. Von den Ehepaaren mit 3 und mehr Kindern zahlten nur 17,2 % und von den Elternteilen mit 3 und mehr Kindern nur 13,3 % mehr als 300 DM monatlich. Während der Anteil derjenigen, denen keine Kosten für die Unterkunft entstanden, unter den einzeln nachgewie-

senen Haushaltsvorständen mit knapp 13 % weit unter dem Durchschnitt sämtlicher Haushalte lag, war dieser Anteil unter den sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern mit 62 % besonders groß; aber auch bei den sonstigen Haushalten mit 2 Personen war er mit 54 % und bei den sonstigen Haushalten mit 3 und mehr Personen mit 47 % erheblich.

Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)	Haushalte bzw. Haushaltsteile													
	insgesamt		nach dem Alter des Haushaltsvorstandes 2) von . . . bis unter . . . Jahren											
			unter 21		21 – 25		25 – 50		50 – 60		60 – 65		65 und mehr	
	Anzahl	%	Anzahl	% von Sp. 1	Anzahl	% von Sp. 1	Anzahl	% von Sp. 1	Anzahl	% von Sp. 1	Anzahl	% von Sp. 1	Anzahl	% von Sp. 1
Insgesamt														
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände														
männlich	37 571	9,3	467	1,2	416	1,1	5 363	14,3	4 337	11,5	4 997	13,3	21 990	58,5
weiblich	211 708	52,6	448	0,2	617	0,3	11 564	5,5	19 854	9,4	29 313	13,8	149 915	70,8
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger														
männlich	15 654	3,9	8 656	55,3	355	2,3	3 706	23,7	866	5,5	524	3,3	1 550	9,9
weiblich	29 608	7,3	8 139	27,5	446	1,5	5 471	18,5	2 640	8,9	2 520	8,5	10 393	35,1
Ehepaare ohne Kinder	35 379	8,8	—	—	10	0,0	1 076	3,0	3 656	10,3	5 562	15,7	25 073	70,9
mit 1 Kind	3 850	1,0	—	—	84	2,2	1 410	36,6	1 085	28,2	532	13,8	741	19,2
mit 2 Kindern	2 788	0,7	—	—	49	1,8	1 673	60,0	560	20,1	221	7,9	287	10,3
mit 3 und mehr Kindern	5 451	1,4	—	—	—	—	4 193	76,9	785	14,4	262	4,8	215	3,9
Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,4	456	3,3	1 418	10,4	8 987	65,8	1 854	13,6	234	1,7	710	5,2
mit 2 Kindern	15 172	3,8	141	0,9	1 344	8,9	12 923	85,2	692	4,6	18	0,1	53	0,3
mit 3 und mehr Kindern	17 598	4,4	32	0,2	470	2,7	16 572	94,2	438	2,5	28	0,2	60	0,3
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,3	60	4,5	344	25,8	872	65,4	33	2,5	15	1,1	8	0,6
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	8 314	2,1	5 829	70,1	217	2,6	584	7,0	207	2,5	248	3,0	1 232	14,8
mit 3 und mehr Personen	4 768	1,2	3 478	72,9	150	3,1	783	16,4	110	2,3	83	1,7	165	3,5
Insgesamt	402 858	100	27 708	6,9	5 921	1,5	75 169	18,7	37 118	9,2	44 553	11,1	212 389	52,7
Außerhalb von Anstalten														
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände														
männlich	28 054	7,7	58	0,2	367	1,3	4 501	16,0	3 724	13,3	4 191	14,9	15 216	54,2
weiblich	183 041	50,2	196	0,1	593	0,3	10 962	6,0	19 031	10,4	28 026	15,3	124 237	67,9
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger														
männlich	15 654	4,3	8 656	55,3	355	2,3	3 706	23,7	866	5,5	524	3,3	1 550	9,9
weiblich	29 608	8,1	8 139	27,5	446	1,5	5 471	18,5	2 640	8,9	2 520	8,5	10 393	35,1
Ehepaare ohne Kinder	35 379	9,7	—	—	10	0,0	1 076	3,0	3 656	10,3	5 562	15,7	25 073	70,9
mit 1 Kind	3 850	1,1	—	—	84	2,2	1 410	36,6	1 085	28,2	532	13,8	741	19,2
mit 2 Kindern	2 788	0,8	—	—	49	1,8	1 673	60,0	560	20,1	221	7,9	287	10,3
mit 3 und mehr Kindern	5 451	1,5	—	—	—	—	4 193	76,9	785	14,4	262	4,8	215	3,9
Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,7	456	3,3	1 418	10,4	8 987	65,8	1 854	13,6	234	1,7	710	5,2
mit 2 Kindern	15 172	4,2	141	0,9	1 344	8,9	12 923	85,2	692	4,6	18	0,1	53	0,3
mit 3 und mehr Kindern	17 598	4,8	32	0,2	470	2,7	16 572	94,2	438	2,5	28	0,2	60	0,3
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,4	60	4,5	344	25,8	872	65,4	33	2,5	15	1,1	8	0,6
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	8 314	2,3	5 829	70,1	217	2,6	584	7,0	207	2,5	248	3,0	1 232	14,8
mit 3 und mehr Personen	4 768	1,3	3 478	72,9	150	3,1	783	16,4	110	2,3	83	1,7	165	3,5
Zusammen	364 672	100	27 047	7,4	5 848	1,6	73 708	20,2	35 678	9,8	42 460	11,6	179 932	49,3
In Anstalten														
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände														
männlich	9 517	24,9	409	4,3	50	0,5	860	9,0	614	6,5	807	8,5	6 778	71,2
weiblich	28 667	75,1	252	0,9	26	0,1	603	2,1	825	2,9	1 288	4,5	25 680	89,6
Zusammen	38 184	100	661	1,7	76	0,2	1 461	3,8	1 440	3,8	2 094	5,5	32 456	85,0

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. — 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei „Sonstigen Mehrpersonenhaushalten“ nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers

Haushalte und Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes bzw. Hilfeempfängers und Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)	Haushalte insgesamt	Davon waren				Haushalte insgesamt	Davon waren				*
		Selbständig	Abhängig	Rentner und Pensionäre	Sonstige		Selbständig	Abhängig	Rentner und Pensionäre	Sonstige	
		Beschäftigte					Beschäftigte				
		Anzahl					%				
Haushalte											
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände											
männlich	37 571	463	2 836	22 024	12 249	100	1,2	7,5	58,6	32,6	
weiblich	211 708	951	3 788	144 177	62 791	100	0,4	1,8	68,1	29,7	
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger											
männlich	15 654	274	2 353	1 529	11 495	100	1,8	15,0	9,8	73,4	
weiblich	29 608	726	2 255	6 931	19 695	100	2,5	7,6	23,4	66,5	
Ehepaare ohne Kinder	35 379	464	1 620	28 760	4 533	100	1,3	4,6	81,3	12,8	
mit 1 Kind	3 850	84	760	2 113	896	100	2,2	19,7	54,9	23,3	
mit 2 Kindern	2 788	96	774	1 118	801	100	3,4	27,8	40,1	28,7	
mit 3 und mehr Kindern	5 451	139	2 315	1 634	1 366	100	2,5	42,5	30,0	25,1	
Elternteile mit 1 Kind	13 658	78	1 691	1 768	10 118	100	0,6	12,4	12,9	74,1	
mit 2 Kindern	15 172	77	2 061	796	12 237	100	0,5	13,6	5,2	80,7	
mit 3 und mehr Kindern	17 598	151	1 822	633	14 991	100	0,9	10,4	3,6	85,2	
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	46	246	43	997	100	3,5	18,5	3,2	74,8	
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	8 314	85	1 376	1 151	5 703	100	1,0	16,6	13,8	68,6	
mit 3 und mehr Personen	4 768	108	809	321	3 532	100	2,3	17,0	6,7	74,1	
Insgesamt	402 858	3 744	24 712	212 994	161 408	100	0,9	6,1	52,9	40,1	
Empfänger											
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände											
männlich	37 571	463	2 836	22 024	12 249	100	1,2	7,5	58,6	32,6	
weiblich	211 708	951	3 788	144 177	62 791	100	0,4	1,8	68,1	29,7	
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger											
männlich	15 654	274	2 353	1 529	11 495	100	1,8	15,0	9,8	73,4	
weiblich	29 608	726	2 255	6 931	19 695	100	2,5	7,6	23,4	66,5	
Ehepaare ohne Kinder	70 758	928	3 240	57 520	9 066	100	1,3	4,6	81,3	12,8	
mit 1 Kind	11 550	252	2 280	6 339	2 688	100	2,2	19,7	54,9	23,3	
mit 2 Kindern	11 152	384	3 096	4 472	3 204	100	3,4	27,8	40,1	28,7	
mit 3 und mehr Kindern	36 058	996	16 203	10 012	8 849	100	2,8	44,9	27,8	24,5	
Elternteile mit 1 Kind	27 316	156	3 382	3 536	20 236	100	0,6	12,4	12,9	74,1	
mit 2 Kindern	45 516	231	6 183	2 388	36 711	100	0,5	13,6	5,2	80,7	
mit 3 und mehr Kindern	84 570	800	8 390	2 956	72 422	100	0,9	9,9	3,5	85,6	
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	4 427	112	937	152	3 227	100	2,5	21,2	3,4	72,9	
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	16 628	170	2 752	2 302	11 406	100	1,0	16,6	13,8	68,6	
mit 3 und mehr Personen	17 449	419	2 982	1 170	12 877	100	2,4	17,1	6,7	73,8	
Insgesamt	619 965	6 863	60 675	265 506	286 916	100	1,1	9,8	42,8	46,3	

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im Juni 1972 nach berücksichtigtem Einkommen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes bzw. Hilfeempfängers und Einkommensarten

Haushalte nach Einkommensart	Haushalte insgesamt		Selbständig		Abhängig		Rentner und Pensionäre		Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Haushalte										
Haushalte insgesamt	402 858	100	3 744	100	24 712	100	212 994	100	161 408	100
ohne Einkommen	68 805	17,1	1 044	27,9	4 895	19,8	1 896	0,9	60 974	37,8
mit berücksichtigtem Einkommen 1)	334 052	82,9	2 701	72,1	19 817	80,2	211 097	99,1	100 436	62,2
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	13 273	3,3	672	17,9	7 220	29,2	2 331	1,1	3 049	1,9
Leistungen d. gesetzl. Krankenversicherung	848	0,2	—	—	296	1,2	305	0,1	248	0,2
Leistungen d. gesetzl. Unfall-, Renten- u. Handwerker-										
versicherung, Landwirte - Altersgeld	207 595	51,5	785	21,0	2 083	8,4	199 207	93,5	5 520	3,4
Leistungen nach dem BVG	3 560	0,9	14	0,4	60	0,2	3 190	1,5	298	0,2
Leistungen nach dem LAG	11 806	2,9	44	1,2	72	0,3	8 503	4,0	3 188	2,0
Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	2 237	0,6	—	—	2 029	8,2	82	0,0	123	0,1
Renten aus Privatversicherungen und betriebl.										
Alterssicherung	7 173	1,8	35	0,9	170	0,7	6 398	3,0	572	0,4
Private Unterhaltsleistungen	38 467	9,5	544	14,5	2 837	11,5	12 100	5,7	22 984	14,2
Kindergeld	58 876	14,6	650	17,4	11 037	44,7	1 932	0,9	45 258	28,0
Wohngeld	147 993	36,7	749	20,0	6 270	25,4	94 487	44,4	46 486	28,8
Sonstige Einkünfte	26 491	6,6	479	12,8	2 229	9,0	10 454	4,9	13 329	8,3

Haushalte nach Einkommensart	Haushalte insgesamt		Selbständig		Abhängig		Rentner und Pensionäre		Sonstige	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Gesamteinkommen der Haushalte										
Haushalte mit berücksichtigtem Einkommen insgesamt	78 086	100	555	100	6 318	100	56 329	100	14 884	100
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	3 642	4,7	166	29,8	2 625	41,6	286	0,5	565	3,8
Leistungen d. gesetzl. Krankenversicherung	326	0,4	—	—	158	2,5	77	0,1	90	0,6
Leistungen d. gesetzl. Unfall-, Renten- u. Handwerker-										
versicherung, Landwirte - Altersgeld	46 852	60,0	124	22,4	440	7,0	45 222	80,3	1 066	7,2
Leistungen nach dem BVG	511	0,7	2	0,3	6	0,1	465	0,8	38	0,3
Leistungen nach dem LAG	2 572	3,3	12	2,1	12	0,2	1 713	3,0	835	5,6
Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	869	1,1	—	—	823	13,0	10	0,0	36	0,2
Renten aus Privatversicherungen und betriebl.										
Alterssicherung	1 207	1,5	4	0,8	29	0,5	1 085	1,9	89	0,6
Private Unterhaltsleistungen	4 714	6,0	48	8,7	366	5,8	846	1,5	3 454	23,2
Kindergeld	5 548	7,1	92	16,5	1 172	18,5	148	0,3	4 137	27,8
Wohngeld	9 554	12,2	49	8,8	532	8,4	5 552	9,9	3 421	23,0
Sonstige Einkünfte	2 290	2,9	59	10,6	153	2,4	925	1,6	1 154	7,8

1) Haushalte bzw. Haushaltsteile mit mehreren Einkommensquellen wurden bei jeder Einkunftsart gezählt.

Haushalte, Empfänger und Gesamtbetrag der gewährten Leistungen nach der Zahl der berücksichtigten Einkommen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon										mit 3 und mehr berück- sichtigten Einkommens- arten
		ohne Ein- kommen	mit		darunter							
			1 berücksichtigten Einkommens- art	2 arten	Leistungen der gesetzl. Unfall-, Renten- u. Handwerkerversiche- rung, Landwirte - Altersgeld			Private Unterhaltsleistungen		Kindergeld		
					und private Unterhalts- leistungen	und Wohngeld	und sonstige Einkünfte	und Kindergeld	und Wohngeld	und Wohngeld	und sonstige Einkünfte	
Haushalte insgesamt	402 858	68 805	175 472	134 718	6 198	78 392	5 710	4 641	4 161	9 682	4 196	23 861
außerhalb von Anstalten	364 672	64 404	156 836	122 114	5 418	71 807	5 137	4 621	4 015	9 679	4 189	21 318
in Anstalten	38 184	4 399	18 636	12 605	782	6 584	572	22	146	4	8	2 544
Empfänger insgesamt	619 965	81 576	258 895	222 827	8 793	96 516	7 888	15 285	6 449	37 110	11 074	56 667
außerhalb von Anstalten	581 781	77 175	240 260	210 223	8 012	89 930	7 314	15 263	6 303	37 107	11 067	54 123
in Anstalten	38 184	4 399	18 636	12 605	782	6 584	572	22	146	4	8	2 544
Gesamtbetrag der gewährten Leistungen je Haushalt insgesamt	269	—	284	249	227	183	227	374	254	604	313	278
außerhalb von Anstalten	230	—	241	215	164	149	180	371	245	604	313	241
in Anstalten	615	—	641	582	663	551	646	842	524	472	614	589

Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten im Juni 1972 nach der durchschnittlichen Höhe der gewährten Leistungen, Haushaltstypen und sozialer Stellung

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1) Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes bzw. Hilfeempfängers	Hilfeempfänger insgesamt	Haushalte insgesamt		Davon Haushalte nach der durchschnittlichen Höhe der gewährten Leistungen je Haushalt von ... bis unter ... DM					
				unter 200	200 — 400	400 — 600	600 — 800	800 und mehr	
				%					
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände									
männlich	28 054	28 054	7,7	50,7	45,3	3,7	0,2	0,0	
weiblich	183 041	183 041	50,2	57,2	39,7	3,0	0,1	0,0	
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger									
männlich	15 654	15 654	4,3	74,2	25,7	0,2	—	—	
weiblich	29 608	29 608	8,1	62,6	37,0	0,3	0,1	0,0	
Ehepaare ohne Kinder	70 758	35 379	9,7	43,8	38,3	15,1	2,7	0,2	
mit 1 Kind	11 550	3 850	1,1	27,9	31,3	24,7	14,1	1,9	
mit 2 Kindern	11 152	2 788	0,8	21,8	25,5	22,6	22,3	7,7	
mit 3 und mehr Kindern	36 058	5 451	1,5	16,5	26,4	17,7	20,2	19,2	
Elternteile mit 1 Kind	27 316	13 658	3,7	16,3	50,4	30,1	3,1	0,1	
mit 2 Kindern	45 516	15 172	4,2	8,3	23,6	45,3	20,4	2,4	
mit 3 und mehr Kindern	84 570	17 598	4,8	4,8	11,8	27,9	35,1	20,3	
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	4 427	1 333	0,4	8,9	40,4	39,2	10,5	0,9	
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	16 628	8 314	2,3	35,0	55,2	9,0	0,7	0,0	
mit 3 und mehr Personen	17 449	4 768	1,3	12,6	51,6	26,4	7,8	1,7	
Insgesamt	581 781	364 672	100	48,0	37,7	9,0	3,8	1,5	
Selbständige in der Landwirtschaft	1 540	526	0,1	37,6	36,7	18,4	5,9	1,5	
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	2 941	1 553	0,4	19,5	48,2	19,0	8,2	5,0	
Mithelfende Familienangehörige	2 297	1 576	0,4	52,5	38,8	6,7	1,8	0,3	
Beamte	259	130	0,0	60,0	24,6	13,8	2,3	—	
Angestellte	5 217	2 387	0,7	36,0	37,1	19,3	5,3	2,5	
Arbeiter	40 911	17 056	4,7	41,2	37,3	13,5	5,5	2,6	
Arbeitslose	13 830	4 664	1,3	33,9	40,1	16,0	6,8	3,3	
Rentner und Pensionäre	235 495	182 986	50,2	72,0	25,1	2,4	0,4	0,1	
Sonstige	279 301	153 789	42,2	21,1	52,5	15,9	7,5	3,0	

1) Nur in die Bedarfberechnung einbezogene Personen.

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum

a) Haushalte nach dem Alter des

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils	Haushalte insgesamt		Alter des	
				unter 2'	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Ins					
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	249 279	61,9	915	3,3
2	männlich	37 571	9,3	467	1,7
3	weiblich	211 708	52,6	448	1,6
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	11,2	16 795	60,6
5	männlich	15 654	3,9	8 656	31,2
6	weiblich	29 608	7,3	8 139	29,4
7	Ehepaare ohne Kinder	35 379	8,8	-	-
8	mit 1 Kind	3 850	1,0	-	-
9	mit 2 Kindern	2 788	0,7	-	-
10	mit 3 und mehr Kindern	5 451	1,4	-	-
11	Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,4	456	1,6
12	mit 2 Kindern	15 172	3,8	141	0,5
13	mit 3 und mehr Kindern	17 598	4,4	32	0,1
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,3	60	0,2
Sonstige Haushalte					
15	mit 2 Personen	8 314	2,1	5 829	21,0
16	mit 3 und mehr Personen	4 768	1,2	3 478	12,6
17	Insgesamt	402 858	100	27 708	100
Außerhalb					
18	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	211 095	57,9	254	0,9
19	männlich	28 054	7,7	58	0,2
20	weiblich	183 041	50,2	196	0,7
21	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	12,4	16 795	62,1
22	männlich	15 654	4,3	8 656	32,0
23	weiblich	29 608	8,1	8 139	30,1
24	Ehepaare ohne Kinder	35 379	9,7	-	-
25	mit 1 Kind	3 850	1,1	-	-
26	mit 2 Kindern	2 788	0,8	-	-
27	mit 3 und mehr Kindern	5 451	1,5	-	-
28	Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,7	456	1,7
29	mit 2 Kindern	15 172	4,2	141	0,5
30	mit 3 und mehr Kindern	17 598	4,8	32	0,1
31	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,4	60	0,2
Sonstige Haushalte					
32	mit 2 Personen	8 314	2,3	5 829	21,6
33	mit 3 und mehr Personen	4 768	1,3	3 478	12,9
34	Zusammen	364 672	100	27 047	100
In An					
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände					
35	männlich	9 517	24,9	409	61,9
36	weiblich	28 667	75,1	252	38,1
37	Zusammen	38 184	100	661	100

1) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

Haushaltsvorstandes und Haushaltstypen

Haushaltsvorstandes ¹⁾ von ... bis unter ... Jahren										Lfd. Nr.
21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Gesamt

1 033	17,4	16 327	22,5	24 191	65,2	34 310	77,0	171 905	80,5	1
416	7,0	5 363	7,1	4 337	11,7	4 997	11,2	21 990	10,4	2
617	10,4	11 554	15,4	19 854	55,5	29 313	65,8	149 915	70,6	3
801	13,5	9 177	12,2	3 506	9,4	3 044	6,8	11 243	5,6	4
353	6,0	3 706	4,9	866	2,3	524	1,2	1 530	0,7	5
446	7,5	5 471	7,3	2 640	7,1	2 520	5,7	10 393	4,9	6
10	0,2	1 076	1,4	3 656	9,8	5 562	12,5	25 073	11,3	7
84	1,4	1 410	1,9	1 085	2,9	532	1,2	741	0,3	8
49	0,8	1 673	2,2	560	1,5	221	0,5	287	0,1	9
-	-	4 193	5,6	785	2,1	262	0,6	215	0,1	10
1 418	23,0	8 987	12,0	1 854	5,0	234	0,5	710	0,3	11
1 344	22,7	12 923	17,2	692	1,9	18	0,0	53	0,0	12
470	7,9	16 572	22,0	438	1,2	28	0,1	60	0,0	13
344	5,8	872	1,2	33	0,1	15	0,0	8	0,0	14
217	3,7	584	0,8	207	0,6	248	0,6	1 232	0,6	15
150	2,5	783	1,0	110	0,3	83	0,2	165	0,1	16
5 921	100	75 169	100	37 118	100	44 553	100	212 389	100	17

von Anstalten

960	16,4	15 463	21,0	22 755	63,8	32 217	75,9	139 453	77,5	18
367	6,3	4 501	6,1	3 724	10,4	4 191	9,9	15 216	8,5	19
593	10,1	10 962	14,9	19 031	53,3	28 026	66,0	124 237	69,0	20
801	13,7	9 177	12,5	3 506	9,8	3 044	7,2	11 943	6,6	21
353	6,1	3 706	5,0	866	2,4	524	1,2	1 530	0,9	22
446	7,6	5 471	7,4	2 640	7,4	2 520	5,9	10 393	5,8	23
10	0,2	1 076	1,5	3 656	10,2	5 562	13,1	25 073	13,9	24
84	1,4	1 410	1,9	1 085	3,0	532	1,3	741	0,4	25
49	0,8	1 673	2,3	560	1,6	221	0,5	287	0,2	26
-	-	4 193	5,7	785	2,2	262	0,6	215	0,1	27
1 418	24,2	8 987	12,2	1 854	5,2	234	0,6	710	0,4	28
1 344	23,0	12 923	17,5	692	1,9	18	0,0	53	0,0	29
470	8,0	16 572	22,5	438	1,2	28	0,1	60	0,0	30
344	5,9	872	1,2	33	0,1	15	0,0	8	0,0	31
217	3,7	584	0,8	207	0,6	248	0,6	1 232	0,7	32
150	2,6	783	1,1	110	0,3	83	0,2	165	0,1	33
5 348	100	73 708	100	35 678	100	42 460	100	179 932	100	34

stalten

50	65,8	860	58,9	614	42,6	807	38,5	6 770	20,9	35
26	34,2	603	41,3	825	57,3	1 288	61,5	25 680	79,1	36
76	100	1 461	100	1 440	100	2 094	100	32 456	100	37

Alter des ältesten Hilfeempfängers.

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum

b) Haushalte nach Haushalts

Lfd. Nr.	Typ des Haushalte bzw. Haushaltsteils	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ins											
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	249 279	61,9	10 979	60,6	9 068	71,6	25 149	59,1	4 094	50,0
2	männlich	37 571	9,3	1 446	8,0	1 169	9,2	3 532	8,3	559	6,8
3	weiblich	211 708	52,6	9 533	52,6	7 899	62,4	21 617	50,8	3 535	43,2
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	11,2	2 079	11,5	622	4,9	5 031	11,8	1 930	23,6
5	männlich	15 654	3,9	761	4,2	254	2,0	1 722	4,0	863	10,5
6	weiblich	29 608	7,3	1 318	7,3	368	2,9	3 309	7,8	1 067	13,0
7	Ehepaare ohne Kinder	35 379	8,8	1 610	8,9	1 094	8,6	4 232	9,9	558	6,8
8	mit 1 Kind	3 850	1,0	172	0,9	66	0,5	432	1,0	70	0,9
9	mit 2 Kindern	2 788	0,7	109	0,6	62	0,5	308	0,7	45	0,5
10	mit 3 und mehr Kindern	5 451	1,4	213	1,2	107	0,8	624	1,5	127	1,6
11	Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,4	660	3,6	267	2,1	1 530	3,6	306	3,7
12	mit 2 Kindern	15 172	3,8	709	3,9	276	2,2	1 590	3,7	323	3,9
13	mit 3 und mehr Kindern	17 598	4,4	829	4,6	559	4,4	2 061	4,8	328	4,0
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,3	65	0,4	209	1,7	182	0,4	74	0,9
Sonstige Haushalte											
15	mit 2 Personen	8 314	2,1	421	2,3	196	1,5	930	2,2	216	2,6
16	mit 3 und mehr Personen	4 768	1,2	266	1,5	135	1,1	487	1,1	113	1,4
7	Insgesamt	402 858	100	18 112	100	12 663	100	42 554	100	8 185	100
Außerhalb											
18	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	211 095	57,9	9 475	57,1	9 068	71,6	20 977	54,7	3 728	47,7
19	männlich	28 054	7,7	1 069	6,4	1 169	9,2	2 537	6,6	488	6,2
20	weiblich	183 041	50,2	8 406	50,6	7 899	62,4	18 440	48,0	3 240	41,4
21	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	12,4	2 079	12,5	622	4,9	5 031	13,1	1 930	24,7
22	männlich	15 654	4,3	761	4,6	254	2,0	1 722	4,5	863	11,0
23	weiblich	29 608	8,1	1 318	7,9	368	2,9	3 309	8,6	1 067	13,6
24	Ehepaare ohne Kinder	35 379	9,7	1 610	9,7	1 094	8,6	4 232	11,0	558	7,1
25	mit 1 Kind	3 850	1,1	172	1,0	66	0,5	432	1,1	70	0,9
26	mit 2 Kindern	2 788	0,8	109	0,7	62	0,5	308	0,8	45	0,6
27	mit 3 und mehr Kindern	5 451	1,5	213	1,3	107	0,8	624	1,6	127	1,6
28	Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,7	660	4,0	267	2,1	1 530	4,0	306	3,9
29	mit 2 Kindern	15 172	4,2	709	4,3	276	2,2	1 590	4,1	323	4,1
30	mit 3 und mehr Kindern	17 598	4,8	829	5,0	559	4,4	2 061	5,4	328	4,2
31	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,4	65	0,4	209	1,7	182	0,5	74	0,9
Sonstige Haushalte											
32	mit 2 Personen	8 314	2,3	421	2,5	196	1,5	930	2,4	216	2,8
33	mit 3 und mehr Personen	4 768	1,3	266	1,6	135	1,1	487	1,3	113	1,4
34	Zusammen	364 672	100	16 608	100	12 663	100	38 382	100	7 819	100
In An											
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände											
35	männlich	9 517	24,9	377	25,1	-	-	995	23,8	71	19,4
36	weiblich	28 667	75,1	1 127	75,0	-	-	3 177	76,2	295	80,6
37	Zusammen	38 184	100	1 503	100	-	100	4 172	100	366	100

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

typen und Ländern

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

gesamt

74 641	55,5	20 887	62,5	11 299	60,4	20 777	62,6	34 732	67,9	5 127	59,7	32 526	78,1	1
8 786	6,5	3 242	9,7	1 610	8,6	3 908	11,8	6 486	12,7	563	6,6	6 270	15,0	2
65 855	48,9	17 645	52,8	9 689	51,8	16 869	50,8	28 246	55,2	4 564	53,2	26 256	63,0	3
17 068	12,7	4 195	12,6	2 044	10,9	3 602	10,8	5 369	10,5	845	9,8	2 477	5,9	4
5 725	4,3	1 231	3,7	574	3,1	1 234	3,7	1 712	3,3	313	3,6	1 265	3,0	5
11 343	8,4	2 964	8,9	1 470	7,9	2 368	7,1	3 657	7,1	532	6,2	1 212	2,9	6
12 535	9,3	3 172	9,5	1 881	10,1	2 942	8,9	4 136	8,1	720	8,4	2 499	6,0	7
1 462	1,1	327	1,0	184	1,0	332	1,0	386	0,8	137	1,6	282	0,7	8
1 020	0,8	268	0,8	122	0,7	254	0,8	277	0,5	95	1,1	228	0,5	9
2 172	1,6	202	0,6	260	1,4	537	1,6	608	1,2	176	2,0	425	1,0	10
6 098	4,5	1 013	3,0	618	3,3	794	2,4	1 157	2,3	370	4,3	845	2,0	11
6 613	4,9	1 205	3,6	655	3,5	1 258	3,8	1 362	2,7	406	4,7	775	1,9	12
6 856	5,1	1 025	3,1	940	5,0	1 945	5,9	1 822	3,6	421	4,9	812	1,9	13
425	0,3	73	0,2	34	0,2	-	-	217	0,4	24	0,3	30	0,1	14
3 666	2,7	655	2,0	411	2,2	439	1,3	669	1,3	167	1,9	544	1,3	15
2 051	1,5	371	1,1	255	1,4	320	1,0	444	0,9	98	1,1	228	0,5	16
134 609	100	33 394	100	18 704	100	33 202	100	51 178	100	8 586	100	41 671	100	17

von Anstalten

64 130	51,7	17 223	57,9	9 690	56,7	17 359	58,3	27 226	62,3	4 618	57,2	27 601	75,1	18
6 473	5,2	2 346	7,9	1 191	7,0	2 764	9,3	4 396	10,1	456	5,6	5 165	14,1	19
57 657	46,5	14 877	50,0	8 499	49,7	14 595	49,0	22 830	52,3	4 162	51,5	22 436	61,1	20
17 068	13,8	4 195	14,1	2 044	12,0	3 602	12,1	5 369	12,3	845	10,5	2 477	6,7	21
5 725	4,6	1 231	4,1	574	3,4	1 234	4,1	1 712	3,9	313	3,9	1 265	3,4	22
11 343	9,1	2 964	10,0	1 470	8,6	2 368	8,0	3 657	8,4	532	6,6	1 212	3,3	23
12 535	10,1	3 172	10,7	1 881	11,0	2 942	9,9	4 136	9,5	720	8,9	2 499	6,8	24
1 462	1,2	327	1,1	184	1,1	332	1,1	386	0,9	137	1,7	282	0,8	25
1 020	0,8	268	0,9	122	0,7	254	0,9	277	0,6	95	1,2	228	0,6	26
2 172	1,8	202	0,7	260	1,5	537	1,8	608	1,4	176	2,2	425	1,2	27
6 098	4,9	1 013	3,4	618	3,6	794	2,7	1 157	2,6	370	4,6	845	2,3	28
6 613	5,3	1 205	4,1	655	3,8	1 258	4,2	1 362	3,1	406	5,0	775	2,1	29
6 856	5,5	1 025	3,4	940	5,5	1 945	6,5	1 822	4,2	421	5,2	812	2,2	30
425	0,3	73	0,2	34	0,2	-	-	217	0,5	24	0,3	30	0,1	31
3 666	3,0	655	2,2	411	2,4	439	1,5	669	1,5	167	2,1	544	1,5	32
2 051	1,7	371	1,2	255	1,5	320	1,1	444	1,0	98	1,2	228	0,6	33
124 097	100	29 730	100	17 094	100	29 783	100	43 673	100	8 077	100	36 746	100	34

anstalten

2 313	22,0	896	24,5	419	26,0	1 144	33,5	2 090	27,8	107	21,1	1 105	22,4	35
8 198	78,0	2 768	75,5	1 190	73,9	2 274	66,5	5 416	72,2	402	79,1	3 820	77,6	36
10 512	100	3 664	100	1 610	100	3 419	100	7 505	100	508	100	4 925	100	37

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
c) Haushalte und Hilfeempfänger nach Hauptursache der
Haushalte bzw.

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Insgesamt		Hauptursache			
				Krankheit		Ausfall des Ernährers durch Tod	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Haushalte

1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	249	279	61,9	30	571	59,4	5	985	62,8
2	männlich	37	571	9,3	8	298	16,1	74	74	0,8
3	weiblich	211	708	52,6	22	273	43,3	5	911	62,0
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45	262	11,2	11	765	22,9	862	862	9,0
5	männlich	15	654	3,9	4	457	8,7	141	141	1,5
6	weiblich	29	608	7,3	7	308	14,2	721	721	7,6
7	Ehepaare ohne Kinder	35	379	8,8	3	412	6,6	4	4	0,0
8	mit 1 Kind	3	850	1,0	1	166	2,3	-	-	-
9	mit 2 Kindern	2	788	0,7	998	1,9	-	-	-	-
10	mit 3 und mehr Kindern	5	451	1,4	1	822	3,5	-	-	-
11	Elternteile mit 1 Kind	13	658	3,4	868	1,7	715	715	7,5	7,5
12	mit 2 Kindern	15	172	3,8	166	0,3	789	789	8,3	8,3
13	mit 3 und mehr Kindern	17	598	4,4	181	0,4	864	864	9,1	9,1
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1	333	0,3	21	0,0	23	23	0,2	0,2
15	Sonstige Haushalte									
16	mit 2 Personen	8	314	2,1	387	0,8	171	171	1,8	1,8
17	mit 3 und mehr Personen	4	768	1,2	105	0,2	112	112	1,2	1,2
18	Insgesamt	402	858	100	51	467	100	9	530	100
19	Schleswig-Holstein	18	112	4,5	2	561	5,0	427	427	4,5
20	Hamburg	12	663	3,1	1	066	2,1	246	246	2,6
21	Niedersachsen	42	554	10,6	6	100	11,9	1	586	16,6
22	Bremen	8	185	2,0	581	1,1	201	201	2,1	2,1
23	Nordrhein-Westfalen	134	609	33,4	12	947	25,2	3	426	35,9
24	Hessen	33	394	8,3	4	744	9,2	901	901	9,5
25	Rheinland-Pfalz	18	704	4,6	2	085	4,1	451	451	4,7
26	Baden-Württemberg	33	202	8,2	5	696	11,1	698	698	7,3
27	Bayern	51	178	12,7	8	208	15,9	1	037	10,9
28	Saarland	8	586	2,1	1	848	3,6	165	165	1,7
29	Berlin (West)	41	671	10,3	5	631	10,9	392	392	4,1

Hilfeempfänger

29	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	249	279	40,2	30	571	42,0	5	985	37,8
30	männlich	37	571	6,1	8	298	11,4	74	74	0,5
31	weiblich	211	708	34,1	22	273	30,6	5	911	37,4
32	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45	262	7,3	11	765	16,2	862	862	5,4
33	männlich	15	654	2,5	4	457	6,1	141	141	0,9
34	weiblich	29	608	4,8	7	308	10,0	721	721	4,6
35	Ehepaare ohne Kinder	70	758	11,4	6	824	9,4	8	8	0,1
36	mit 1 Kind	11	550	1,9	3	498	4,8	-	-	-
37	mit 2 Kindern	11	152	1,8	3	992	5,5	-	-	-
38	mit 3 und mehr Kindern	36	058	5,8	11	814	16,2	-	-	-
39	Elternteile mit 1 Kind	27	316	4,4	1	736	2,4	1	430	9,0
40	mit 2 Kindern	45	516	7,3	498	0,7	2	367	15,0	15,0
41	mit 3 und mehr Kindern	84	570	13,6	833	1,1	4	326	27,3	27,3
42	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	4	427	0,7	45	0,1	58	58	0,4	0,4
43	Sonstige Haushalte									
44	mit 2 Personen	16	628	2,7	774	1,1	342	342	2,2	2,2
45	mit 3 und mehr Personen	17	449	2,8	424	0,6	438	438	2,8	2,8
46	Insgesamt	619	965	100	72	775	100	15	821	100
47	Schleswig-Holstein	28	158	4,5	3	713	5,1	688	688	4,3
48	Hamburg	18	525	3,0	1	499	2,1	381	381	2,4
49	Niedersachsen	67	209	10,8	8	928	12,3	2	841	18,0
50	Bremen	12	482	2,0	852	1,2	306	306	1,9	1,9
51	Nordrhein-Westfalen	220	344	35,5	19	863	27,3	5	075	32,1
52	Hessen	48	279	7,8	6	332	8,7	1	362	8,6
53	Rheinland-Pfalz	29	518	4,8	2	938	4,0	725	725	4,6
54	Baden-Württemberg	52	793	8,5	7	601	10,4	1	686	10,7
55	Bayern	73	924	11,9	10	879	14,9	1	859	11,8
56	Saarland	14	092	2,3	3	074	4,2	267	267	1,7
57	Berlin (West)	54	641	8,8	7	096	9,8	631	631	4,0

**Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten
Hilfegewährung, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern
Hilfempfänger**

der Hilfegewährung												Lfd. Nr.
Ausfall des Ernährers aus sonstigen Gründen		Unwirtschaftliches Verhalten		Verlust des Arbeitsplatzes		Nichtausreichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche		Vermindertes Erwerbseinkommen		Sonstige Anlässe		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

insgesamt

9 138	17,9	621	56,9	896	35,9	153 124	77,6	1 353	26,7	47 591	56,1	1
115	0,2	450	41,2	459	18,4	19 625	9,9	193	3,8	8 357	9,9	2
9 023	17,7	171	15,7	437	17,5	133 499	67,7	1 160	22,9	39 234	46,3	3
9 254	18,1	50	4,6	85	3,4	8 090	4,1	250	4,9	14 906	17,6	4
4 467	8,7	24	2,2	56	2,2	1 404	0,7	99	2,0	5 005	5,9	5
4 787	9,4	26	2,4	29	1,2	6 686	3,4	151	3,0	9 901	11,7	6
43	0,1	21	1,9	310	12,4	27 455	13,9	335	6,6	3 800	4,5	7
77	0,2	19	1,7	131	5,2	1 853	0,9	159	3,1	444	0,5	8
100	0,2	13	1,2	206	8,2	896	0,5	147	2,9	429	0,5	9
89	0,2	111	10,2	630	25,2	1 371	0,7	623	12,3	807	1,0	10
5 415	10,6	52	4,8	93	3,7	1 538	0,8	701	13,8	4 270	5,0	11
8 728	17,1	64	5,9	65	2,6	711	0,4	802	15,8	3 851	4,5	12
1 027	21,6	71	6,5	40	1,6	698	0,4	587	11,6	4 133	4,9	13
757	1,5	37	3,4	14	0,6	49	0,0	35	0,7	393	0,5	14
3 751	7,3	6	0,5	18	0,7	1 168	0,6	42	0,8	2 771	3,3	15
2 714	5,3	26	2,4	12	0,5	354	0,2	33	0,7	1 412	1,7	16
51 094	100	1 092	100	2 497	100	197 308	100	5 065	100	84 802	100	17
2 701	5,3	25	2,3	120	4,8	8 843	4,5	117	2,3	3 317	3,9	18
975	1,9	35	3,2	22	0,9	8 182	4,1	140	2,8	1 996	2,4	19
5 894	11,5	123	11,3	245	9,8	20 192	10,2	449	8,9	7 964	9,4	20
1 769	3,5	28	2,6	96	3,8	3 313	1,7	220	4,3	1 977	2,3	21
22 339	43,7	244	22,3	911	36,5	64 118	32,5	1 586	31,3	29 038	34,2	22
3 253	6,4	108	9,9	185	7,4	16 831	8,5	392	7,7	6 980	8,2	23
2 159	4,2	44	4,0	114	4,6	9 886	5,0	242	4,8	3 724	4,4	24
3 658	7,2	79	7,2	242	9,7	15 605	7,9	355	7,0	6 867	8,1	25
4 007	7,8	191	17,5	159	6,4	25 605	13,0	623	12,3	11 348	13,4	26
1 083	2,1	31	2,8	78	3,1	3 712	1,9	215	4,2	1 455	1,7	27
3 256	6,4	184	16,8	325	13,0	21 021	10,7	726	14,3	10 136	12,0	28

insgesamt

9 138	7,0	621	24,1	896	11,4	153 124	62,2	1 353	9,2	47 591	36,5	29
115	0,1	450	17,5	459	5,8	19 625	8,0	193	1,3	8 357	6,4	30
9 023	6,9	171	6,6	437	5,6	133 499	54,3	1 160	7,9	39 234	30,1	31
9 254	7,1	50	1,9	85	1,1	8 090	3,3	250	1,7	14 906	11,4	32
4 467	3,4	24	0,9	56	0,7	1 404	0,6	99	0,7	5 005	3,8	33
4 787	3,7	26	1,0	29	0,4	6 686	2,7	151	1,0	9 901	7,6	34
86	0,1	42	1,6	620	7,9	54 910	22,3	670	4,6	7 600	5,8	35
231	0,2	57	2,2	393	5,0	5 559	2,3	477	3,3	1 332	1,0	36
400	0,3	52	2,0	824	10,5	3 584	1,5	589	4,0	1 716	1,3	37
545	0,4	772	29,9	4 332	55,1	8 555	3,5	4 607	31,5	5 433	4,2	38
10 830	8,3	104	4,0	186	2,4	3 076	1,3	1 402	9,6	8 540	6,6	39
26 184	20,1	192	7,4	195	2,5	2 133	0,9	2 406	16,4	11 553	8,9	40
53 220	40,9	434	16,8	183	2,3	3 303	1,3	2 596	17,7	19 673	15,1	41
2 766	2,1	154	6,0	51	0,6	137	0,1	73	0,5	1 144	0,9	42
7 502	5,8	12	0,5	36	0,5	2 336	0,9	84	0,6	5 542	4,3	43
9 821	7,6	89	3,5	63	0,8	1 271	0,5	124	0,8	5 219	4,0	44
129 975	100	2 578	100	7 865	100	246 077	100	14 628	100	130 252	100	45
6 610	5,1	47	1,8	371	4,7	11 142	4,5	247	1,7	5 340	4,1	46
2 602	2,0	121	4,7	37	0,5	9 634	3,9	404	2,8	3 845	3,0	47
15 216	11,7	253	9,8	765	9,7	25 891	10,5	1 209	8,3	12 101	9,3	48
3 369	2,6	86	3,3	188	2,4	3 992	1,6	623	4,3	3 070	2,4	49
56 003	43,1	886	34,4	3 175	40,4	83 597	34,0	4 521	30,9	47 228	36,3	50
8 000	6,2	226	8,8	381	4,8	20 666	8,4	1 018	7,0	10 297	7,9	51
5 941	4,6	176	6,8	428	5,4	12 765	5,2	779	5,3	5 773	4,4	52
11 309	8,7	79	3,1	894	11,4	19 166	7,8	1 615	11,0	10 439	8,0	53
11 141	8,6	349	13,5	521	6,6	30 969	12,6	1 678	11,5	16 527	12,7	54
3 020	2,3	74	2,9	248	3,2	4 480	1,8	573	3,9	2 350	1,8	55
6 764	5,2	281	10,9	857	10,9	23 775	9,7	1 961	13,4	13 282	10,2	56

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
c) Haushalte und Hilfeempfänger nach Hauptursache der
Selbständig

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Insgesamt		Hauptursache			
				Krankheit		Ausfall des Ernährers durch Tod	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Haus							
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 414	37,8	400	36,6	98	43,6
2	männlich	463	12,4	152	13,9	-	-
3	weiblich	951	25,4	248	22,7	98	43,6
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	1 000	26,7	401	36,7	17	7,6
5	männlich	274	7,3	136	12,4	-	-
6	weiblich	726	19,4	265	24,2	17	7,6
7	Ehepaare ohne Kinder	464	12,4	135	12,4	-	-
8	mit 1 Kind	84	2,2	14	1,3	-	-
9	mit 2 Kindern	96	2,6	32	2,9	-	-
10	mit 3 und mehr Kindern	139	3,7	78	7,1	-	-
11	Elternteile mit 1 Kind	78	2,1	14	1,3	11	4,9
12	mit 2 Kindern	77	2,1	-	-	31	13,8
13	mit 3 und mehr Kindern	151	4,0	7	0,6	56	24,9
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	46	1,2	-	-	-	-
15	Sonstige Haushalte	85	2,3	3	0,3	3	1,3
16	mit 2 Personen	108	2,9	7	0,6	9	4,0
17	mit 3 und mehr Personen						
17	Insgesamt	3 744	100	1 093	100	225	100
18	Schleswig-Holstein	101	2,7	20	1,8	-	-
19	Hamburg	131	3,5	25	2,3	7	3,1
20	Niedersachsen	602	16,1	186	17,0	56	24,9
21	Bremen	48	1,3	6	0,5	3	1,3
22	Nordrhein-Westfalen	748	20,0	175	16,0	43	19,1
23	Hessen	415	11,1	111	10,2	-	-
24	Rheinland-Pfalz	257	6,9	111	10,2	35	15,6
25	Baden-Württemberg	339	9,1	81	7,4	25	11,1
26	Bayern	966	25,8	358	32,8	52	23,1
27	Saarland	33	0,9	6	0,5	-	-
28	Berlin (West)	104	2,8	14	1,3	4	1,8
Hilfe							
29	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 414	20,6	400	21,3	98	15,4
30	männlich	463	6,7	152	8,1	-	-
31	weiblich	951	13,9	248	13,2	98	15,4
32	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	1 000	14,6	401	21,3	17	2,7
33	männlich	274	4,0	136	7,2	-	-
34	weiblich	726	10,6	265	14,1	17	2,7
35	Ehepaare ohne Kinder	928	13,5	270	14,4	-	-
36	mit 1 Kind	252	3,7	42	2,2	-	-
37	mit 2 Kindern	384	5,6	128	6,8	-	-
38	mit 3 und mehr Kindern	996	14,5	544	28,9	-	-
39	Elternteile mit 1 Kind	156	2,3	28	1,5	22	3,5
40	mit 2 Kindern	231	3,4	-	-	93	14,6
41	mit 3 und mehr Kindern	800	11,7	38	2,0	355	55,7
42	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	112	1,6	-	-	-	-
43	Sonstige Haushalte	170	2,5	6	0,3	6	0,9
44	mit 2 Personen	419	6,1	21	1,1	45	7,1
45	mit 3 und mehr Personen						
45	Insgesamt	6 863	100	1 880	100	637	100
46	Schleswig-Holstein	200	2,9	22	1,2	-	-
47	Hamburg	204	3,0	27	1,4	7	1,1
48	Niedersachsen	1 063	15,5	383	20,4	122	19,2
49	Bremen	91	1,3	20	1,1	6	0,9
50	Nordrhein-Westfalen	1 517	22,1	397	21,1	84	13,2
51	Hessen	636	9,3	160	8,5	-	-
52	Rheinland-Pfalz	438	6,4	174	9,3	74	11,6
53	Baden-Württemberg	760	11,1	81	4,3	198	31,1
54	Bayern	1 674	24,4	587	31,2	121	19,0
55	Saarland	52	0,8	6	0,3	-	-
56	Berlin (West)	228	3,3	23	1,2	25	3,9

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten
Hilfegewährung, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern
Beschäftigte

der Hilfegewährung												Lfd. Nr.
Ausfall des Ernährers aus sonstigen Gründen		Unwirt- schaftliches Verhalten		Verlust des Arbeits- platzes		Nichtausreichende Versicherungs- oder Versor- gungsansprüche		Vermindertes Erwerbs- einkommen		Sonstige Anlässe		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
halte												
78	17,9	12	75,0	14	66,7	294	43,2	140	34,8	380	43,6	1
-	-	8	50,0	7	33,3	102	15,0	41	10,2	155	17,8	2
78	17,9	4	25,0	7	33,3	192	28,2	99	24,6	225	25,8	3
116	26,6	-	-	6	28,6	163	24,0	29	7,2	263	30,2	4
39	8,9	-	-	-	-	36	5,3	14	3,5	48	5,5	5
77	17,7	-	-	6	28,6	127	18,7	15	3,7	215	24,7	6
-	-	-	-	-	-	151	22,2	72	17,9	108	12,4	7
-	-	-	-	-	-	44	6,5	19	4,7	7	0,8	8
40	9,2	-	-	-	-	-	-	16	4,0	7	0,8	9
-	-	-	-	-	-	4	0,6	33	8,2	23	2,6	10
21	4,8	-	-	-	-	3	0,4	28	7,0	-	-	11
25	5,7	-	-	-	-	4	0,6	15	3,7	3	0,3	12
60	13,8	4	25,0	-	-	-	-	16	4,0	10	1,1	13
9	2,1	-	-	-	-	-	-	26	6,5	11	1,3	14
34	7,8	-	-	-	-	10	1,5	6	1,5	31	3,6	15
54	12,4	-	-	-	-	7	1,0	4	1,0	28	3,2	16
436	100	16	100	21	100	680	100	402	100	872	100	17
17	3,9	-	-	-	-	14	2,1	16	4,0	34	3,9	18
11	2,5	-	-	-	-	36	5,3	21	5,2	31	3,6	19
46	10,6	4	25,0	-	-	119	17,5	33	8,2	158	18,1	20
6	1,4	-	-	-	-	-	-	6	1,5	27	3,1	21
108	24,8	4	25,0	11	52,4	154	22,6	97	24,1	157	18,0	22
62	14,2	-	-	4	19,0	77	11,3	62	15,4	100	11,5	23
34	7,8	-	-	-	-	30	4,4	10	2,5	36	4,1	24
64	14,7	-	-	6	28,6	67	9,9	-	-	96	11,0	25
80	18,3	8	50,0	-	-	167	24,6	101	25,1	201	23,1	26
-	-	-	-	-	-	11	1,6	15	3,7	-	-	27
8	1,8	-	-	-	-	5	0,7	41	10,2	32	3,7	28
empfänger												
78	7,4	12	36,4	14	66,7	294	29,6	140	15,5	380	28,3	29
-	-	8	24,2	7	33,3	102	10,3	41	4,5	155	11,6	30
78	7,4	4	12,1	7	33,3	192	19,3	99	10,9	225	16,8	31
116	11,1	-	-	6	28,6	163	16,4	29	3,2	263	19,6	32
39	3,7	-	-	-	-	36	3,6	14	1,5	48	3,6	33
77	7,4	-	-	6	28,6	127	12,8	15	1,7	215	16,0	34
-	-	-	-	-	-	302	30,4	144	15,9	216	16,1	35
-	-	-	-	-	-	132	13,3	57	6,3	21	1,6	36
160	15,3	-	-	-	-	-	-	64	7,1	28	2,1	37
-	-	-	-	-	-	35	3,5	242	26,7	175	13,0	38
42	4,0	-	-	-	-	6	0,6	56	6,2	-	-	39
75	7,2	-	-	-	-	12	1,2	45	5,0	9	0,7	40
272	26,0	21	63,6	-	-	-	-	61	6,7	52	3,9	41
36	3,4	-	-	-	-	-	-	53	5,8	23	1,7	42
68	6,5	-	-	-	-	20	2,0	6	0,7	62	4,6	43
199	19,0	-	-	-	-	33	3,3	11	1,2	109	8,1	44
1 047	100	33	100	21	100	994	100	906	100	1 341	100	45
38	3,6	-	-	-	-	45	4,5	35	3,9	57	4,3	46
33	3,2	-	-	-	-	53	5,3	42	4,6	41	3,1	47
99	9,5	4	12,1	-	-	143	14,4	69	7,6	239	17,8	48
9	0,9	-	-	-	-	-	-	6	0,7	50	3,7	49
243	23,2	21	63,6	11	52,4	209	21,0	251	27,7	301	22,4	50
141	13,5	-	-	4	19,0	100	10,1	110	12,1	122	9,1	51
75	7,2	-	-	-	-	43	4,3	19	2,1	52	3,9	52
189	18,1	-	-	6	28,6	155	15,6	-	-	131	9,8	53
212	20,2	8	24,2	-	-	225	22,6	219	24,2	305	22,7	54
-	-	-	-	-	-	11	1,1	35	3,9	-	-	55
8	0,8	-	-	-	-	10	1,0	120	13,2	43	3,2	56

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum c) Haushalte und Hilfeempfänger nach Hauptursache der **Abhängig**

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Insgesamt		Hauptursache			
				Krankheit		Ausfall des Ernährers durch Tod	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Haus							
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	6 624	26,8	2 323	44,8	106	27,7
2	männlich	2 836	11,5	1 256	24,2	-	-
3	weiblich	3 788	15,3	1 067	20,6	106	27,7
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	4 608	18,6	784	15,1	52	13,6
5	männlich	2 353	9,5	439	8,5	22	5,7
6	weiblich	2 255	9,1	345	6,7	30	7,8
7	Ehepaare ohne Kinder	1 620	6,6	623	12,0	-	-
8	mit 1 Kind	760	3,1	386	7,4	-	-
9	mit 2 Kindern	774	3,1	278	5,4	-	-
10	mit 3 und mehr Kindern	2 315	9,4	592	11,4	-	-
11	Elternteile mit 1 Kind	1 691	6,8	109	2,1	50	13,1
12	mit 2 Kindern	2 061	8,3	32	0,6	66	17,2
13	mit 3 und mehr Kindern	1 822	7,4	30	0,6	63	16,4
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	246	1,0	6	0,1	-	-
15	Sonstige Haushalte						
15	mit 2 Personen	1 376	5,6	15	0,3	21	5,5
16	mit 3 und mehr Personen	809	3,3	11	0,2	24	6,3
17	Insgesamt	24 712	100	5 187	100	383	100
18	Schleswig-Holstein	1 216	4,9	241	4,6	10	2,6
19	Hamburg	921	3,7	206	4,0	15	3,9
20	Niedersachsen	3 219	13,0	712	13,7	88	23,0
21	Bremen	1 004	4,1	153	2,9	20	5,2
22	Nordrhein-Westfalen	8 526	34,5	1 612	31,1	113	29,5
23	Hessen	1 750	7,1	459	8,8	22	5,7
24	Rheinland-Pfalz	782	3,2	183	3,5	7	1,8
25	Baden-Württemberg	1 591	6,4	294	5,7	63	16,4
26	Bayern	2 787	11,3	615	11,9	29	7,6
27	Saarland	482	2,0	133	2,6	-	-
28	Berlin (West)	2 434	9,8	579	11,2	16	4,2
Hilfe							
29	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	6 624	10,9	2 323	21,0	106	12,1
30	männlich	2 836	4,7	1 256	11,3	-	-
31	weiblich	3 788	6,2	1 067	9,6	106	12,1
32	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	4 608	7,6	784	7,1	52	5,9
33	männlich	2 353	3,9	439	4,0	22	2,5
34	weiblich	2 255	3,7	345	3,1	30	3,4
35	Ehepaare ohne Kinder	3 240	5,3	1 246	11,2	-	-
36	mit 1 Kind	2 280	3,8	1 158	10,5	-	-
37	mit 2 Kindern	3 096	5,1	1 112	10,0	-	-
38	mit 3 und mehr Kindern	16 203	26,7	3 910	35,3	-	-
39	Elternteile mit 1 Kind	3 382	5,6	218	2,0	100	11,4
40	mit 2 Kindern	6 183	10,2	96	0,9	198	22,6
41	mit 3 und mehr Kindern	8 390	13,8	145	1,3	300	34,2
42	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	937	1,5	11	0,1	-	-
43	Sonstige Haushalte						
43	mit 2 Personen	2 752	4,5	30	0,3	42	4,8
44	mit 3 und mehr Personen	2 982	4,9	45	0,4	78	8,9
45	Insgesamt	60 675	100	11 077	100	876	100
46	Schleswig-Holstein	2 661	4,4	497	4,5	10	1,1
47	Hamburg	2 141	3,5	309	2,8	27	3,1
48	Niedersachsen	7 731	12,7	1 479	13,4	250	28,5
49	Bremen	2 225	3,7	317	2,9	49	5,6
50	Nordrhein-Westfalen	21 566	35,5	3 814	34,4	219	25,0
51	Hessen	3 620	6,0	864	7,8	57	6,5
52	Rheinland-Pfalz	2 438	4,0	462	4,2	17	1,9
53	Baden-Württemberg	5 517	9,1	739	6,7	139	15,9
54	Bayern	6 345	10,5	1 180	10,7	75	8,6
55	Saarland	1 262	2,1	329	3,0	-	-
56	Berlin (West)	5 169	8,5	1 087	9,8	33	3,8

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten
Hilfegewährung, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern
Beschäftigte

der Hilfegewährung												Lfd. Nr.
Ausfall des Ernährers aus sonstigen Gründen		Unwirt- schaftliches Verhalten		Verlust des Arbeits- platzes		Nichtausreichende Versicherungs- oder Versor- gungsansprüche		Vermindertes Erwerbs- einkommen		Sonstige Anlässe		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

halte

335	5,3	299	62,2	761	33,9	831	48,5	980	24,8	991	22,6	1
26	0,4	257	53,4	396	17,7	313	18,3	99	2,5	490	11,2	2
309	4,9	42	8,7	365	16,3	518	30,2	881	22,3	501	11,4	3
1 928	30,3	22	4,6	64	2,9	184	10,7	136	3,4	1 442	32,8	4
1 020	16,1	13	2,7	47	2,1	63	3,7	60	1,5	690	15,7	5
908	14,3	9	1,9	17	0,8	121	7,1	76	1,9	752	17,1	6
7	0,1	14	2,9	251	11,2	340	19,8	175	4,4	210	4,8	7
4	0,1	19	4,0	119	5,3	37	2,2	122	3,1	66	1,5	8
11	0,2	13	2,7	202	9,0	55	3,2	120	3,0	92	2,1	9
15	0,2	53	11,0	612	27,3	118	6,9	553	14,0	373	8,5	10
584	9,2	14	2,9	93	4,1	14	0,8	606	15,3	222	5,1	11
922	14,5	3	0,6	53	2,4	35	2,0	690	17,4	262	6,0	12
992	15,6	15	3,1	37	1,7	31	1,8	517	13,1	137	3,1	13
154	2,4	21	4,4	14	0,6	-	-	7	0,2	43	1,0	14
876	13,8	3	0,6	18	0,8	45	2,6	29	0,7	368	8,4	15
525	8,3	6	1,2	12	0,5	26	1,5	18	0,5	187	4,3	16
6 355	100	481	100	2 242	100	1 714	100	3 957	100	4 394	100	17
406	6,4	7	1,5	117	5,2	116	6,8	98	2,5	222	5,1	18
313	4,9	31	6,4	20	0,9	49	2,9	93	2,4	195	4,4	19
943	14,8	58	12,1	227	10,1	306	17,9	333	8,4	551	12,5	20
292	4,6	17	3,5	90	4,0	28	1,6	165	4,2	238	5,4	21
2 574	40,5	85	17,7	806	36,0	491	28,6	1 296	32,8	1 548	35,2	22
345	5,4	45	9,4	165	7,4	192	11,2	264	6,7	259	5,9	23
202	3,2	14	2,9	96	4,3	37	2,2	192	4,9	53	1,2	24
297	4,7	54	11,2	206	9,2	60	3,5	324	8,2	294	6,7	25
671	10,6	86	17,9	144	6,4	372	21,7	444	11,2	426	9,7	26
55	0,9	-	-	71	3,2	-	-	199	5,0	23	0,5	27
257	4,0	84	17,5	300	13,4	63	3,7	549	13,9	585	13,3	28

empfänger

335	2,2	299	28,5	761	10,3	831	25,7	980	8,0	991	10,4	29
26	0,2	257	24,5	396	5,3	313	9,7	99	0,8	490	5,1	30
309	2,0	42	4,0	365	4,9	518	16,0	881	7,2	501	5,3	31
1 928	12,6	22	2,1	64	0,9	184	5,7	136	1,1	1 442	15,1	32
1 020	6,7	13	1,2	47	0,6	63	1,9	60	0,5	690	7,2	33
908	5,9	9	0,9	17	0,2	121	3,7	76	0,6	752	7,9	34
14	0,1	28	2,7	502	6,8	680	21,0	350	2,9	420	4,4	35
12	0,1	57	5,4	357	4,8	111	3,4	366	3,0	198	2,1	36
44	0,3	52	5,0	808	10,9	220	6,8	480	3,9	368	3,9	37
98	0,6	373	35,6	4 239	57,2	773	23,9	4 151	34,1	2 664	27,9	38
1 168	7,6	28	2,7	186	2,5	28	0,9	1 212	9,9	444	4,7	39
2 766	18,1	9	0,9	159	2,1	105	3,2	2 070	17,0	786	8,2	40
4 586	30,0	89	8,5	169	2,3	135	4,2	2 298	18,9	668	7,0	41
659	4,3	63	6,0	51	0,7	-	-	15	0,1	138	1,4	42
1 752	11,5	6	0,6	36	0,5	90	2,8	58	0,5	736	7,7	43
1 929	12,6	23	2,2	66	0,9	85	2,6	72	0,6	679	7,1	44
15 293	100	1 049	100	7 406	100	3 239	100	12 187	100	9 535	100	45
873	5,7	14	1,3	362	4,9	258	8,0	206	1,7	441	4,6	46
810	5,3	117	11,2	31	0,4	95	2,9	312	2,6	437	4,6	47
2 408	15,7	120	11,4	746	10,1	622	19,2	970	8,0	1 127	11,8	48
580	3,8	45	4,3	181	2,4	51	1,6	557	4,6	447	4,7	49
6 025	39,4	316	30,1	2 972	40,1	1 040	32,1	3 871	31,8	3 308	34,7	50
764	5,0	89	8,5	339	4,6	331	10,2	742	6,1	430	4,5	51
609	4,0	30	2,9	370	5,0	112	3,5	650	5,3	191	2,0	52
795	5,2	54	5,1	827	11,2	74	2,3	1 544	12,7	1 343	14,1	53
1 717	11,2	122	11,6	506	6,8	588	18,2	1 264	10,4	889	9,3	54
110	0,7	-	-	240	3,2	-	-	538	4,4	43	0,5	55
602	3,9	142	13,5	832	11,2	68	2,1	1 533	12,6	879	9,2	56

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
c) Haushalte und Hilfeempfänger nach Hauptursache der
Rentner und

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Insgesamt		Hauptursache				
				Krankheit		Ausfall des Ernährers durch Tod		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
								Haus
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	166 201	78,0	10 160	73,3	2 572	76,4	
2	männlich	22 024	10,3	2 240	16,2	34	1,0	
3	weiblich	144 177	67,7	7 920	57,1	2 538	75,4	
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	8 460	4,0	1 037	7,5	122	3,6	
5	männlich	1 529	0,7	343	2,5	10	0,3	
6	weiblich	6 931	3,3	694	5,0	112	3,3	
7	Ehepaare ohne Kinder	28 760	13,5	1 411	10,2	4	0,1	
8	mit 1 Kind	2 113	1,0	332	2,4	-	-	
9	mit 2 Kindern	1 118	0,5	253	1,8	-	-	
10	mit 3 und mehr Kindern	1 634	0,8	418	3,0	-	-	
11	Elternteile mit 1 Kind	1 768	0,8	129	0,9	264	7,8	
12	mit 2 Kindern	796	0,4	20	0,1	216	6,4	
13	mit 3 und mehr Kindern	633	0,3	11	0,1	156	4,6	
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	43	0,0	-	-	-	-	
	Sonstige Haushalte							
15	mit 2 Personen	1 151	0,5	76	0,5	10	0,3	
16	mit 3 und mehr Personen	321	0,2	20	0,1	19	0,6	
17	Insgesamt	212 994	100	13 861	100	3 366	100	
18	Schleswig-Holstein	9 183	4,3	774	5,6	174	5,2	
19	Hamburg	8 156	3,8	269	1,9	82	2,4	
20	Niedersachsen	22 265	10,5	1 504	10,9	594	17,6	
21	Bremen	3 312	1,6	68	0,5	55	1,6	
22	Nordrhein-Westfalen	67 225	31,6	3 030	21,9	1 290	38,3	
23	Hessen	18 560	8,7	1 563	11,3	391	11,6	
24	Rheinland-Pfalz	10 224	4,8	329	2,4	103	3,1	
25	Baden-Württemberg	18 290	8,6	1 504	10,9	190	5,6	
26	Bayern	27 330	12,8	2 026	14,6	336	10,0	
27	Saarland	4 531	2,1	708	5,1	15	0,4	
28	Berlin (West)	23 918	11,2	2 086	15,0	136	4,0	

Hilfe							
29	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	166 201	62,6	10 160	53,1	2 572	54,8
30	männlich	22 024	8,3	2 240	11,7	34	0,7
31	weiblich	144 177	54,3	7 920	41,4	2 538	54,0
32	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	8 460	3,2	1 037	5,4	122	2,6
33	männlich	1 529	0,6	343	1,8	10	0,2
34	weiblich	6 931	2,6	694	3,6	112	2,4
35	Ehepaare ohne Kinder	57 520	21,7	2 822	14,7	8	0,2
36	mit 1 Kind	6 339	2,4	996	5,2	-	-
37	mit 2 Kindern	4 472	1,7	1 012	5,3	-	-
38	mit 3 und mehr Kindern	10 012	3,8	2 505	13,1	-	-
39	Elternteile mit 1 Kind	3 536	1,3	258	1,3	528	11,2
40	mit 2 Kindern	2 388	0,9	60	0,3	648	13,8
41	mit 3 und mehr Kindern	2 956	1,1	42	0,2	722	15,4
42	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	152	0,1	-	-	-	-
43	Sonstige Haushalte	2 302	0,9	152	0,8	20	0,4
44	mit 2 Personen	1 170	0,4	90	0,5	73	1,6
45	mit 3 und mehr Personen						
45	Insgesamt	265 506	100	19 134	100	4 696	100
46	Schleswig-Holstein	11 515	4,3	1 232	6,4	220	4,7
47	Hamburg	9 657	3,6	362	1,9	123	2,6
48	Niedersachsen	28 387	10,7	2 214	11,6	777	16,5
49	Bremen	3 970	1,5	94	0,5	75	1,6
50	Nordrhein-Westfalen	87 652	33,0	4 559	23,8	1 797	38,3
51	Hessen	22 697	8,5	2 001	10,5	464	9,9
52	Rheinland-Pfalz	13 290	5,0	521	2,7	191	4,1
53	Baden-Württemberg	22 139	8,3	1 802	9,4	342	7,3
54	Bayern	33 227	12,5	2 702	14,1	487	10,4
55	Saarland	5 957	2,2	1 382	7,2	15	0,3
56	Berlin (West)	27 015	10,2	2 265	11,8	205	4,4

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten
Hilfegewährung, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern
Pensionäre

der Hilfegewährung												Lfd. Nr.
Ausfall des Ernährers aus sonstigen Gründen		Unwirtschaftliches Verhalten		Verlust des Arbeitsplatzes		Nichtausreichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche		Vermindertes Erwerbseinkommen		Sonstige Anlässe		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

halte

1 369	76,5	59	86,8	7	23,3	145 620	78,2	27	60,0	6 389	83,2	1
29	1,6	43	63,2	-	-	18 412	9,9	7	15,6	1 261	16,4	2
1 340	74,9	16	23,5	7	23,3	127 208	68,3	20	44,4	5 128	66,8	3
194	10,8	3	4,4	-	-	6 725	3,6	-	-	382	5,0	4
63	3,5	-	-	-	-	1 048	0,6	-	-	67	0,9	5
131	7,3	3	4,4	-	-	5 677	3,0	-	-	315	4,1	6
14	0,8	4	5,9	15	50,0	26 606	14,3	14	31,1	690	9,0	7
4	0,2	-	-	8	26,7	1 739	0,9	4	8,9	23	0,3	8
9	0,5	-	-	-	-	839	0,5	-	-	16	0,2	9
10	0,6	5	7,4	-	-	1 190	0,6	-	-	15	0,2	10
44	2,5	-	-	-	-	1 294	0,7	-	-	38	0,5	11
42	2,3	-	-	-	-	498	0,3	-	-	17	0,2	12
31	1,7	-	-	-	-	416	0,2	-	-	16	0,2	13
9	0,5	-	-	-	-	34	0,0	-	-	-	-	14
45	2,5	-	-	-	-	946	0,5	-	-	76	1,0	15
19	1,1	-	-	-	-	246	0,1	-	-	16	0,2	16
1 789	100	68	100	30	100	186 158	100	45	100	7 676	100	17
121	6,8	-	-	-	-	7 825	4,2	-	-	288	3,8	18
72	4,0	-	-	-	-	7 667	4,1	3	6,7	62	0,8	19
253	14,1	7	10,3	4	13,3	18 885	10,1	12	26,7	1 006	13,1	20
21	1,2	-	-	-	-	3 152	1,7	-	-	16	0,2	21
553	30,9	7	10,3	11	36,7	60 263	32,4	14	31,1	2 058	26,8	22
182	10,2	7	10,3	-	-	15 639	8,4	4	8,9	773	10,1	23
43	2,4	5	7,4	-	-	9 731	5,2	-	-	14	0,2	24
135	7,5	14	20,6	15	50,0	14 998	8,1	12	26,7	1 422	18,5	25
175	9,8	19	27,9	-	-	23 766	12,8	-	-	1 008	13,1	26
-	-	-	-	-	-	3 678	2,0	-	-	130	1,7	27
234	13,1	9	13,2	-	-	20 554	11,0	-	-	899	11,7	28

empfänger

1 369	60,2	59	56,7	7	11,5	145 620	63,2	27	40,9	6 389	72,7	29
29	1,3	43	41,3	-	-	18 412	8,0	7	10,6	1 261	14,4	30
1 340	58,9	16	15,4	7	11,5	127 208	55,2	20	30,3	5 128	58,4	31
194	8,5	3	2,9	-	-	6 725	2,9	-	-	382	4,3	32
63	2,8	-	-	-	-	1 048	0,5	-	-	67	0,8	33
131	5,8	3	2,9	-	-	5 677	2,5	-	-	315	3,6	34
28	1,2	8	7,7	30	49,2	53 212	23,1	28	42,4	1 380	15,7	35
12	0,5	-	-	24	39,3	5 217	2,3	12	18,2	69	0,8	36
36	1,6	-	-	-	-	3 356	1,5	-	-	64	0,7	37
51	2,2	37	35,6	-	-	7 317	3,2	-	-	101	1,1	38
88	3,9	-	-	-	-	2 588	1,1	-	-	76	0,9	39
126	5,5	-	-	-	-	1 496	0,6	-	-	51	0,6	40
151	6,6	-	-	-	-	1 971	0,9	-	-	71	0,8	41
54	2,4	-	-	-	-	98	0,0	-	-	-	-	42
90	4,0	-	-	-	-	1 892	0,8	-	-	152	1,7	43
79	3,5	-	-	-	-	869	0,4	-	-	58	0,7	44
2 275	100	104	100	61	100	230 362	100	66	100	8 787	100	45
152	6,7	-	-	-	-	9 577	4,2	-	-	332	3,8	46
82	3,6	-	-	-	-	9 013	3,9	6	9,1	71	0,8	47
321	14,1	7	6,7	4	6,6	23 877	10,4	23	34,8	1 150	13,1	48
35	1,5	-	-	-	-	3 753	1,6	-	-	16	0,2	49
754	33,1	7	6,7	27	44,3	78 029	33,9	21	31,8	2 451	27,9	50
212	9,3	11	10,6	-	-	19 173	8,3	4	6,1	835	9,5	51
43	1,9	37	35,6	-	-	12 483	5,4	-	-	14	0,2	52
135	5,9	14	13,5	30	49,2	18 161	7,9	12	18,2	1 639	18,7	53
285	12,5	19	18,3	-	-	28 571	12,4	-	-	1 161	13,2	54
-	-	-	-	-	-	4 428	1,9	-	-	130	1,5	55
256	11,3	9	8,7	-	-	23 297	10,1	-	-	988	11,2	56

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
c) Haushalte und Hilfeempfänger nach Hauptursache der
Son

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Insgesamt		Hauptursache			
				Krankheit		Ausfall des Ernährers durch Tod	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Haus							
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	75 040	46,5	17 689	56,5	3 208	57,7
2	männlich	12 249	7,6	4 652	14,9	40	0,7
3	weiblich	62 791	38,9	13 037	41,6	3 168	57,0
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	31 190	19,3	9 545	30,5	668	12,0
5	männlich	11 495	7,1	3 541	11,3	108	1,9
6	weiblich	19 695	12,2	6 004	19,2	560	10,1
7	Ehepaare ohne Kinder	4 533	2,8	1 243	4,0	-	-
8	mit 1 Kind	896	0,6	433	1,4	-	-
9	mit 2 Kindern	801	0,5	434	1,4	-	-
10	mit 3 und mehr Kindern	1 366	0,8	738	2,4	-	-
11	Elternteile mit 1 Kind	10 118	6,3	617	2,0	394	7,1
12	mit 2 Kindern	12 237	7,6	114	0,4	474	8,5
13	mit 3 und mehr Kindern	14 991	9,3	135	0,4	586	10,5
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	997	0,6	16	0,1	23	0,4
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	5 703	3,5	293	0,9	137	2,5
16	mit 3 und mehr Personen	3 532	2,2	65	0,2	61	1,1
17	Insgesamt	161 408	100	31 325	100	5 555	100
18	Schleswig-Holstein	7 611	4,7	1 526	4,9	242	4,4
19	Hamburg	3 456	2,1	566	1,8	143	2,6
20	Niedersachsen	16 469	10,2	3 697	11,8	849	15,3
21	Bremen						
22	Nordrhein-Westfalen	58 109	36,0	8 130	26,0	1 979	35,6
23	Hessen	12 669	7,8	2 610	8,3	487	8,8
24	Rheinland-Pfalz	7 441	4,6	1 462	4,7	306	5,5
25	Baden-Württemberg	12 982	8,0	3 818	12,2	420	7,6
26	Bayern	20 096	12,5	5 210	16,6	620	11,2
27	Saarland	3 540	2,2	1 001	3,2	150	2,7
28	Berlin (West)	15 214	9,4	2 951	9,4	236	4,2
Hilfe							
29	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	75 040	26,2	17 689	43,5	3 208	33,4
30	männlich	12 249	4,3	4 652	11,4	40	0,4
31	weiblich	62 791	21,9	13 037	32,1	3 168	32,9
32	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	31 190	10,9	9 545	23,5	668	6,9
33	männlich	11 495	4,0	3 541	8,7	108	1,1
34	weiblich	19 695	6,9	6 004	14,8	560	5,8
35	Ehepaare ohne Kinder	9 066	3,2	2 486	6,1	-	-
36	mit 1 Kind	2 688	0,9	1 299	3,2	-	-
37	mit 2 Kindern	3 204	1,1	1 736	4,3	-	-
38	mit 3 und mehr Kindern	8 849	3,1	4 854	11,9	-	-
39	Elternteile mit 1 Kind	20 236	7,1	1 234	3,0	788	8,2
40	mit 2 Kindern	36 711	12,8	342	0,8	1 422	14,8
41	mit 3 und mehr Kindern	72 422	25,2	607	1,5	2 950	30,7
42	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	3 227	1,1	33	0,1	58	0,6
43	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	11 406	4,0	586	1,4	274	2,8
44	mit 3 und mehr Personen	12 877	4,5	268	0,7	242	2,5
45	Insgesamt	286 916	100	40 675	100	9 615	100
46	Schleswig-Holstein	13 787	4,8	1 958	4,8	459	4,8
47	Hamburg	6 523	2,3	802	2,0	221	2,3
48	Niedersachsen	30 024	10,5	4 848	11,9	1 688	17,6
49	Bremen	6 200	2,2	424	1,0	175	1,8
50	Nordrhein-Westfalen	109 610	38,2	11 088	27,3	2 979	31,0
51	Hessen	21 321	7,4	3 301	8,1	842	8,8
52	Rheinland-Pfalz	13 350	4,7	1 780	4,4	445	4,6
53	Baden-Württemberg	24 371	8,5	4 982	12,2	1 003	10,4
54	Bayern	32 679	11,4	6 410	15,8	1 181	12,3
55	Saarland	6 823	2,4	1 363	3,4	252	2,6
56	Berlin (West)	22 228	7,7	3 719	9,1	370	3,8

**Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten
Hilfegewährung, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Landern
stige**

der Hilfegewährung												Lfd. Nr.
Ausfall des Ernährers aus sonstigen Gründen		Unwirt- schaftliches Verhalten		Verlust des Arbeits- platzes		Nichtausreichende Versicherungs- oder Versor- gungsansprüche		Vermindertes Erwerbs- einkommen		Sonstige Anlässe		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

halte

7 355	17,3	257	48,9	112	54,1	6 383	72,9	205	31,0	39 833	55,4	1
60	0,1	143	27,2	55	26,6	803	9,2	46	6,9	6 451	9,0	2
7 295	17,2	114	21,7	57	27,5	5 580	63,7	159	24,0	33 382	46,5	3
7 015	16,5	25	4,8	15	7,2	1 019	11,6	86	13,0	12 814	17,8	4
3 344	7,9	11	2,1	9	4,3	259	3,0	25	3,8	4 198	5,8	5
3 671	8,6	14	2,7	6	2,9	760	8,7	61	9,2	8 616	12,0	6
21	0,0	3	0,6	43	20,8	358	4,1	73	11,0	2 791	3,9	7
69	0,2	-	-	-	-	33	0,4	14	2,1	347	0,5	8
40	0,1	-	-	3	1,4	-	-	10	1,5	310	0,4	9
64	0,2	54	10,3	18	8,7	60	0,7	37	5,6	395	0,5	10
4 765	11,2	38	7,2	-	-	226	2,6	66	10,0	4 011	5,6	11
7 740	18,2	61	11,6	13	6,3	174	2,0	95	14,4	3 569	5,0	12
9 941	23,4	53	10,1	3	1,4	250	2,9	53	8,0	3 971	5,5	13
585	1,4	16	3,0	-	-	15	0,2	2	0,3	339	0,5	14
2 797	6,6	3	0,6	-	-	168	1,9	9	1,4	2 295	3,2	15
2 118	5,0	20	3,8	-	-	76	0,9	11	1,7	1 180	1,6	16
42 514	100	526	100	207	100	8 757	100	662	100	71 860	100	17
2 157	5,1	18	3,4	4	1,9	888	10,1	3	0,5	2 773	3,9	18
579	1,4	4	0,8	2	1,0	431	4,9	23	3,5	1 708	2,4	19
4 653	10,9	54	10,3	15	7,2	882	10,1	71	10,7	6 249	8,7	20
1 450	3,4	11	2,1	6	2,9	133	1,5	48	7,3	1 696	2,4	21
19 103	44,9	149	28,3	83	40,1	3 210	36,7	180	27,2	25 275	35,2	22
2 664	6,3	55	10,5	17	8,2	923	10,5	63	9,5	5 848	8,1	23
1 880	4,4	25	4,8	18	8,7	89	1,0	40	6,0	3 621	5,0	24
3 163	7,4	11	2,1	15	7,2	479	5,5	20	3,0	5 055	7,0	25
3 080	7,2	78	14,8	15	7,2	1 300	14,8	78	11,8	9 714	13,5	26
1 028	2,4	31	5,9	7	3,4	22	0,3	-	-	1 301	1,8	27
2 757	6,5	90	17,1	25	12,1	400	4,6	136	20,5	8 620	12,0	28

empfänger

7 355	6,6	257	18,5	112	30,3	6 383	55,6	205	14,1	39 833	36,0	29
60	0,1	143	10,3	55	14,9	803	7,0	46	3,2	6 451	5,8	30
7 295	6,6	114	8,2	57	15,4	5 580	48,6	159	11,0	33 382	30,2	31
7 015	6,3	25	1,8	15	4,1	1 019	8,9	86	5,9	12 814	11,6	32
3 344	3,0	11	0,8	9	2,4	259	2,3	25	1,7	4 198	3,8	33
3 671	3,3	14	1,0	6	1,6	760	6,6	61	4,2	8 616	7,8	34
42	0,0	6	0,4	86	23,2	716	6,2	146	10,1	5 582	5,0	35
207	0,2	-	-	-	-	99	0,9	42	2,9	1 041	0,9	36
160	0,1	-	-	12	3,2	-	-	40	2,8	1 240	1,1	37
397	0,4	361	26,0	92	24,9	430	3,7	214	14,7	2 500	2,3	38
9 530	8,6	76	5,5	-	-	452	3,9	132	9,1	8 022	7,3	39
23 220	20,9	183	13,2	39	10,5	522	4,6	285	19,6	10 707	9,7	40
48 210	43,3	324	23,3	14	3,8	1 197	10,4	238	16,4	18 881	17,1	41
2 015	1,8	91	6,5	-	-	39	0,3	5	0,3	983	0,9	42
5 594	5,0	6	0,4	-	-	336	2,9	18	1,2	4 590	4,2	43
7 612	6,8	66	4,7	-	-	286	2,5	41	2,8	4 365	3,9	44
111 363	100	1 390	100	370	100	11 472	100	1 451	100	110 558	100	45
5 546	5,0	33	2,4	12	3,2	1 265	11,0	3	0,2	4 511	4,1	46
1 677	1,5	4	0,3	6	1,6	474	4,1	44	3,0	3 289	3,0	47
12 387	11,1	120	8,6	15	4,1	1 238	10,9	144	9,9	9 582	8,7	48
2 748	2,5	40	2,9	6	1,6	193	1,7	60	4,1	2 556	2,3	49
48 978	44,0	540	38,8	162	43,8	4 320	37,7	376	25,9	41 160	37,2	50
6 885	6,2	129	9,3	37	10,0	1 060	9,2	160	11,0	8 913	8,1	51
5 216	4,7	109	7,8	55	14,9	126	1,1	107	7,4	5 514	5,0	52
10 188	9,1	11	0,8	30	8,1	772	6,7	60	4,1	7 321	6,6	53
8 926	8,0	200	14,4	15	4,1	1 583	13,8	193	13,3	14 165	12,8	54
2 910	2,6	74	5,3	7	1,9	41	0,4	-	-	2 176	2,0	55
5 902	5,3	130	9,4	25	6,8	400	3,5	304	21,0	11 371	10,3	56

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum

d) Haushalte nach Einkommen, sozialer

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Haushalte insgesamt		Ohne Ein					
				zusammen		selbständig Beschäftigte		abhängig Beschäftigte	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	249 279	61,9	40 377	58,7	435	41,7	2 634	53,8
2	männlich	37 571	9,3	10 152	14,8	163	15,6	1 782	36,4
3	weiblich	211 708	52,6	30 225	43,9	272	26,1	852	17,4
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	11,2	18 884	27,4	453	43,4	1 331	27,2
5	männlich	15 654	3,9	6 343	9,2	118	11,3	675	13,8
6	weiblich	29 608	7,3	12 541	18,2	335	32,1	656	13,4
7	Ehepaare ohne Kinder	35 379	8,8	2 719	4,0	78	7,5	341	7,0
8	mit 1 Kind	3 850	1,0	413	0,6	3	0,3	123	2,5
9	mit 2 Kindern	2 788	0,7	139	0,2	4	0,4	51	1,0
10	mit 3 und mehr Kindern	5 451	1,4	59	0,1	4	0,4	32	0,7
11	Elternteile mit 1 Kind	13 658	3,4	3 064	4,5	10	1,0	180	3,7
12	mit 2 Kindern	15 172	3,8	953	1,4	3	0,3	55	1,1
13	mit 3 und mehr Kindern	17 598	4,4	343	0,5	4	0,4	22	0,4
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	0,3	344	0,5	11	1,1	38	0,8
	Sonstige Haushalte								
15	mit 2 Personen	8 314	2,1	1 260	1,8	28	2,7	76	1,6
16	mit 3 und mehr Personen	4 768	1,2	251	0,4	7	0,7	12	0,2
17	Insgesamt	402 858	100	68 805	100	1 044	100	4 895	100
18	Schleswig-Holstein	18 112	4,5	3 187	4,6	37	3,5	276	5,6
19	Hamburg	12 663	3,1	1 110	1,6	33	3,2	210	4,3
20	Niedersachsen	42 554	10,6	6 131	8,9	171	16,4	582	11,9
21	Bremen	8 185	2,0	1 749	2,5	10	1,0	235	4,8
22	Nordrhein-Westfalen	134 609	33,4	21 684	31,5	173	16,6	1 327	27,1
23	Hessen	33 394	8,3	4 894	7,1	127	12,2	344	7,0
24	Rheinland-Pfalz	18 704	4,6	3 393	4,9	77	7,4	109	2,2
25	Baden-Württemberg	33 202	8,2	5 840	8,5	72	6,9	285	5,8
26	Bayern	51 178	12,7	8 577	12,5	311	29,8	525	10,7
27	Saarland	8 586	2,1	1 520	2,2	3	0,3	70	1,4
28	Berlin (West)	41 671	10,3	10 720	15,6	30	2,9	932	19,0

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

Stellung, Haushaltstypen und Ländern

kommen				Mit berücksichtigtem Einkommen										Lfd. Nr.
Rentner und Pensionäre		Sonstige		zusammen		selbständig Beschäftigte		abhängig Beschäftigte		Rentner und Pensionäre		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1 085	57,2	36 226	59,4	208 902	62,5	978	36,2	3 991	20,1	165 115	78,2	38 813	38,6	1
300	15,8	7 910	13,0	27 419	8,2	300	11,1	1 054	5,3	21 725	10,3	4 337	4,3	2
785	41,4	28 316	46,4	181 483	54,3	678	25,1	2 937	14,8	143 390	67,9	34 476	34,3	3
571	30,1	16 527	27,1	26 378	7,9	548	20,3	3 283	16,6	7 891	3,7	14 664	14,6	4
204	10,8	5 346	8,8	9 311	2,8	156	5,8	1 680	8,5	1 327	0,6	6 151	6,1	5
367	19,4	11 181	18,3	17 067	5,1	392	14,5	1 603	8,1	6 564	3,1	8 513	8,5	6
191	10,1	2 107	3,5	32 660	9,8	387	14,3	1 280	6,5	28 568	13,5	2 425	2,4	7
8	0,4	278	0,5	3 439	1,0	81	3,0	637	3,2	2 105	1,0	618	0,6	8
-	-	85	0,1	2 648	0,8	92	3,4	724	3,7	1 118	0,5	715	0,7	9
-	-	25	0,0	5 392	1,6	135	5,0	2 282	11,5	1 634	0,8	1 341	1,3	10
-	-	2 874	4,7	10 594	3,2	67	2,5	1 511	7,6	1 768	0,8	7 245	7,2	11
7	0,4	890	1,5	14 218	4,3	73	2,7	2 009	10,1	789	0,4	11 349	11,3	12
-	-	317	0,5	17 254	5,2	147	5,4	1 800	9,1	633	0,3	14 673	14,6	13
-	-	295	0,5	988	0,3	35	1,3	208	1,0	43	0,0	703	0,7	14
31	1,6	1 122	1,8	7 057	2,1	57	2,1	1 297	6,5	1 120	0,5	4 583	4,6	15
6	0,3	229	0,4	4 514	1,4	101	3,7	796	4,0	315	0,1	3 305	3,3	16
1 896	100	60 974	100	334 052	100	2 701	100	19 817	100	211 097	100	100 436	100	17
177	9,3	2 697	4,4	14 925	4,5	65	2,4	940	4,7	9 006	4,3	4 914	4,9	18
26	1,4	341	1,4	11 553	3,5	97	3,6	711	3,6	8 130	3,9	2 615	2,6	19
199	10,5	5 180	8,5	36 423	10,9	431	16,0	2 637	13,3	22 066	10,5	11 290	11,2	20
60	3,2	1 445	2,4	6 436	1,9	39	1,4	769	3,9	3 252	1,5	2 376	2,4	21
452	23,8	19 732	32,4	112 925	33,8	575	21,3	7 199	36,3	66 773	31,6	38 377	38,2	22
209	11,0	4 214	6,9	28 500	8,5	288	10,7	1 406	7,1	18 350	8,7	8 455	8,4	23
12	0,6	3 196	5,2	15 311	4,6	180	6,7	673	3,4	10 212	4,8	4 245	4,2	24
212	11,2	5 271	8,6	27 362	8,2	267	9,9	1 306	6,6	18 078	8,6	7 711	7,7	25
271	14,3	7 470	12,3	42 601	12,8	655	24,3	2 262	11,4	27 059	12,8	12 626	12,6	26
10	0,5	1 438	2,4	7 065	2,1	30	1,1	412	2,1	4 521	2,1	2 102	2,1	27
268	14,1	9 490	15,6	30 951	9,3	74	2,7	1 502	7,6	23 650	11,2	5 725	5,7	28

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
e) Haushalte mit berücksichtigtem Einkommen nach Einkommensarten,
Haushalte

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Haus- halte ins- gesamt	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	Einkünfte aus Erwerbs- tätigkeit		Leistungen der gesetzl. Kranken- versicherung		Leistungen der gesetzl. Unfall- Renten- u. Hand- werker-versiche- rung Landwirte-Alters- geld		Leistungen nach dem BVG	
				zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt
		Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	208 902	360	3 535	139	404	272	159 691	202	2 857	145
2	männlich	27 419	239	531	178	102	351	21 268	239	379	145
3	weiblich	181 483	213	3 004	132	302	245	138 423	196	2 478	145
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	26 378	82	537	141	30	117	8 348	122	133	105
5	männlich	9 311	67	236	121	6	65	1 512	129	46	100
6	weiblich	17 067	90	301	156	24	130	6 836	121	87	107
7	Ehepaare ohne Kinder	32 660	352	1 429	218	73	292	28 540	321	325	126
8	mit 1 Kind	3 439	397	468	331	43	316	2 147	401	32	177
9	mit 2 Kindern	2 648	426	362	466	53	651	1 173	506	25	168
10	mit 3 und mehr Kindern	5 392	693	1 123	673	162	676	1 700	676	36	140
11	Elternteile mit 1 Kind	10 594	190	1 589	248	23	219	2 072	241	63	187
12	mit 2 Kindern	14 218	224	2 194	304	31	293	1 140	345	24	171
13	mit 3 und mehr Kindern	17 254	330	1 714	312	18	333	993	437	24	99
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	988	217	93	432	-	-	50	367	-	-
	Sonstige Haushalte										
15	mit 2 Personen	7 057	126	100	147	7	189	1 283	234	34	142
16	mit 3 und mehr Personen	4 514	223	126	289	4	853	451	331	9	317
17	Insgesamt	334 052	234	13 273	274	848	384	207 595	226	3 560	143
18	Schleswig-Holstein	14 925	225	658	250	41	240	8 898	220	199	134
19	Hamburg	11 553	252	366	327	17	183	8 127	208	14	148
20	Niedersachsen	36 423	237	1 391	241	94	250	21 503	224	222	138
21	Bremen	6 436	229	457	388	17	430	3 232	246	43	131
22	Nordrhein-Westfalen	112 925	241	4 192	272	334	390	65 284	245	1 763	141
23	Hessen	28 500	236	1 099	273	92	493	17 942	223	416	175
24	Rheinland-Pfalz	15 311	213	642	241	33	202	10 292	206	130	161
25	Baden-Württemberg	27 362	244	753	451	23	170	17 548	207	201	113
26	Bayern	42 601	215	1 806	251	67	339	26 756	202	317	130
27	Saarland	7 065	204	259	277	16	432	4 530	197	71	116
28	Berlin (West)	30 951	232	1 650	234	114	581	23 483	234	184	166

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

Durchschnittsbetrag je Haushalt, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern insgesamt

Leistungen nach dem LAG		Arbeitslosengeld bzw. -hilfe		Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung		Private Unterhaltsleistungen		Kindergeld		Wohngeld		Sonstige Einkünfte		Lfd. Nr.
zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	
sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	
betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	
Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	
10 811	217	442	191	5 287	151	17 791	89	1 097	54	104 581	56	13 396	91	1
1 238	215	117	202	628	188	1 176	88	120	55	12 097	50	1 491	110	2
9 573	215	325	188	4 659	146	16 615	89	977	54	92 484	57	11 905	88	3
261	145	45	101	343	119	4 960	68	10 256	33	2 847	40	3 793	44	4
61	76	27	107	50	110	1 712	68	5 194	34	645	34	1 609	41	5
200	165	18	92	293	121	3 248	68	5 062	33	2 202	41	2 184	46	6
484	244	372	311	1 100	223	2 425	77	64	64	15 514	70	2 109	86	7
24	433	139	394	66	295	410	85	460	32	1 373	91	467	117	8
20	398	189	493	26	503	300	82	1 345	52	870	105	215	129	9
15	512	835	542	69	410	494	87	3 699	236	1 993	129	468	120	10
57	281	66	248	82	143	2 872	131	4 197	33	4 932	85	1 256	96	11
14	421	50	296	67	288	3 544	214	12 184	47	6 582	93	1 178	108	12
43	449	42	302	89	249	4 064	280	15 987	157	7 706	111	1 480	113	13
-	-	8	475	-	-	161	185	799	106	245	119	130	61	14
70	238	20	166	35	234	773	104	4 950	66	828	62	1 251	67	15
11	273	13	397	12	234	679	182	3 836	146	520	87	751	103	16
11 806	218	2 237	389	7 173	168	38 467	123	58 876	94	147 993	65	26 491	86	17
625	201	128	329	181	134	1 701	119	2 808	94	7 049	63	1 097	84	18
157	194	11	317	122	95	1 447	138	1 458	104	7 440	73	1 638	95	19
1 656	212	350	350	1 169	185	4 181	115	6 384	95	20 876	69	2 736	75	20
164	195	68	415	75	157	551	167	2 007	65	1 742	81	717	78	21
3 526	228	914	401	2 736	180	13 798	133	24 460	91	48 660	65	9 445	86	22
1 180	220	100	383	477	166	3 349	107	3 641	85	15 500	70	2 186	82	23
246	202	92	355	183	145	1 585	116	2 421	103	5 813	56	1 320	74	24
1 269	223	155	534	683	116	3 176	137	4 497	120	15 915	68	1 957	88	25
2 427	215	207	312	931	173	5 902	96	5 803	104	20 528	52	2 977	84	26
40	177	66	319	86	90	673	133	1 425	92	2 941	60	386	80	27
516	210	146	460	530	182	2 104	128	3 972	81	1 529	67	2 032	117	28

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum

e) Haushalte mit berücksichtigtem Einkommen nach Einkommensarten,

Selbständig

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Haus- halte ins- gesamt	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	Einkünfte aus Erwerbs- tätigkeit		Leistungen der gesetzl. Kranken- versicherung		Leistungen der gesetzl. Unfall- Renten- u. Hand- werkerversiche- rung Landwirte-Alters- geld		Leistungen nach dem BVG	
				zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt
		Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM
1	Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	978	136	201	140	-	-	306	136	4	260
2	männlich	300	138	68	100	-	-	65	180	4	260
3	weiblich	678	135	133	160	-	-	241	124	-	-
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	548	84	57	-	-	-	174	81	-	-
5	männlich	156	84	27	112	-	-	47	85	-	-
6	weiblich	392	84	30	122	-	-	127	79	-	-
7	Ehepaare ohne Kinder	387	241	124	242	-	-	167	189	4	21
8	mit 1 Kind	81	289	23	280	-	-	31	282	-	-
9	mit 2 Kindern	92	365	24	594	-	-	36	274	-	-
10	mit 3 und mehr Kindern	135	571	61	453	-	-	12	295	-	-
11	Elternteile mit 1 Kind	67	207	45	202	-	-	-	-	3	173
12	mit 2 Kindern	73	304	46	270	-	-	14	205	-	-
13	mit 3 und mehr Kindern	147	440	48	281	-	-	7	181	3	40
14	Einzelnen nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	35	469	26	564	-	-	-	-	-	-
	Sonstige Haushalte										
15	mit 2 Personen	57	142	3	176	-	-	6	338	-	-
16	mit 3 und mehr Personen	101	236	10	232	-	-	9	344	-	-
17	Zusammen	2 701	206	672	246	-	-	785	158	14	126
18	Schleswig-Holstein	65	326	30	321	-	-	11	148	3	40
19	Hamburg	97	292	28	558	-	-	15	244	-	-
20	Niedersachsen	431	187	78	188	-	-	147	155	3	173
21	Bremen	39	139	13	101	-	-	-	-	-	-
22	Nordrhein-Westfalen	575	222	147	254	-	-	145	191	-	-
23	Hessen	288	166	90	234	-	-	44	134	-	-
24	Rheinland-Pfalz	180	128	37	129	-	-	66	108	-	-
25	Baden-Württemberg	267	233	-	-	-	-	99	227	4	260
26	Bayern	655	195	185	218	-	-	234	128	4	21
27	Saarland	30	231	19	153	-	-	15	100	-	-
28	Berlin (West)	74	328	45	401	-	-	9	178	-	-

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

Durchschnittsbetrag je Haushalt, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern

Beschäftigte

Leistungen nach dem LAG		Arbeitslosengeld bzw. -hilfe		Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung		Private Unterhaltsleistungen		Kindergeld		Wohngeld		Sonstige Einkünfte		Lfd. Nr.
zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	
sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	
Haushalt	betrag je Haushalt	Haushalt	betrag je Haushalt	Haushalt	betrag je Haushalt	Haushalt	betrag je Haushalt	Haushalt	betrag je Haushalt	Haushalt	betrag je Haushalt	Haushalt	betrag je Haushalt	
Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	
33	215	-	-	19	94	140	104	16	66	436	59	153	77	1
8	331	-	-	-	-	30	136	8	63	142	60	59	106	2
25	178	-	-	19	94	110	95	8	69	294	59	94	59	3
3	251	-	-	6	95	240	71	65	28	30	37	77	51	4
-	-	-	-	-	-	56	78	21	39	5	26	14	50	5
3	251	-	-	6	95	184	69	44	22	25	39	63	52	6
7	302	-	-	7	201	93	89	-	-	152	66	75	130	7
-	-	-	-	-	-	7	32	4	23	4	30	51	43	8
-	-	-	-	-	-	-	-	81	78	22	79	3	463	9
-	-	-	-	-	-	-	-	131	284	21	109	26	248	10
-	-	-	-	-	-	10	162	11	42	24	70	6	84	11
-	-	-	-	-	-	11	148	56	62	7	82	8	150	12
-	-	-	-	-	-	15	99	139	188	32	114	51	364	13
-	-	-	-	-	-	-	-	26	13	9	143	9	15	14
3	595	-	-	-	-	6	59	34	63	-	-	9	143	15
-	-	-	-	3	175	19	162	84	152	7	118	9	146	16
44	267	-	-	35	122	544	89	650	141	749	65	479	122	17
-	-	-	-	-	-	17	112	19	293	26	65	4	154	18
-	-	-	-	-	-	8	170	32	57	60	60	15	150	19
17	300	-	-	-	-	50	89	86	122	176	73	85	115	20
-	-	-	-	-	-	6	289	17	103	6	58	3	94	21
27	247	-	-	13	204	70	74	163	126	171	71	90	171	22
-	-	-	-	8	48	84	72	75	83	84	65	22	117	23
-	-	-	-	-	-	32	69	36	97	54	59	38	60	24
-	-	-	-	-	-	93	71	75	199	-	-	126	137	25
-	-	-	-	14	89	174	96	125	196	161	55	77	82	26
-	-	-	-	-	-	4	201	8	74	11	69	4	93	27
-	-	-	-	-	-	6	228	14	124	-	-	15	100	28

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
e) Haushalte mit berücksichtigtem Einkommen nach Einkommensarten,

Abhängig

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Hau- shalte ins- gesamt	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	Einkünfte aus Erwerbs- tätigkeit		Leistungen der gesetzl. Kranken- versicherung		Leistungen der gesetzl. Unfall- Renten- u. Hand- werkerversiche- rung Landwirte-Alters- geld		Leistungen nach dem BVG	
				zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt
		Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 991	190	1 470	189	72	379	1 000	166	27	110
2	männlich	1 054	198	192	279	42	443	319	214	20	92
3	weiblich	2 937	187	1 278	176	30	289	681	143	7	163
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	3 283	62	241	171	-	-	175	102	3	168
5	männlich	1 680	59	110	136	-	-	59	112	3	168
6	weiblich	1 603	65	131	201	-	-	116	97	-	-
7	Ehepaare ohne Kinder	1 280	315	342	330	19	364	420	257	14	129
8	mit 1 Kind	637	374	242	425	23	661	84	301	3	70
9	mit 2 Kindern	724	436	204	604	35	645	49	408	5	76
10	mit 3 und mehr Kindern	2 282	840	826	801	114	652	128	413	4	64
11	Elternteile mit 1 Kind	1 511	299	1 106	282	10	314	71	144	-	-
12	mit 2 Kindern	2 009	391	1 518	346	13	313	27	306	3	101
13	mit 3 und mehr Kindern	1 800	477	1 158	371	7	182	48	309	-	-
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	208	293	52	400	-	-	-	-	-	-
	Sonstige Haushalte										
15	mit 2 Personen	1 297	106	40	210	-	-	54	190	-	-
16	mit 3 und mehr Personen	796	236	25	355	4	853	26	265	-	-
17	Zusammen	19 817	319	7 220	364	296	534	2 083	211	60	107
18	Schleswig-Holstein	940	260	291	320	4	116	57	209	4	153
19	Hamburg	711	279	196	437	11	156	60	145	-	-
20	Niedersachsen	2 637	291	773	317	22	392	352	232	15	120
21	Bremen	769	332	303	478	14	520	56	251	2	72
22	Nordrhein-Westfalen	7 199	306	2 289	357	88	627	615	241	18	74
23	Hessen	1 406	292	512	366	33	675	162	229	-	-
24	Rheinland-Pfalz	673	363	315	339	16	321	63	173	9	113
25	Baden-Württemberg	1 306	503	561	532	-	-	153	207	4	61
26	Bayern	2 262	314	913	351	25	434	439	177	8	161
27	Saarland	412	332	216	304	12	509	8	147	-	-
28	Berlin (West)	1 502	328	851	306	71	571	118	150	-	-

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

Durchschnittsbetrag je Haushalt, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern

Beschäftigte

Leistungen nach dem LAG		Arbeitslosengeld bzw. -hilfe		Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung		Private Unterhaltsleistungen		Kindergeld		Wohngeld		Sonstige Einkünfte		Lfd. Nr.
zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	
sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	
	betrag je Haushalt		betrag je Haushalt		betrag je Haushalt		betrag je Haushalt		betrag je Haushalt		betrag je Haushalt		betrag je Haushalt	
Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	
47	104	377	205	98	148	465	106	74	49	1 812	60	307	81	1
29	46	107	214	21	77	102	131	22	43	410	55	49	78	2
18	198	270	201	77	168	363	99	52	52	1 402	62	258	81	3
4	7	35	103	-	-	523	62	2 298	34	141	35	694	37	4
4	7	20	130	-	-	296	63	1 215	34	72	33	345	36	5
-	-	15	66	-	-	227	52	1 083	33	69	36	349	38	6
3	131	331	320	51	157	125	74	7	25	588	75	78	71	7
-	-	140	394	-	-	69	82	175	30	191	95	100	102	8
4	574	182	482	3	838	85	87	540	47	201	93	49	114	9
3	590	812	549	-	-	175	104	2 124	249	954	125	153	88	10
-	-	56	269	-	-	283	124	472	29	652	82	128	71	11
4	389	40	328	7	332	439	184	1 610	44	320	84	111	92	12
3	65	30	321	8	171	334	232	1 680	138	736	107	146	85	13
-	-	8	475	-	-	39	212	195	113	46	114	17	52	14
3	254	10	145	3	241	183	100	1 140	68	69	63	275	55	15
-	-	10	472	-	-	119	203	719	159	59	92	177	115	16
72	165	2 029	406	170	173	2 837	129	11 037	106	6 270	85	2 229	69	17
8	106	121	345	-	-	104	91	562	98	257	82	145	69	18
-	-	7	364	-	-	146	172	494	95	237	89	70	95	19
10	122	311	379	16	169	366	119	1 452	93	1 220	92	260	64	20
3	590	56	405	3	62	60	145	463	82	135	88	91	67	21
14	148	841	418	106	220	1 083	130	4 149	104	1 979	80	1 104	62	22
-	-	84	394	4	56	175	123	586	83	635	80	145	68	23
3	65	85	367	-	-	95	122	396	143	202	73	53	97	24
18	9	155	534	15	74	174	111	878	162	745	102	73	72	25
16	351	181	335	16	81	413	114	1 156	104	647	76	198	86	26
-	-	66	319	-	-	66	170	238	83	143	77	11	61	27
-	-	122	475	10	58	155	177	663	112	70	91	79	90	28

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
e) Haushalte mit berücksichtigtem Einkommen nach Einkommensarten,

Rentner und

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Haus- halte ins- gesamt	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	Einkünfte aus Erwerbs- tätigkeit		Leistungen der gesetzl. Kranken- versicherung		Leistungen der gesetzl. Unfall- Renten- u. Hand- werkerversiche- rung Landwirte-Alters- geld		Leistungen nach dem BVG	
				zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt
		Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	165 115	242	1 137	94	217	249	155 500	203	2 648	146
2	männlich	21 725	268	143	107	23	268	20 525	240	326	150
3	weiblich	143 390	238	994	92	194	247	134 975	197	2 322	145
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	7 891	136	27	78	14	107	7 199	126	91	111
5	männlich	1 327	139	11	93	-	-	1 156	136	20	100
6	weiblich	6 564	135	16	68	14	107	6 043	124	71	115
7	Ehepaare ohne Kinder	28 568	371	727	139	37	248	27 644	324	289	126
8	mit 1 Kind	2 105	470	129	179	8	200	1 987	410	29	188
9	mit 2 Kindern	1 118	586	50	189	7	554	1 069	520	20	191
10	mit 3 und mehr Kindern	1 634	774	97	193	4	836	1 525	706	20	190
11	Elternteil mit 1 Kind	1 768	316	69	102	9	180	1 657	258	47	199
12	mit 2 Kindern	789	455	23	206	3	282	720	366	6	415
13	mit 3 und mehr Kindern	633	640	18	174	-	-	571	486	10	106
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	43	272	-	-	-	-	26	356	-	-
	Sonstige Haushalte										
15	mit 2 Personen	1 120	283	24	85	7	189	1 023	246	19	179
16	mit 3 und mehr Personen	315	446	32	259	-	-	288	375	6	412
17	Zusammen	211 097	267	2 331	123	305	254	199 207	227	3 190	146
18	Schleswig-Holstein	9 006	262	121	141	29	284	8 523	221	163	140
19	Hamburg	8 130	273	89	98	4	73	8 000	209	9	107
20	Niedersachsen	22 066	275	245	110	35	178	20 322	226	190	143
21	Bremen	3 252	285	40	162	-	-	3 103	248	41	134
22	Nordrhein-Westfalen	66 773	288	692	141	126	228	62 509	247	1 609	145
23	Hessen	18 350	274	181	127	31	272	17 194	225	386	175
24	Rheinland-Pfalz	10 212	238	133	96	7	105	9 951	208	112	168
25	Baden-Württemberg	18 078	255	104	165	23	170	16 911	207	183	111
26	Bayern	27 059	243	380	113	24	179	25 264	205	268	128
27	Saarland	4 521	225	17	143	4	202	4 456	198	63	108
28	Berlin (West)	23 650	249	329	94	22	715	22 974	235	166	166

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

Durchschnittsbetrag je Haushalt, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern

Pensionäre

Leistungen nach dem LAG		Arbeitslosengeld bzw. -hilfe		Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung		Private Unterhaltsleistungen		Kindergeld		Wohngeld		Sonetige Einkünfte		Lfd. Nr.
zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	
sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	
betrag je Haushalt	DM	betrag je Haushalt	DM	betrag je Haushalt	DM	betrag je Haushalt	DM	betrag je Haushalt	DM	betrag je Haushalt	DM	betrag je Haushalt	DM	
Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	
7 877	199	33	80	4 841	151	8 728	71	224	57	76 191	55	7 649	92	1
877	189	4	11	585	197	507	77	20	60	8 756	48	762	114	2
7 000	200	29	89	4 256	144	8 221	70	204	57	67 435	36	6 887	89	3
99	154	-	-	264	130	620	55	86	30	1 161	41	331	66	4
17	93	-	-	27	152	82	69	23	34	183	37	85	74	5
82	167	-	-	237	127	538	53	63	28	978	42	246	63	6
407	218	18	150	1 022	228	1 675	68	42	79	13 388	70	1 604	73	7
11	491	8	180	66	295	225	69	52	45	871	91	204	96	8
15	378	-	-	22	480	159	58	75	72	412	103	100	80	9
4	345	15	128	56	438	166	79	131	184	594	133	135	139	10
31	255	6	204	52	149	250	73	293	30	731	79	154	70	11
3	380	-	-	24	361	96	88	502	46	361	99	100	105	12
22	614	-	-	18	526	76	113	434	132	275	106	50	115	13
-	-	-	-	-	-	-	-	17	113	2	248	-	-	14
28	221	3	99	25	237	86	85	36	56	397	60	97	101	15
8	354	-	-	9	254	19	77	42	95	106	87	26	83	16
8 503	201	82	125	6 398	170	12 100	70	1 932	76	94 487	39	10 454	88	17
449	177	3	35	140	138	581	68	80	65	4 265	57	336	102	18
100	182	3	313	115	94	579	71	40	92	5 519	70	895	90	19
1 238	195	19	100	1 099	188	1 405	66	220	63	12 901	60	1 024	74	20
139	186	-	-	65	175	167	82	55	70	1 051	74	211	69	21
2 615	214	31	102	2 367	178	3 678	73	792	77	30 538	59	3 278	97	22
868	203	6	188	426	169	1 163	68	134	72	10 024	64	945	79	23
183	191	-	-	166	150	506	67	65	101	3 644	52	575	68	24
973	220	-	-	634	121	1 037	73	163	95	10 337	60	757	83	25
1 514	184	8	54	823	179	2 059	66	262	73	13 391	48	1 235	83	26
33	162	-	-	79	77	179	71	48	53	1 716	54	184	42	27
391	200	12	212	484	183	746	71	73	90	1 101	63	1 014	113	28

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum
e) Haushalte mit berücksichtigtem Einkommen nach Einkommensarten,

Son

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Hau- shalte ins- gesamt	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	Einkünfte aus Erwerbs- tätigkeit		Leistungen der gesetzl. Kranken- versicherung		Leistungen der gesetzl. Unfall- Renten- u. Hand- werkerversiche- rung Landwirte-Alters- geld		Leistungen nach dem BVG	
				zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt	zu- sammen	Durch- schnitts- betrag je Haushalt
		Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	38 813	112	730	105	119	240	2 877	169	176	138
2	männlich	4 337	107	129	147	39	282	354	192	29	117
3	weiblich	34 476	113	601	97	80	219	2 523	165	147	142
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	14 664	57	210	121	16	125	801	106	40	83
5	männlich	6 151	53	86	109	6	65	252	108	24	89
6	weiblich	8 513	60	124	129	10	162	549	105	16	74
7	Ehepaare ohne Kinder	2 425	163	239	280	18	288	312	232	17	167
8	mit 1 Kind	618	187	72	312	12	450	24	279	-	-
9	mit 2 Kindern	715	174	85	255	10	804	20	371	-	-
10	mit 3 und mehr Kindern	1 341	356	137	347	45	709	36	451	13	76
11	Elternteile mit 1 Kind	7 245	136	367	179	3	94	343	176	11	173
12	mit 2 Kindern	11 349	178	610	205	15	278	383	311	14	94
13	mit 3 und mehr Kindern	14 673	298	489	179	11	430	368	383	10	121
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	703	178	16	297	-	-	24	379	-	-
	Sonstige Haushalte										
15	mit 2 Personen	4 583	93	32	117	-	-	199	163	14	102
16	mit 3 und mehr Personen	3 305	198	60	283	-	-	131	240	3	129
17	Zusammen	100 436	148	3 049	185	248	364	5 520	193	298	126
18	Schleswig-Holstein	4 914	150	216	208	8	140	306	202	29	110
19	Hamburg	2 615	178	53	183	3	368	52	188	6	184
20	Niedersachsen	11 290	132	294	168	37	234	682	177	14	77
21	Bremen	2 376	121	101	245	3	10	73	176	-	-
22	Nordrhein-Westfalen	38 377	148	1 064	175	119	390	2 015	212	136	110
23	Hessen	8 455	149	316	218	28	525	543	184	31	171
24	Rheinland-Pfalz	4 245	134	156	193	10	79	212	164	8	124
25	Baden-Württemberg	7 711	175	88	276	-	-	385	203	12	82
26	Bayern	12 626	139	328	150	19	397	819	158	37	149
27	Saarland	2 102	133	8	87	-	-	52	159	7	212
28	Berlin (West)	5 725	136	425	181	21	471	381	197	18	172

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten

Durchschnittsbetrag je Haushalt, sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern

stige

Leistungen nach dem LAG		Arbeitslosengeld bzw. -hilfe		Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung		Private Unterhaltsleistungen		Kindergeld		Wohngeld		Sonstige Einkünfte		Lfd. Nr.
zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	zu-	Durch-	
sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	sammen	schnitts-	
betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	betrag je Haushalt	
Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	
2 856	263	29	162	329	153	8 459	106	785	53	26 146	58	5 285	91	1
326	296	4	164	18	61	540	86	71	56	2 792	52	621	109	2
2 530	259	25	162	311	159	7 919	108	714	53	23 354	58	4 664	89	3
156	139	9	105	75	82	3 575	71	7 805	33	1 515	39	2 696	43	4
41	74	6	48	24	57	1 276	69	3 931	33	384	33	1 163	41	5
115	162	3	220	51	93	2 299	72	3 874	34	1 131	41	1 533	45	6
67	400	23	319	22	142	534	102	15	40	1 387	76	355	136	7
12	416	12	499	-	-	107	123	226	31	307	87	111	205	8
-	-	6	912	-	-	57	136	648	50	233	123	64	200	9
8	566	10	479	12	313	152	76	1 314	215	426	131	154	115	10
27	300	3	17	30	131	2 328	139	3 422	34	3 524	87	966	103	11
7	457	10	167	35	237	2 998	223	10 016	47	5 395	94	958	110	12
18	310	13	235	64	177	3 638	289	13 731	160	6 658	112	1 232	106	13
-	-	-	-	-	-	120	179	564	108	188	118	104	67	14
35	227	6	264	7	222	495	110	3 740	65	363	63	871	66	15
3	58	3	147	-	-	524	181	2 992	143	348	85	539	100	16
3 188	262	123	293	572	155	22 984	150	45 258	91	46 486	74	13 329	87	17
169	267	3	87	42	119	999	152	2 147	92	2 501	71	611	77	18
56	221	-	-	8	92	714	185	893	111	1 624	82	659	102	19
391	266	20	140	55	123	2 359	145	4 625	97	6 580	81	1 367	75	20
22	199	12	464	6	36	317	213	1 472	59	549	92	412	84	21
870	269	42	274	250	184	8 967	159	19 357	89	15 972	73	4 973	83	22
311	267	10	411	40	171	1 926	130	2 846	87	4 755	81	1 073	86	23
60	239	7	215	16	101	952	142	1 925	95	1 913	61	654	77	24
279	249	-	-	33	39	1 873	178	3 380	109	4 833	80	1 001	88	25
898	264	18	201	78	141	3 256	113	4 260	102	6 330	59	1 467	85	26
7	244	-	-	7	236	424	153	1 132	96	1 071	66	188	118	27
125	240	11	606	37	196	1 197	157	3 221	75	358	74	924	123	28

1. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum f) Haushalte nach der Dauer der Hilfestellung,

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Haushalte					Selbständig Beschäftigte				
		ins- gesamt	Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren				zu- sammen	Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren			
			unter 1/2	1/2 - 1	1 - 3	3 und mehr		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 3	3 und mehr
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	249 279	6,8	8,5	19,6	65,1	1 414	8,8	11,7	21,5	58,0
2	männlich	37 571	11,7	11,5	22,1	54,7	463	10,6	13,2	20,1	56,6
3	weiblich	211 708	5,9	8,0	19,1	66,9	951	7,9	11,0	22,2	58,7
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	7,9	9,5	22,4	60,2	1 000	9,5	9,9	24,3	56,4
5	männlich	15 654	9,1	10,4	23,7	56,8	274	14,2	7,7	28,1	50,0
6	weiblich	29 608	7,3	9,0	21,7	61,9	726	7,7	10,7	22,9	58,8
7	Ehepaare ohne Kinder	35 379	10,5	13,4	24,7	51,4	464	15,3	12,9	22,6	48,9
8	mit 1 Kind	3 850	14,3	15,2	24,6	45,9	84	-	8,3	11,9	79,8
9	mit 2 Kindern	2 788	17,6	15,7	27,3	39,4	96	-	53,1	16,7	29,2
10	mit 3 und mehr Kindern	5 451	16,7	18,5	26,7	38,1	139	23,0	20,1	17,3	39,6
11	Elternteile mit 1 Kind	13 658	14,3	14,3	25,6	45,9	78	14,1	3,8	39,7	41,0
12	mit 2 Kindern	15 172	11,8	13,8	29,8	44,6	77	7,8	19,5	36,4	37,7
13	mit 3 und mehr Kindern	17 598	11,0	12,2	27,2	49,6	151	7,3	35,8	26,5	29,8
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 333	30,6	21,8	29,4	18,2	46	13,0	-	45,7	43,5
	Sonstige Haushalte										
15	mit 2 Personen	8 314	8,8	11,5	22,8	56,9	85	16,5	15,3	38,8	30,6
16	mit 3 und mehr Personen	4 768	6,7	8,9	25,1	59,3	108	6,5	5,6	12,0	75,9
17	Insgesamt	402 858	8,3	10,0	21,6	60,1	3 744	10,0	13,4	23,2	53,4
18	Schleswig-Holstein	18 112	10,0	10,4	22,4	57,2	101	10,9	20,8	35,6	33,7
19	Hamburg	12 663	9,9	8,8	23,4	57,9	131	16,0	3,1	34,4	45,8
20	Niedersachsen	42 554	8,5	10,8	22,1	58,7	602	12,6	11,8	27,1	48,3
21	Bremen	8 185	9,7	10,9	23,5	55,9	48	6,3	6,3	31,3	56,3
22	Nordrhein-Westfalen	134 609	7,7	10,2	22,7	59,5	748	10,8	14,3	23,0	51,9
23	Hessen	33 394	7,2	9,4	21,1	62,3	415	11,3	8,4	22,9	57,3
24	Rheinland-Pfalz	18 704	6,5	11,0	22,0	60,4	257	1,6	14,4	27,6	56,4
25	Baden-Württemberg	33 202	8,4	11,3	23,2	57,1	339	8,3	22,1	18,0	51,6
26	Bayern	51 178	9,0	10,5	19,7	60,8	966	7,2	13,0	20,0	59,7
27	Saarland	8 586	7,5	8,2	31,7	52,6	33	-	21,2	24,2	57,6
28	Berlin (West)	41 671	9,4	7,3	15,7	67,7	104	32,7	13,5	9,6	44,2

Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten
sozialer Stellung, Haushaltstypen und Ländern

Abhängig Beschäftigte					Rentner und Pensionäre					Sonstige					Lfd. Nr.
zu- sammen	Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren				zu- sammen	Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren				zu- sammen	Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren				
	unter 1/2	1/2 - 1	1 - 3	3 und mehr		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 3	3 und mehr		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 3	3 und mehr	
Anzahl	%				Anzahl	%				Anzahl	%				
6 624	22,6	15,3	22,8	39,4	166 201	5,4	8,7	21,3	64,5	75 040	8,5	7,5	15,3	68,7	1
2 836	32,2	18,4	21,3	28,2	22 024	6,6	10,5	24,3	58,6	12 249	16,2	11,6	18,4	53,8	2
3 788	15,4	13,0	23,9	47,7	144 177	5,2	8,4	20,9	65,4	62 791	6,9	6,7	14,7	71,7	3
4 608	11,9	12,1	24,4	51,8	8 460	6,3	11,2	24,4	58,0	31 190	7,7	8,6	21,5	62,1	4
2 353	11,8	13,5	24,2	50,7	1 528	8,6	11,8	24,3	55,3	11 495	8,4	9,7	23,5	58,5	5
2 255	12,0	10,7	24,6	52,8	6 931	5,8	11,1	24,4	58,6	19 695	7,3	8,0	20,4	64,3	6
1 620	22,5	21,2	28,6	27,7	28 760	7,3	12,4	25,7	54,6	4 533	26,0	17,6	17,1	39,4	7
760	29,2	24,7	21,6	24,1	2 113	5,6	9,5	23,8	61,0	896	23,4	21,3	30,1	24,9	8
774	31,8	18,2	27,3	22,6	1 118	5,5	11,9	28,5	54,0	801	22,6	14,1	26,7	36,5	9
2 319	24,5	21,4	26,2	27,9	1 634	5,4	14,2	27,2	53,2	1 366	16,3	18,5	28,1	37,0	10
1 691	20,3	13,6	24,5	41,6	1 768	5,4	10,0	23,9	61,1	10 118	14,8	15,2	26,0	44,0	11
2 061	17,5	16,1	24,7	41,6	796	5,9	12,4	31,4	50,1	12 237	11,3	13,5	30,5	44,8	12
1 822	16,0	15,4	27,4	40,9	633	8,1	13,9	31,9	45,7	14 991	10,5	11,5	26,9	51,0	13
246	35,0	23,6	25,2	16,3	43	-	-	4,7	95,3	997	31,7	23,2	30,8	14,2	14
1 376	9,8	9,9	23,0	57,0	1 151	4,6	11,7	18,2	65,7	5 703	9,3	11,8	23,4	55,5	15
809	7,0	6,6	25,6	60,6	321	11,2	7,5	24,3	57,3	3 532	6,2	9,6	25,5	58,7	16
24 712	19,1	15,5	24,6	40,7	212 994	5,7	9,4	22,2	62,6	161 408	10,0	9,8	20,3	59,9	17
1 216	22,8	14,4	23,9	39,0	9 183	5,9	10,3	23,0	60,7	7 611	12,9	9,7	21,2	56,3	18
921	25,4	14,4	22,6	37,5	8 156	6,4	8,1	23,3	62,1	3 456	13,6	9,1	23,3	54,0	19
3 219	18,3	17,4	25,4	38,9	22 265	5,6	10,0	23,0	61,4	16 469	10,3	10,4	20,0	59,3	20
1 004	18,9	15,6	25,0	40,4	3 312	5,9	10,3	21,5	62,3	3 821	10,7	10,1	24,8	54,4	21
8 526	15,7	14,7	25,7	44,0	67 225	5,7	10,2	22,8	61,3	58 109	8,6	9,5	22,2	59,7	22
1 750	17,2	14,4	24,5	43,9	18 560	5,5	8,9	20,9	64,7	12 669	8,1	9,5	20,8	61,6	23
782	13,8	19,6	28,3	38,4	10 224	5,7	10,9	23,7	59,7	7 441	7,1	10,2	18,9	63,8	24
1 591	28,8	17,3	22,8	31,0	18 290	6,0	10,3	25,1	58,6	12 982	9,3	11,7	20,7	58,4	25
2 787	16,5	15,7	25,6	42,2	27 330	7,2	10,3	21,1	61,4	20 096	10,5	9,9	17,1	62,5	26
482	18,5	12,9	25,9	42,7	4 531	3,5	7,3	41,7	47,5	3 540	11,1	8,6	19,8	60,5	27
2 434	27,6	15,7	19,8	37,0	23 918	4,2	5,1	15,3	75,5	15 214	14,6	9,3	15,7	60,5	28

2. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der

a) Haushalte nach der durchschnittlichen Höhe der gewährten Leistungen,

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts- bzw. Haushaltsteils Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes bzw. Hilfeempfänger Land	Hilfeempfänger insgesamt	Haushalte	Haushalte nach der		
				unter 200		
				zusammen	dar. Mehrbedarf nach	
					§ 23 BSHG	§ 24 BSHG
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	211 095	211 095	118 914	103 401	42
2	männlich	28 054	28 054	14 231	11 801	8
3	weiblich	183 041	183 041	104 683	91 600	34
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	45 262	30 158	10 054	28
5	männlich	15 654	15 654	11 613	2 126	13
6	weiblich	29 608	29 608	18 545	7 928	15
7	Ehepaare ohne Kinder	70 758	35 379	15 491	14 489	7
8	mit 1 Kind	11 550	3 850	1 074	837	-
9	mit 2 Kindern	11 152	2 788	609	437	4
10	mit 3 und mehr Kindern	36 058	5 451	897	568	4
11	Elternteile mit 1 Kind	27 316	13 658	2 224	1 154	13
12	mit 2 Kindern	45 516	15 172	1 255	1 133	-
13	mit 3 und mehr Kindern	84 570	17 598	850	779	-
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	4 427	1 333	118	37	-
	Sonstige Haushalte					
15	mit 2 Personen	16 628	8 314	2 912	477	-
16	mit 3 und mehr Personen	17 449	4 768	601	122	-
17	Insgesamt	581 781	364 672	175 103	133 485	100
18	Selbständige in der Landwirtschaft	1 540	526	198	132	-
19	Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	2 941	1 553	303	206	-
20	Mithelfende Familienangehörige	2 297	1 576	827	460	-
21	Beamte	259	130	78	33	-
22	Angestellte	5 217	2 387	860	389	10
23	Arbeiter	40 911	17 056	7 029	2 457	54
24	Arbeitslose	13 830	4 664	1 579	259	-
25	Rentner und Pensionäre	235 495	182 986	131 759	119 043	25
26	Sonstige	279 301	153 789	32 476	10 505	10
27	Schleswig-Holstein	26 655	16 608	7 796	5 934	8
28	Hamburg	18 525	12 663	6 696	5 939	-
29	Niedersachsen	63 037	38 382	19 355	15 189	7
30	Bremen	12 116	7 819	3 876	2 049	3
31	Nordrhein-Westfalen	209 832	124 097	55 934	41 958	57
32	Hessen	44 615	29 730	14 173	10 885	-
33	Rheinland-Pfalz	27 908	17 094	8 047	6 689	6
34	Baden-Württemberg	49 374	29 783	14 736	12 319	-
35	Bayern	66 419	43 673	21 626	16 080	15
36	Saarland	13 584	8 077	4 026	2 927	-
37	Berlin (West)	49 716	36 746	18 838	13 516	4

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten

nach anerkanntem Mehrbedarf, Haushaltstypen, sozialer Stellung und Ländern

durchschnittlichen Höhe der gewährten Leistungen je Haushalt von ... bis unter ... DM												Lfd. Nr.
200 - 400			400 - 600			600 - 800			800 und mehr			
zusammen	dar.Mehrbedarf nach		zusammen	dar.Mehrbedarf nach		zusammen	dar.Mehrbedarf nach		zusammen	dar.Mehrbedarf nach		
	§ 23 BSHG	§ 24 BSHG		§ 23 BSHG	§ 24 BSHG		§ 23 BSHG	§ 24 BSHG		§ 23 BSHG	§ 24 BSHG	
85 383	66 511	60	6 515	5 345	7	242	194	-	44	34	-	1
12 707	8 271	19	1 052	729	-	54	36	-	10	-	-	2
72 676	58 240	41	5 463	4 616	7	188	158	-	34	34	-	3
14 974	12 912	2	108	84	-	18	18	-	3	-	-	4
4 016	3 273	2	27	24	-	-	-	-	-	-	-	5
10 958	9 639	-	81	60	-	18	18	-	3	-	-	6
13 549	12 298	29	5 325	4 231	8	946	875	-	65	49	-	7
1 205	981	12	952	393	4	544	254	-	75	39	-	8
711	485	4	629	359	-	623	253	-	216	85	-	9
1 441	928	17	967	583	4	1 102	491	4	1 044	368	-	10
6 886	2 449	19	4 109	1 926	7	427	234	-	10	-	-	11
3 585	3 030	7	6 876	6 261	5	3 091	2 975	7	364	390	3	12
2 081	1 828	7	4 913	4 366	-	6 180	5 757	4	3 574	3 388	7	13
538	119	-	523	184	-	140	86	-	12	4	-	14
4 590	839	-	750	594	-	59	59	-	4	4	-	15
2 460	265	-	1 258	286	-	371	172	-	80	52	-	16
137 409	102 647	159	32 923	24 609	35	13 745	11 366	14	5 490	4 371	10	17
193	175	-	97	73	-	31	22	-	8	8	-	18
749	625	8	295	219	-	128	93	-	78	48	-	19
612	477	8	105	79	-	29	26	-	4	4	-	20
32	14	-	18	11	-	3	3	-	-	-	-	21
885	579	9	461	337	3	126	97	-	59	44	-	22
6 355	3 346	86	2 300	1 650	10	935	649	11	440	253	3	23
1 872	375	-	744	242	-	316	89	-	153	42	-	24
45 995	42 831	10	4 439	4 005	-	664	558	-	129	80	-	25
80 717	54 223	35	24 461	17 998	22	11 516	9 832	3	4 619	3 894	7	26
6 472	4 511	11	1 542	1 157	3	571	476	-	227	198	3	27
4 507	3 664	2	966	735	2	364	318	-	130	109	-	28
14 095	10 165	3	3 259	2 543	-	1 275	1 032	-	398	325	-	29
2 492	1 586	6	907	598	-	343	262	-	201	182	-	30
46 247	34 391	76	13 155	9 661	10	6 002	5 038	14	2 758	2 287	7	31
11 454	8 372	-	2 795	1 961	-	973	748	-	334	236	-	32
6 855	5 863	5	1 483	1 243	-	571	526	-	139	134	-	33
11 460	9 707	-	1 892	1 598	-	1 285	1 170	-	410	281	-	34
17 187	12 722	28	3 201	2 454	20	1 246	982	-	413	294	-	35
2 941	2 083	-	751	484	-	274	221	-	84	72	-	36
13 699	9 583	28	2 972	2 175	-	841	593	-	396	253	-	37

2. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der

b) Haushalte nach Höhe der Kosten der

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils Land	Haushalte insgesamt	Höhe der Kosten		
			unter 60	60 - 80	80 - 100
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	184 063	60 050	31 357	24 489
2	männlich	23 704	9 003	3 932	2 997
3	weiblich	160 359	51 047	27 425	21 492
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	17 354	11 985	2 296	1 232
5	männlich	5 271	4 081	578	273
6	weiblich	12 083	7 904	1 718	959
7	Ehepaare ohne Kinder	31 484	6 404	4 168	3 952
8	mit 1 Kind	3 444	602	268	361
9	mit 2 Kindern	2 405	342	216	190
10	mit 3 und mehr Kindern	4 923	551	363	358
11	Elternteile mit 1 Kind	12 198	2 319	1 476	1 346
12	mit 2 Kindern	13 853	1 570	1 220	1 446
13	mit 3 und mehr Kindern	16 005	1 625	1 345	1 544
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 069	188	175	88
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	3 793	1 676	542	386
16	mit 3 und mehr Personen	2 526	659	307	336
17	Insgesamt	293 120	87 977	43 733	35 728
18	Schleswig-Holstein	13 786	4 130	2 026	1 908
19	Hamburg	12 052	2 438	1 384	1 601
20	Niedersachsen	30 601	9 995	4 141	3 351
21	Bremen	6 321	1 316	693	716
22	Nordrhein-Westfalen	107 239	30 247	15 803	13 468
23	Hessen	22 817	6 758	2 880	2 373
24	Rheinland-Pfalz	12 123	4 542	1 994	1 535
25	Baden-Württemberg	15 915	2 588	2 492	2 268
26	Bayern	32 877	13 706	4 937	3 644
27	Saarland	5 557	2 142	897	688
28	Berlin (West)	33 832	10 115	6 486	4 176

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten

Unterkunft, Haushaltstypen und Ländern

der Unterkunft von ... bis unter ... DM								Lfd. Nr.
100 - 120	120 - 150	150 - 170	170 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 350	350 u.mehr	
19 131	20 017	9 826	8 189	6 848	2 557	878	726	1
2 350	2 375	1 075	852	692	233	88	106	2
16 781	17 642	8 751	7 337	6 156	2 324	790	620	3
763	583	186	132	95	56	12	11	4
144	120	29	15	16	6	6	-	5
619	463	157	117	79	50	6	11	6
3 553	4 092	2 141	2 388	2 894	1 129	495	268	7
285	412	405	327	312	200	131	140	8
225	258	212	219	251	221	147	123	9
371	571	310	447	509	508	389	551	10
1 268	1 461	950	956	1 264	628	338	193	11
1 321	1 815	1 064	1 157	1 702	1 251	771	540	12
1 371	1 840	1 106	1 320	1 881	1 622	1 125	1 224	13
133	60	74	79	149	52	31	34	14
374	387	121	126	78	69	14	15	15
254	307	142	172	138	103	61	50	16
29 051	31 799	16 537	15 511	16 116	8 399	4 393	3 875	17
1 365	1 557	833	659	704	348	148	108	18
1 451	1 734	917	802	943	380	222	182	19
3 032	3 047	1 789	1 770	1 720	864	523	368	20
565	844	460	507	682	336	115	88	21
10 653	11 891	6 192	5 933	6 256	3 486	1 812	1 498	22
2 227	2 728	1 414	1 494	1 282	807	397	455	23
1 198	1 096	508	376	479	243	88	64	24
1 903	1 959	1 155	1 176	1 225	462	318	369	25
2 705	2 536	1 312	1 173	1 383	786	349	345	26
493	552	236	212	156	102	23	57	27
3 459	3 855	1 721	1 409	1 286	585	398	341	28

3. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum anrechenbaren Einkommen und Gesamtbetrag

Außerhalb von Anstalten

Lfd. Nr.	Einkommensart ¹⁾	Einheit	insgesamt	mit nur einer berücksichtigten Einkommensart zusammen	mit zwei berücksichtigten Einkommensarten zusammen
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit					
1	Haushalte	Anzahl	13 273	2 979	5 720
2	Hilfsempfänger	Anzahl	3	2	3
3	Anrechenbares Einkommen	DM	402	254	371
4	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	303	273	311
Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung					
5	Haushalte	Anzahl	811	303	349
6	Hilfsempfänger	Anzahl	3	2	3
7	Anrechenbares Einkommen	DM	495	383	497
8	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	273	317	248
Leistungen der gesetzl. Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Landwirte-Altersgeld					
9	Haushalte	Anzahl	204 936	95 845	95 790
10	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
11	Anrechenbares Einkommen	DM	264	225	289
12	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	221	241	201
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz					
13	Haushalte	Anzahl	1 660	756	739
14	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
15	Anrechenbares Einkommen	DM	239	188	257
16	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	295	296	276
Leistungen nach dem LAG					
17	Haushalte	Anzahl	7 085	2 946	3 781
18	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
19	Anrechenbares Einkommen	DM	316	275	338
20	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	294	355	249
Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe					
21	Haushalte	Anzahl	1 992	514	854
22	Hilfsempfänger	Anzahl	4	2	4
23	Anrechenbares Einkommen	DM	557	279	544
24	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	222	159	218
Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Alterssicherung					
25	Haushalte	Anzahl	4 690	2 331	2 143
26	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
27	Anrechenbares Einkommen	DM	252	209	292
28	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	213	228	186
Private Unterhaltsleistungen					
29	Haushalte	Anzahl	24 234	11 006	9 598
30	Hilfsempfänger	Anzahl	2	1	2
31	Anrechenbares Einkommen	DM	211	109	243
32	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	293	247	310
Kindergeld					
33	Haushalte	Anzahl	41 555	26 845	13 881
34	Hilfsempfänger	Anzahl	3	3	3
35	Anrechenbares Einkommen	DM	124	86	187
36	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	439	398	516
Wohngeld					
37	Haushalte	Anzahl	27 246	25 379	1 868
38	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
39	Anrechenbares Einkommen	DM	70	60	203
40	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	341	344	303
Sonstige Einkünfte					
41	Haushalte	Anzahl	6 567	6 567	
42	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	
43	Anrechenbares Einkommen	DM	99	99	
44	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	271	271	
Zusammen					
45	Haushalte	Anzahl	334 052	175 472	134 718
46	Hilfsempfänger	Anzahl	2	1	2
47	Anrechenbares Einkommen	DM	232	169	281
48	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	269	284	249

¹⁾ Haushalte, in denen mehrere Einkunftsarten vorkamen, wurden bei jeder Einkunftsart gezählt.

Lebensunterhalt nach berücksichtigten Einkommensarten,
der gewährten Leistungen je Haushalt
und in Anstalten

Salte											Lfd. Nr.
davon mit zweiter Einkommensart aus											
Leistungen										mit drei und mehr berück- sichtigten Einkommens- arten zusammen	
der gesetz- lichen Kranken- ver- sicherung	der Gesetz- lichen Un- fall-, Ren- ten- und Handwerker- versicherung, Landwirte- Altersgeld	nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	nach dem LAG	Arbeits- losengeld bzw. Arbeits- losenhilfe	Renten aus Privatver- sicherungen und betrieb- licher Al- terssicherung	Private Unterhalts- leistungen	Kinder- geld	Wohn- geld	Sonstige Einkünfte		
4	178	7	10	4	34	480	2 356	1 447	198	4 573	1
4	2	1	1	2	1	2	4	2	2	3	2
686	320	189	220	259	173	306	458	309	287	537	3
95	200	247	127	348	232	247	428	246	236	312	4
	29	-	11	-	-	29	111	163	10	163	5
	2	-	1	-	-	2	6	1	2	4	6
	318	-	378	-	-	252	875	323	294	686	7
	225	-	367	-	-	278	359	165	113	240	8
		937	2 253	58	1 057	6 198	1 184	78 392	5 710	13 301	9
	1	1	1	2	1	1	3	1	1	1	10
	344	386	386	338	354	259	375	287	271	373	11
	360	601	601	191	372	227	278	183	227	224	12
		82	-	-	18	56	12	521	50	167	13
	1	-	-	-	1	2	5	1	1	2	14
	358	-	-	-	356	190	175	241	312	386	15
	486	-	-	-	356	379	733	218	286	373	16
				3	40	138	41	3 427	132	358	17
				2	1	1	4	1	1	1	18
				256	338	284	509	338	335	420	19
				102	430	403	257	238	324	272	20
					-	23	476	344	9	624	21
					-	2	6	2	2	6	22
					-	339	682	371	451	806	23
					-	274	291	117	88	279	24
						147	72	1 810	113	216	25
						2	3	1	1	2	26
						269	340	294	248	324	27
						209	248	183	202	300	28
							4 641	4 161	796	3 629	29
							3	2	1	4	30
							263	233	178	436	31
							374	254	235	385	32
								9 682	4 196	830	33
								4	3	4	34
								199	158	293	35
								604	313	493	36
									1 868	-	37
									1	-	38
									203	-	39
									303	-	40
											41
											42
											43
											44
4	1 207	944	2 355	66	1 147	7 071	8 894	99 946	13 086	23 861	45
4	2	1	1	2	1	1	4	1	2	2	46
686	320	343	384	324	349	263	361	278	220	425	47
95	200	359	498	194	370	233	370	229	267	278	48

3. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Gesamtbetrag der gewährten

Außerhalb

						Haus
Lfd. Nr.	Einkommensart ¹⁾	Einheit	insgesamt	mit nur einer berücksichtigten Einkommensart zusammen	mit zwei berücksichtigten Einkommensarten zusammen	
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit						
1	Haushalte	Anzahl	13 209	2 943	5 699	
2	Hilfsempfänger	Anzahl	3	2	3	
3	Anrechenbares Einkommen	DM	403	254	371	
4	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	301	266	310	
Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung						
5	Haushalte	Anzahl	733	253	332	
6	Hilfsempfänger	Anzahl	3	2	3	
7	Anrechenbares Einkommen	DM	467	282	497	
8	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	204	169	225	
Leistungen der gesetzl. Unfall-, Renten- und Hand- werkerversicherung, Landwirte-Altersgeld						
9	Haushalte	Anzahl	177 673	81 352	85 336	
10	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1	
11	Anrechenbares Einkommen	DM	231	204	280	
12	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	160	168	153	
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz						
13	Haushalte	Anzahl	1 260	575	570	
14	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1	
15	Anrechenbares Einkommen	DM	213	165	230	
16	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	189	185	182	
Leistungen nach dem LAG						
17	Haushalte	Anzahl	4 177	1 581	2 367	
18	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1	
19	Anrechenbares Einkommen	DM	308	250	335	
20	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	95	119	79	
Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe						
21	Haushalte	Anzahl	1 975	504	848	
22	Hilfsempfänger	Anzahl	4	2	4	
23	Anrechenbares Einkommen	DM	560	277	546	
24	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	219	150	215	
Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Alterssicherung						
25	Haushalte	Anzahl	4 166	2 034	1 942	
26	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1	
27	Anrechenbares Einkommen	DM	244	193	290	
28	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	172	178	156	
Private Unterhaltsleistungen						
29	Haushalte	Anzahl	23 527	10 486	9 414	
30	Hilfsempfänger	Anzahl	2	1	2	
31	Anrechenbares Einkommen	DM	213	108	244	
32	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	280	222	305	
Kindergeld						
33	Haushalte	Anzahl	41 476	26 777	13 870	
34	Hilfsempfänger	Anzahl	3	3	3	
35	Anrechenbares Einkommen	DM	124	86	187	
36	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	439	398	516	
Wohngeld						
37	Haushalte	Anzahl	25 895	24 155	1 739	
38	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1	
39	Anrechenbares Einkommen	DM	70	61	193	
40	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	332	335	284	
Sonstige Einkünfte						
41	Haushalte	Anzahl	6 174	6 174		
42	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1		
43	Anrechenbares Einkommen	DM	86	86		
44	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	246	246		
Zusammen						
45	Haushalte	Anzahl	300 266	156 836	122 114	
46	Hilfsempfänger	Anzahl	2	2	2	
47	Anrechenbares Einkommen	DM	221	152	273	
48	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	230	241	215	

¹⁾ Haushalte, in denen mehrere Einkunftsarten vorkamen, wurden bei jeder Einkunftsart gezählt.

nach berücksichtigten Einkommensarten, anrechenbaren Einkommen
Leistungen je Haushalt

von Anstalten

davon mit zweiter Einkommensart aus											Lfd. Nr.
der gesetz- lichen Kranken- ver- sicherung	der gesetz- lichen Un- fall-, Ren- ten- und Handwerker- versicherung, Landwirte- Altersgeld	nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	nach dem LAG	Arbeits- losengeld bzw. Arbeits- losenhilfe	Renten aus Privatver- sicherungen und betrieb- licher Al- terssicherung	Private Unterhalte- leistungen	Kinder- geld	Wohn- geld	Sonstige Einkünfte	mit drei und mehr berück- sichtigten Einkommens- arten zusammen	
4	1 167	7	10	4	34	480	2 356	1 436	198	4 566	1
4	2	1	1	2	1	2	4	2	2	3	2
686	320	189	220	259	173	306	458	311	287	538	3
95	196	247	127	348	232	247	428	244	236	311	4
	26	-	3	-	-	25	111	159	10	152	5
	2	-	2	-	-	2	6	1	2	4	6
	282	-	524	-	-	238	875	315	294	698	7
	169	-	69	-	-	216	359	150	113	209	8
		524	555	55	671	5 418	1 168	71 807	5 137	10 985	9
		1	1	3	1	1	3	1	1	2	10
		322	323	336	270	242	377	283	256	362	11
		115	114	173	155	164	268	149	180	147	12
		24	-	-	11	48	12	436	40	113	13
		1	-	-	1	2	5	1	1	2	14
		234	-	-	240	186	175	231	280	378	15
		91	-	-	56	305	733	162	167	246	16
				3	10	67	41	2 158	87	230	17
				2	1	1	4	1	1	2	18
				256	249	227	509	337	313	419	19
				102	138	141	257	70	145	95	20
				-	-	19	476	340	9	624	21
				-	-	3	6	2	2	6	22
				-	-	390	682	372	451	806	23
				-	-	195	291	114	88	279	24
						129	72	1 635	106	191	25
						2	3	1	1	2	26
						264	340	294	230	326	27
						165	248	151	170	275	28
							4 621	4 015	778	3 626	29
							3	2	1	4	30
							263	234	173	435	31
							371	245	219	384	32
								9 679	4 189	830	33
								4	3	4	34
								199	158	293	35
								604	313	493	36
									1 739	-	37
									1	-	38
									193	-	39
									284	-	40
											41
											42
											43
											44
4	1 192	531	593	63	728	6 185	8 855	91 666	12 296	21 318	45
4	2	1	1	2	1	2	4	2	2	3	46
686	319	320	318	322	264	247	362	274	209	425	47
95	195	116	113	179	157	171	367	201	243	241	48

3. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Gesamtbetrag der gewährten

In					
Lfd. Nr.	Einkommensart ¹⁾	Einheit	insgesamt	mit nur einer berücksichtigten Einkommensart zusammen	mit zwei berücksichtigten Einkommensarten zusammen
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit					
1	Haushalte	Anzahl	64	36	21
2	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
3	Anrechenbares Einkommen	DM	266	239	233
4	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	710	798	536
Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung					
5	Haushalte	Anzahl	78	51	19
6	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
7	Anrechenbares Einkommen	DM	754	876	442
8	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	925	1 043	612
Leistungen der gesetzl. Unfall-, Renten- und Hand- werkerversicherung, Landwirte-Altersgeld					
9	Haushalte	Anzahl	27 264	14 493	10 456
10	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
11	Anrechenbares Einkommen	DM	354	339	360
12	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	621	648	590
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz					
13	Haushalte	Anzahl	403	182	168
14	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
15	Anrechenbares Einkommen	DM	316	259	348
16	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	627	644	600
Leistungen nach dem LAG					
17	Haushalte	Anzahl	2 906	1 364	1 416
18	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
19	Anrechenbares Einkommen	DM	328	304	342
20	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	582	629	534
Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe					
21	Haushalte	Anzahl	19	11	8
22	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
23	Anrechenbares Einkommen	DM	279	361	167
24	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	541	557	519
Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Alterssicherung					
25	Haushalte	Anzahl	524	300	201
26	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
27	Anrechenbares Einkommen	DM	316	318	307
28	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	538	566	496
Private Unterhaltsleistungen					
29	Haushalte	Anzahl	707	519	185
30	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
31	Anrechenbares Einkommen	DM	157	135	209
32	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	717	756	601
Kindergeld					
33	Haushalte	Anzahl	79	69	11
34	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
35	Anrechenbares Einkommen	DM	67	46	196
36	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	474	444	618
Wohngeld					
37	Haushalte	Anzahl	1 351	1 223	129
38	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
39	Anrechenbares Einkommen	DM	64	36	334
40	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	519	514	561
Sonstige Einkünfte					
41	Haushalte	Anzahl	394	394	
42	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	
43	Anrechenbares Einkommen	DM	313	313	
44	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	666	666	
Zusammen					
45	Haushalte	Anzahl	33 786	18 636	12 605
46	Hilfeempfänger	Anzahl	1	1	1
47	Anrechenbares Einkommen	DM	335	309	355
48	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	615	641	582

¹⁾ Haushalte, in denen mehrere Einkunftsarten vorkamen, wurden bei jeder Einkunftsart gezählt.

unterhalt außerhalb von Anstalten und in Anstalten und Ländern

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt														
74 641	33,9	20 887	43,3	11 299	38,3	20 777	39,4	34 732	47,0	5 127	36,4	32 526	59,5	1
8 786	4,0	3 242	6,7	1 610	5,5	3 908	7,4	6 486	8,8	563	4,0	6 270	11,5	2
65 855	29,9	17 645	36,5	9 689	32,8	16 869	32,0	28 246	38,2	4 564	32,4	26 256	48,1	3
17 068	7,7	4 195	8,7	2 044	6,9	3 602	6,8	5 369	7,3	845	6,0	2 477	4,5	4
5 725	2,6	1 231	2,5	574	1,9	1 234	2,3	1 712	2,3	313	2,2	1 265	2,3	5
11 343	5,1	2 964	6,1	1 470	5,0	2 368	4,5	3 657	4,9	532	3,8	1 212	2,2	6
25 070	11,4	6 344	13,1	3 762	12,7	5 884	11,1	8 272	11,2	1 440	10,2	4 998	9,1	7
4 387	2,0	981	2,0	552	1,9	996	1,9	1 158	1,6	411	2,9	846	1,5	8
4 081	1,9	1 072	2,2	488	1,7	1 016	1,9	1 108	1,5	380	2,7	912	1,7	9
14 111	6,4	1 292	2,7	1 751	5,9	3 870	7,3	4 117	5,6	1 072	7,6	2 962	5,4	10
12 196	5,5	2 026	4,2	1 236	4,2	1 588	3,0	2 314	3,1	740	5,3	1 690	3,1	11
19 840	9,0	3 615	7,5	1 965	6,7	3 774	7,1	4 086	5,5	1 218	8,6	2 325	4,3	12
32 702	14,8	5 005	10,4	4 491	15,2	9 230	17,5	8 877	12,0	2 062	14,6	3 929	7,2	13
1 521	0,7	248	0,5	136	0,5	-	-	879	1,2	82	0,6	59	0,1	14
7 333	3,3	1 310	2,7	822	2,8	878	1,7	1 338	1,8	334	2,4	1 088	2,0	15
7 397	3,4	1 304	2,7	971	3,3	1 177	2,2	1 675	2,3	382	2,7	829	1,5	16
220 344	100	48 279	100	29 518	100	52 793	100	73 924	100	14 092	100	54 641	100	17
von Anstalten														
64 130	30,6	17 223	38,6	9 690	34,7	17 359	35,2	27 226	41,0	4 618	34,0	27 601	55,5	18
6 473	3,1	2 346	5,3	1 191	4,3	2 764	5,6	4 396	6,6	456	3,4	5 165	10,4	19
57 657	27,5	14 877	33,3	8 499	30,5	14 595	29,6	22 830	34,4	4 162	30,6	22 436	45,1	20
17 068	8,1	4 195	9,4	2 044	7,3	3 602	7,3	5 369	8,1	845	6,2	2 477	5,0	21
5 725	2,7	1 231	2,8	574	2,1	1 234	2,5	1 712	2,6	313	2,3	1 265	2,5	22
11 343	5,4	2 964	6,6	1 470	5,3	2 368	4,8	3 657	5,5	532	3,9	1 212	2,4	23
25 070	11,9	6 344	14,2	3 762	13,5	5 884	11,9	8 272	12,5	1 440	10,6	4 998	10,1	24
4 387	2,1	981	2,2	552	2,0	996	2,0	1 158	1,7	411	3,0	846	1,7	25
4 081	1,9	1 072	2,4	488	1,7	1 016	2,1	1 108	1,7	380	2,8	912	1,8	26
14 111	6,7	1 292	2,9	1 751	6,3	3 870	7,8	4 117	6,2	1 072	7,9	2 962	6,0	27
12 196	5,8	2 026	4,5	1 236	4,4	1 588	3,2	2 314	3,5	740	5,4	1 690	3,4	28
19 840	9,5	3 615	8,1	1 965	7,0	3 774	7,6	4 086	6,2	1 218	9,0	2 325	4,7	29
32 702	15,6	5 005	11,2	4 491	16,1	9 230	18,7	8 877	13,4	2 062	15,2	3 929	7,9	30
1 521	0,7	248	0,6	136	0,5	-	-	879	1,3	82	0,6	59	0,1	31
7 333	3,5	1 310	2,9	822	2,9	878	1,8	1 338	2,0	334	2,5	1 088	2,2	32
7 397	3,5	1 304	2,9	971	3,5	1 177	2,4	1 675	2,5	382	2,8	829	1,7	33
209 832	100	44 615	100	27 908	100	49 374	100	66 419	100	13 584	100	49 716	100	34
in Anstalten														
2 313	22,0	896	24,5	419	26,0	1 144	33,5	2 090	27,8	107	21,1	1 105	22,4	35
8 198	78,0	2 768	75,5	1 190	73,9	2 274	66,5	5 416	72,2	402	79,1	3 820	77,6	36
10 512	100	3 664	100	1 610	100	3 419	100	7 505	100	508	100	4 925	100	37

5. Empfänger und Höhe der gewährten laufenden nach sozialer Stellung

Lfd. Nr.	Soziale Stellung des Haus- haltsvorstandes bzw. Hilfe- empfängers Land	Hilfsempfänger		Hilfsempfänger und durchschnittliche Höhe					
		insgesamt	Durch- schnitt- licher Brutto- betrag je Hilfe- empfänger	unter 200				200	
				Hilfe- empfänger zusammen	Brutto- betrag	darunter	Lei- stungen des Sozial- hilfe- trägers (Netto- betrag)	Hilfe- empfänger zusammen	Brutto- betrag
						Taschen- geld			
		Anzahl	DM	Anzahl	DM			Anzahl	
1	Selbständige in der Landwirtschaft	33	524	-	-	-	-	11	280
2	Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	25	569	-	-	-	-	-	-
3	Mithelfende Familienangehörige	33	511	-	-	-	-	4	355
4	Beamte	33	660	4	87	13	25	4	351
5	Angestellte	75	856	4	81	6	37	4	260
6	Arbeiter	268	686	8	140	-	140	40	332
7	Arbeitslose	97	505	14	149	30	149	7	314
8	Rentner und Pensionäre	30 007	617	73	113	39	75	1 903	350
9	Sonstige	7 619	599	197	122	26	109	758	338
10	Insgesamt	38 184	614	295	123	28	103	2 729	347
11	Schleswig-Holstein	1 503	565	-	-	-	-	142	354
12	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Niedersachsen	4 172	608	14	146	19	84	167	331
14	Bremen	366	618	-	-	-	-	7	288
15	Nordrhein-Westfalen	10 512	609	39	117	39	113	142	361
16	Hessen	3 664	671	7	121	23	103	36	334
17	Rheinland-Pfalz	1 610	567	-	-	-	-	11	363
18	Baden-Württemberg	3 419	704	36	115	17	80	96	346
19	Bayern	7 505	483	75	113	35	88	1 965	350
20	Saarland	508	751	-	-	-	-	-	-
21	Berlin (West)	4 925	740	124	130	26	118	163	309

nach berücksichtigten Einkommensarten, anrechenbaren Einkommen und Leistungen je Haushalt

Anstalten

davon mit zweiter Einkommensart aus											Lfd. Nr.
Leistungen											
der gesetz- lichen Kranken- ver- sicherung	der gesetz- lichen Un- fall-, Ren- ten- und Handwerker- versicherung, Landwirte- Altersgeld	nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	nach dem LAG	Arbeits- losengeld bzw. Arbeits- losenhilfe	Renten aus Privatver- sicherungen und betriebs- licher Al- terssicherung	Private Unterhalts- leistungen	Kinder- geld	Wohn- geld	Sonstige Einkünfte	mit drei und mehr berück- sichtigten Einkommens- arten zusammen	
-	11	-	-	-	-	-	-	11	-	8	1
-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2
-	355	-	-	-	-	-	-	90	-	443	3
-	608	-	-	-	-	-	-	416	-	681	4
	4	-	8	-	-	4	-	4	-	11	5
	1	-	1	-	-	1	-	1	-	1	6
	471	-	323	-	-	339	-	643	-	522	7
	531	-	479	-	-	662	-	757	-	666	8
		413	1 699	4	385	782	19	6 584	572	2 318	9
		1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
		372	406	280	500	381	169	333	411	425	11
		671	627	369	749	663	833	551	646	587	12
			58	-	7	8	-	86	12	55	13
			1	-	1	1	-	1	1	1	14
			409	-	539	213	-	289	366	397	15
			650	-	827	826	-	502	633	626	16
				-	29	71	-	1 270	47	129	17
				-	1	1	-	1	1	1	18
				-	380	338	-	341	362	420	19
				-	546	651	-	523	642	586	20
				-		4	-	4	-	-	21
				-		1	-	1	-	-	22
				-		96	-	237	-	-	23
				-		649	-	389	-	-	24
						19	-	175	8	26	25
						1	-	1	1	1	26
						291	-	300	457	339	27
						493	-	489	596	470	28
							22	146	18	4	29
							1	1	1	1	30
							158	192	404	574	31
							842	524	900	813	32
								4	8	-	33
								1	1	-	34
								127	206	-	35
								472	614	-	36
											37
											38
											39
											40
											41
											42
											43
											44
-	15	413	1 762	4	421	885	39	8 280	788	2 544	45
-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	46
-	386	372	406	280	493	374	171	330	396	425	47
-	587	671	628	369	737	662	881	545	642	589	48

3. Haushalte mit Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Gesamtbetrag der gewährten
Rentner und

Haus					
Lfd. Nr.	Einkommensart ¹⁾	Einheit	insgesamt	mit nur einer berücksichtigten Einkommensart zusammen	mit zwei berücksichtigten Einkommensarten zusammen
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit					
1	Haushalte	Anzahl	2 331	71	1 095
2	Hilfsempfänger	Anzahl	2	2	2
3	Anrechenbares Einkommen	DM	363	222	314
4	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	195	283	194
Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung					
5	Haushalte	Anzahl	294	104	137
6	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
7	Anrechenbares Einkommen	DM	336	329	305
8	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	264	335	220
Leistungen der gesetzl. Unfall-, Renten- und Hand- werkerversicherung, Landwirte-Altersgeld					
9	Haushalte	Anzahl	197 060	92 077	92 565
10	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
11	Anrechenbares Einkommen	DM	265	227	289
12	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	220	241	199
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz					
13	Haushalte	Anzahl	1 376	620	648
14	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
15	Anrechenbares Einkommen	DM	245	197	269
16	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	280	274	271
Leistungen nach dem LAG					
17	Haushalte	Anzahl	3 944	1 659	2 074
18	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
19	Anrechenbares Einkommen	DM	324	284	343
20	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	313	373	266
Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe					
21	Haushalte	Anzahl	8	4	-
22	Hilfsempfänger	Anzahl	2	1	-
23	Anrechenbares Einkommen	DM	426	277	-
24	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	190	81	-
Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Alterssicherung					
25	Haushalte	Anzahl	4 035	2 040	1 872
26	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
27	Anrechenbares Einkommen	DM	258	218	296
28	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	204	222	183
Private Unterhaltsleistungen					
29	Haushalte	Anzahl	558	344	195
30	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
31	Anrechenbares Einkommen	DM	142	97	198
32	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	300	292	317
Kindergeld					
33	Haushalte	Anzahl	219	168	46
34	Hilfsempfänger	Anzahl	3	3	3
35	Anrechenbares Einkommen	DM	131	106	177
36	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	484	486	484
Wohngeld					
37	Haushalte	Anzahl	825	602	222
38	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
39	Anrechenbares Einkommen	DM	142	62	358
40	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	356	361	344
Sonstige Einkünfte					
41	Haushalte	Anzahl	445	445	-
42	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	-
43	Anrechenbares Einkommen	DM	274	274	-
44	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	419	419	-
Zusammen					
45	Haushalte	Anzahl	211 097	98 132	98 852
46	Hilfsempfänger	Anzahl	1	1	1
47	Anrechenbares Einkommen	DM	266	226	291
48	Gesamtbetrag der gewährten Leistungen	DM	223	246	202

¹⁾ Haushalte, in denen mehrere Einkunftsarten vorkamen, wurden bei jeder Einkunftsart gezählt.

nach berücksichtigten Einkommensarten, anrechenbaren Einkommen und Leistungen je Haushalt

Pensionäre

davon mit zweiter Einkommensart aus											Lfd. Nr.
der gesetz- lichen Un- fall-, Ren- ten- und Kranken- ver- sicherung	der gesetz- lichen Un- fall-, Ren- ten- und Handwerker- versicherung, Landwirte- Altersgeld	nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	nach dem LAG	Arbeits- losengeld bzw. Arbeits- losenhilfe	Renten aus Privatver- sicherungen und betrieb- licher Al- terssicherung	Private Unterhalts- leistungen	Kinder- geld	Wohn- geld	Sonstige Einkünfte	mit drei und mehr berück- sichtigten Einkommens- arten zusammen	
4	1 005	3	-	-	11	10	7	53	-	1 166	1
4	2	1	-	-	1	1	4	1	-	2	2
686	314	304	-	-	158	226	743	284	-	418	3
95	195	47	-	-	255	175	534	150	-	190	4
	22	-	11	-	-	15	-	86	3	54	5
	2	-	1	-	-	2	-	1	1	2	6
	289	-	378	-	-	317	-	302	165	424	7
	266	-	367	-	-	384	-	164	136	232	8
		902	2 203	28	1 039	5 737	732	76 603	5 325	12 417	9
		1	1	3	1	1	3	1	1	1	10
		345	386	328	354	262	392	287	274	366	11
		360	501	236	376	228	254	182	226	219	12
		78	-	-	18	32	-	480	39	108	13
		1	-	-	1	2	-	1	1	1	14
		369	-	-	356	194	-	248	346	379	15
		508	-	-	356	448	-	215	320	366	16
		-	-	-	33	68	7	1 896	72	214	17
		-	-	-	1	1	1	1	1	1	18
		-	-	-	350	316	376	342	378	436	19
		-	-	-	463	460	115	254	312	313	20
		-	-	-	-	-	-	-	-	4	21
		-	-	-	-	-	-	-	-	2	22
		-	-	-	-	-	-	-	-	575	23
		-	-	-	-	-	-	-	-	299	24
					113	27	1 650	83	127	127	25
					1	3	1	1	1	1	26
					254	526	297	263	321	321	27
					220	204	180	185	224	224	28
						17	131	47	18	18	29
						2	1	1	2	2	30
						153	174	281	403	403	31
						244	289	421	296	296	32
								32	14	7	33
								3	2	3	34
								158	221	383	35
								582	261	304	36
									222	-	37
									358	-	38
									344	-	39
										-	40
											41
											42
											43
											44
4	1 027	906	2 292	28	1 101	5 973	790	80 930	5 802	14 114	45
4	2	1	1	3	1	1	3	1	1	1	46
686	313	344	385	328	352	263	395	288	379	372	47
95	197	358	501	236	378	232	253	184	234	219	48

4. Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebens nach Haushaltstypen

Lfd.- Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ins											
1	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	249 279	40,2	10 979	39,0	9 068	49,0	25 149	37,4	4 094	32,8
2	männlich	37 571	6,1	1 446	5,1	1 169	6,3	3 532	5,3	559	4,5
3	weiblich	211 708	34,1	9 533	33,9	7 899	42,6	21 617	32,2	3 535	28,3
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	7,3	2 079	7,4	622	3,4	5 031	7,5	1 930	15,5
5	männlich	15 654	2,5	761	2,7	254	1,4	1 722	2,6	863	6,9
6	weiblich	29 608	4,8	1 318	4,7	368	2,0	3 309	4,9	1 067	8,5
7	Ehepaare ohne Kinder	70 758	11,4	3 220	11,4	2 188	11,8	8 464	12,6	1 116	8,9
8	mit 1 Kind	11 550	1,9	516	1,8	198	1,1	1 296	1,9	211	1,7
9	mit 2 Kindern	11 152	1,8	436	1,5	248	1,3	1 232	1,8	180	1,4
10	mit 3 und mehr Kindern	36 058	5,8	1 420	5,0	679	3,7	3 934	5,9	850	6,8
11	Elternteile mit 1 Kind	27 316	4,4	1 320	4,7	534	2,9	3 060	4,6	612	4,9
12	mit 2 Kindern	45 516	7,3	2 127	7,6	828	4,5	4 770	7,1	968	7,8
13	mit 3 und mehr Kindern	84 570	13,6	4 020	14,3	2 656	14,3	10 082	15,0	1 516	12,1
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	4 427	0,7	217	0,8	586	3,2	506	0,8	193	1,5
	Sonstige Haushalte										
15	mit 2 Personen	16 628	2,7	842	3,0	392	2,1	1 860	2,8	432	3,5
16	mit 3 und mehr Personen	17 449	2,8	983	3,5	526	2,8	1 825	2,7	380	3,0
17	Insgesamt	619 965	100	28 158	100	18 525	100	67 209	100	12 482	100
Außerhalb											
18	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	211 095	36,3	9 475	35,5	9 068	49,0	20 977	33,3	3 728	30,8
19	männlich	28 054	4,8	1 069	4,0	1 169	6,3	2 537	4,0	488	4,0
20	weiblich	183 041	31,5	8 406	31,5	7 899	42,6	18 440	29,3	3 240	26,7
21	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45 262	7,8	2 079	7,8	622	3,4	5 031	8,0	1 930	15,9
22	männlich	15 654	2,7	761	2,9	254	1,4	1 722	2,7	863	7,1
23	weiblich	29 608	5,1	1 318	4,9	368	2,0	3 309	5,2	1 067	8,8
24	Ehepaare ohne Kinder	70 758	12,2	3 220	12,1	2 188	11,8	8 464	13,4	1 116	9,2
25	mit 1 Kind	11 550	2,0	516	1,9	198	1,1	1 296	2,1	211	1,7
26	mit 2 Kindern	11 152	1,9	436	1,6	248	1,3	1 232	2,0	180	1,5
27	mit 3 und mehr Kindern	36 058	6,2	1 420	5,3	679	3,7	3 934	6,2	850	7,0
28	Elternteile mit 1 Kind	27 316	4,7	1 320	5,0	534	2,9	3 060	4,9	612	5,1
29	mit 2 Kindern	45 516	7,8	2 127	8,0	828	4,5	4 770	7,6	968	8,0
30	mit 3 und mehr Kindern	84 570	14,5	4 020	15,1	2 656	14,3	10 082	16,0	1 516	12,5
31	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	4 427	0,8	217	0,8	586	3,2	506	0,8	193	1,6
	Sonstige Haushalte										
32	mit 2 Personen	16 628	2,9	842	3,2	392	2,1	1 860	3,0	432	3,6
33	mit 3 und mehr Personen	17 449	3,0	983	3,7	526	2,8	1 825	2,9	380	3,1
34	Zusammen	581 781	100	26 655	100	18 525	100	63 037	100	12 116	100
In An											
	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände										
35	männlich	9 517	24,9	377	25,1	-	-	995	23,8	71	19,4
36	weiblich	28 667	75,1	1 127	75,0	-	-	3 177	76,1	295	80,6
37	Zusammen	38 184	100	1 503	100	-	-	4 172	100	366	100

Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten und Ländern

der gewährten Leistungen je Hilfeempfänger von ... bis unter ... DM														Lfd. Nr.
- 400		400 - 600				600 - 800				800 und mehr				
darunter	Lei- stungen des Sozial- hilfe- trägers (Netto- betrag)	Hilfe- empfänger zusammen	Brutto- betrag	darunter	Lei- stungen des Sozial- hilfe- trägers (Netto- betrag)	Hilfe- empfänger zusammen	Brutto- betrag	darunter	Lei- stungen des Sozial- hilfe- trägers (Netto- betrag)	Hilfe- empfänger zusammen	Brutto- betrag	darunter	Lei- stungen des Sozial- hilfe- trägers (Netto- betrag)	
Taschen- geld				Taschen- geld				Taschen- geld				Taschen- geld		
DM		Anzahl		DM		Anzahl		DM		Anzahl		DM		
29	280	11	508	44	379	7	750	51	240	4	840	40	476	1
-	-	19	455	44	288	4	586	40	244	4	809	21	640	2
40	127	19	446	43	207	12	580	40	522	-	-	-	-	3
5	234	8	465	40	70	4	560	45	207	15	937	19	748	4
-	260	19	458	22	279	15	645	39	256	36	1 236	12	902	5
28	257	91	497	38	355	51	675	34	466	79	1 138	8	910	6
46	314	53	488	34	412	12	644	60	363	12	929	26	743	7
47	123	15 924	524	48	200	8 508	675	49	297	3 605	1 040	53	598	8
40	259	3 962	513	44	425	1 671	678	44	562	1 034	1 079	42	973	9
44	164	20 099	521	47	246	10 277	676	48	341	4 783	1 052	50	688	10
46	155	682	498	47	211	633	663	47	295	46	866	48	451	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
39	168	1 962	517	44	208	1 720	677	45	327	309	977	42	555	13
28	185	195	548	53	223	149	709	50	291	14	824	57	277	14
43	206	6 020	520	50	225	3 280	679	50	321	1 031	952	50	538	15
36	150	1 610	532	44	239	1 233	673	46	340	778	974	47	562	16
44	164	1 222	520	44	265	291	667	47	384	85	942	44	636	17
39	128	1 006	514	44	276	1 315	674	44	392	967	999	39	753	18
45	153	4 271	487	45	231	988	661	50	324	206	956	63	511	19
-	-	36	542	44	290	327	688	43	413	146	938	43	591	20
41	299	3 095	576	49	324	341	697	55	454	1 201	1 296	61	939	21

Fachserie K

Öffentliche Sozialleistungen

Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge

I. Sozialhilfe (jährlich)

II. Kriegsofferfürsorge (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsofferfürsorge.

Sonderbeiträge: (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland 1958—1962

Eingliederungshilfe für Behinderte 1966

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsofferfürsorge 1969

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, Juni 1972.

Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

Reihe 3: Wohngeld

(Bis 1970 halbjährlich in Fachserie E, Reihe 7; für 1971 Jahresheft; ab 1972 vierteljährliche und jährliche Erscheinungsfolge vorgesehen.)

Diese Reihe enthält Angaben über die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die Struktur und Wohnverhältnisse der Empfänger.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.